Nr. 64. Samstag, den 15. März 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 3. bis 15. März 1200 Milliarden Mark (im voraus zahlbar) frei ins Haus gebracht. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. und 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags.

Chefredakteur: Julius Gudit. Verantwortlich für Politik und Feuilleton Julius Gudit: für Oertliches und Handel: Adolf Weddinghaus, für Provinzielles und den übrigen Teil: Max Flegel: für Letzte Nachrichten: Rudolf Foest: für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laupenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keinerlei Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.
Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.
Fernsprech-Anschlüsse 47 und 48. — Postscheckkonto Dortmund 1760. —

Poincare über Rhein- und Ruhrfragen.

Finanzverhandlungen im Senat.

Paris, 14. März.

Im Senat brachte der Finanzminister den von der Kammer angenommenen Gesetzentwurf über die Befreiung der Schatzbonds und der Bonds der nationalen Verteidigung von der Einkommensteuer ein. Er wird der Form halber an die Kommission verwiesen, deren Generalberichterstatter sich unmittelbar darauf für die Annahme ausspricht und durch Handaufheben angenommen. Der Generalberichterstatter Senator Beranger bringt dann seinen Bericht über den Sanierungsentwurf ein. Er protestiert gegen die Beschuldigung, daß der Finanzausschuß Obstruktion treibe. Der Ausschuß habe mit der Regierung zusammengearbeitet und in 20 Tagen elf Sitzungen abgehalten. Politisch habe er geglaubt, der Regierung das geforderte Vertrauen nicht versagen zu dürfen, jedoch könne er das Ermächtigungsgesetz nicht annehmen, da man der Regierung die verlangte Befugnis nur erteilen könne, wenn man die republikanische Verfassung außer acht lasse. Nach dem Berichterstatter erklärte Ministerpräsident Poincare:

Seit dem Beginn des Jahres sei eine vom Ausland ausgehende heftige Offensive gegen die französische Währung, ebensosehr aus politischen wie aus finanziellen Gründen eingeleitet worden. Man habe geglaubt, auf diese Weise die Räumung des Ruhrgebietes zu erzielen. Glücklicherweise seien die Reserven der Spekulanten gegen den Franken nicht unerschöpflich. Alle psychologischen Momente sprächen für den französischen Franken. Aber es näbe auch wirtschaftliche Momente. Trotz der Lebenshaltungsverteuerung verbessere sich die französische Handelsbilanz stetig. Die Wiederherstellung der Industrie in den verwüsteten Gebieten sichere ein ständiges Wachsen an Reichtum. Als Ursache der Währungskrise gebe es nur finanzielle Gründe. Frankreich habe sich wegen des Versagens Deutschlands 100 Milliarden für die Kriegsopfer borgen müssen. Als man, was das Reparationsproblem betreffe, festgestellt habe, daß Deutschland nicht bezahlen wolle, hätten schon ähnliche Maßnahmen getroffen werden müssen, wie die heute von der Regierung vorgeschlagenen. Jetzt müsse man rasch zum Ziele kommen. Das Jahr 1923, das Jahr des passiven Widerstandes, habe eine Gesamteinnahme von 1645 Millionen bei Gesamtausgaben von 986 Millionen, also einen Ueberschuß an Einnahmen von 659 Millionen Franken ergeben. Für 1924 rechne man mit einem Ueberschuß von 3 Milliarden Papierfranken, die für Reparationen verfügbar bleiben. Frankreich handele für das Konto aller Interalliierten und verlange nur für sich einen Anteil von 52 Prozent. Niemand denke daran, von Frankreich die Räumung des Ruhrgebietes zu verlangen.

Poincare ging dann auf die Frage der Sachverständigen-Gutachten ein und sprach die Hoffnung aus, daß sie die von allen gewünschte Lösung ermöglichen würden. Frankreichs Beziehungen zu den Alliierten seien ausgezeichnet. Die jüngste Haltung der englischen Regierung in der Frage der Militärkontrolle beweise, daß die englische Regierung die Notwendigkeit begriffe, die Entwaffnung Deutschlands sicher zu stellen. Nichts in der internationalen Lage rechtfertige die Frankenkrise. Wenn der Senat die von der Regierung vorgeschlagenen finanziellen Maßnahmen annehme, würden die Spekulanten, die gegen den Franken kämpften, nur ihre Verluste ausrechnen können. Die Generalbesprechung wurde vom Senat heute vormittag um 9.30 Uhr wieder aufgenommen und zog sich über den ganzen Tag hin. Neben anderen Senatoren sprachen sich auch der ehemalige Finanzminister Doumer, obgleich er Fraktionsgenosse Poincares ist, und der französische Vertreter im Völkerbund, Jouvenel, gegen die Ermächtigungsgesetze aus. Nach der Rede Renaults wurde die Sitzung auf 9 Uhr abends vertagt.

Die Tagung des Völkerbundsrates.

Genf, 14. März.

Der Völkerbundsrat genehmigte die fünf vom juristischen Komitee des Rates über die Zuständigkeit des Völkerbundes ausgearbeiteten Antworten. Damit ist die Zuständigkeit des Völkerbundsrates bei Konflikten zwischen Mitgliedstaaten anerkannt, gleichzeitig aber im Gange befindlichen andern Schlichtungsverfahren der Vorrang gelassen und vor allem der Theorie der Zwangsmaßnahmen ohne kriegerische Absichten, wie im Falle Korfu, offen geblieben. Die Vertreter Frankreichs, Brasiliens, Italiens, Belgiens und Japans erklärten, daß sie ohne Einschränkung für den Text stimmten. Benesch wiederholte, daß er angesichts der Kompliziertheit des Falles die Kenntnisnahme einer Annahme vorgezogen hätte. Lord Parmoore stimmte für Annahme. Der italienische Vertreter Salandra erklärte, daß er den Text en bloc übernehme. Branting sprach Befriedigung darüber aus, daß die Annahme der Artikel 1, 2 und 3 den obligatorischen Charakter des Vermittelungssystems des Völkerbundes anerkenne. Bezüglich Punkt 4, der verschiedene Auslegungen der sogenannten Zwangsmaßnahmen gelten lasse, habe man einen ständigen internationalen Gerichtshof gewünscht. Nach der einstimmigen Annahme des Textes en bloc hielt der Ratspräsident eine Schlußrede, in der er ebenfalls sein Bedauern über Punkt 4 aussprach und Zwangsmaßnahmen militärischer Art verurteilte.

Erneuerung des Handelsvertrages mit Nicaragua.

Berlin, 14. März.

Der durch den Weltkrieg aufgehobene Handelsvertrag zwischen Deutschland und Nicaragua vom 4. Oktober 1896 wurde in diesen Tagen durch Notenaustausch erneuert.

Reichstagsneuwahlen am 4. Mai.

Des Kanzlers Auflösungsgründe.

Berlin, 14. März.

Der Reichspräsident hat auf Grund des Paragraphen 6 des Reichswahlgesetzes verordnet, daß die Neuwahl zum Reichstag am 4. Mai 1924 stattfindet.

Berlin, 14. März.

Nach der Beendigung des Auflösungsaktes im Reichstage versammelte der Reichskanzler Dr. Marx im Bundesratssaale des Wallotbaues eine Anzahl deutscher und ausländischer Journalisten um sich und legte ihnen in längeren Ausführungen die Gründe dar, durch welche die Reichsregierung zur Auflösung des Parlaments bewogen wurde. Er sagte:

Wir haben uns nur schweren Herzens zu dem Entschluß durchgerungen, den Reichstag vor Ablauf der Legislaturperiode aufzulösen, denn wir sind uns vollkommen darüber klar, daß wir in den kommenden Wochen und Monaten gerade im Hinblick auf die auswärtige Politik einen arbeitsfähigen Reichstag sehr nötig haben werden. Ich denke hierbei in erster Linie an das Gutachten des Sachverständigen-Ausschusses, mit dessen Bekanntwerden in nächster Zeit zu rechnen ist. Die bevorstehende kritische Zeit der außerpolitischen Entscheidungen macht die Anwesenheit eines arbeitsfähigen Reichstages dringend notwendig. Sie wissen aber selbst, daß, so wie sich die Dinge gestaltet hatten, an eine ersprießliche, nutzbringende Zusammenarbeit zwischen Regierung und Reichstag nicht mehr zu denken war. Die Auflösung des Reichstages ist bei der allgemein vorherrschenden Einsicht in die Unmöglichkeit weiterer Zusammenarbeit auch ohne den im Parlament sonst fast sprichwörtlich gewordenen Konflikt vor sich gegangen. Es hat keine besondere Zuspitzung der Lage gegeben, es war schon seit Wochen für jeden Beobachter der politisch-parlamentarischen Verhältnisse klar, daß die Auflösung als der einzige Ausweg übrig blieb. Hatte der Reichstag doch schon selbst vor Monaten, als nach langwierigen und wechselreichen Verhandlungen endlich mein Kabinett zustande kam, durch die Erteilung des Ermächtigungsgesetzes zum Ausdruck gebracht, daß er in seiner jetzigen Zusammensetzung zu schwierigen gesetzgeberischen Arbeiten nicht mehr imstande war. Die Auflösung des Reichstages ist nicht auf dem gebräuchlichen parlamentarischen Wege erfolgt; die Regierung hat nicht abgewartet, bis sie durch die Annahme eines Mißtrauensvotums oder die Ablehnung eines Vertrauensantrages in die Minderheit geriet und dadurch in die Notwendigkeit versetzt worden wäre, dem Herrn Reichspräsidenten ihre Demission anzubieten. Die Regierungsparteien haben von der Stellung eines Vertrauensantrages schon aus dem Grunde absehen zu sollen geglaubt, daß keine Gewähr dafür gegeben war, daß die Abstimmung über das Vertrauensvotum vor Beginn der Einzelberatung über die Aufhebungs- und Abänderungsanträge stattfinden würde, da notwendigerweise vorher ein Antrag auf Schluß der Debatte hätte gestellt werden müssen, dessen Schicksal doch immerhin recht zweifelhaft gewesen wäre. Für die Regierung hat niemals der geringste Zweifel darüber bestanden, daß die Beratung der vorliegenden zahlreichen Anträge unmöglich durchgeführt werden konnte, wenn anders nicht außerordentlich gefährliche Erschütterungen unserer Finanzen und der Währungslage eintreten sollten. Auch der Einwand geht fehl, daß es sich lediglich um eine Begründung der gestellten Anträge handeln sollte, denn da es sich zu einem großen Teil um außerordentlich umstrittene Probleme handele, wäre gar nicht zu vermeiden gewesen, daß der Begründung widersprochen und daß gegenteilige Meinungen zum Ausdruck gekommen wären. Schon von einer solchen Aussprache im Plenum des Reichstages, die naturgemäß auf eine abschließende Abstimmung und Beschlußfassung im Reichstag hinzwingt, befürchtete die Reichsregierung eine Gefährdung des zum Glück bisher seit Mitte November festgehaltenen ruhigen Standes unserer Währung. Daß die auf äußerste Sparsamkeit bedachte, auf Vermeidung einer neuen Inflation gerichtete Politik der Reichsregierung richtig gewesen ist, daß die den weitesten Bevölkerungsschichten auferlegten Opfer nicht vergebens sind, zeigten die allenthalben unverkennbar zutage tretenden starken Ansätze zu einer Gesundung unserer Wirtschaft, die auf dem Höhepunkt der Inflationszeit völlig zerrüttet und zusammengebrochen war. Selbst auf Wirtschaftsgebieten, die vor wenigen Monaten noch erstorben waren, regt sich wieder neues Leben. Wenn wir angesichts der ungeheuren Notlage im Dezember vom Reichstage besondere Vollmachten erbeten und erhalten haben, so rechtfertigt sich dieser ungewöhnliche Schritt durch die Dringlichkeit der erforderlichen Maßnahmen. Eine Abweichung von unserer demokratischen Verfassung liegt darin nicht, sofern man nicht die Form über die Idee der Demokratie setzt.

Der Reichskanzler schloß mit einem Appell an die Presse, die jetzt ganz besonders schwierige und wichtige Aufgaben dem deutschen Volke gegenüber zu erfüllen habe. Ganz gleich, welcher Parteirichtung sie angehöre, habe sie dafür zu sorgen, daß der Wahlkampf von allen Seiten so geführt werde, daß nicht noch weitere Zerklüftungen unseres deutschen Volkes herbeigeführt würden.

Zeigner auf der Anklagebank.

Die Verfehlungen eines sächsischen Ministerpräsidenten.

Leipzig, 14. März.

Heute begann hier der Prozeß gegen den ehemaligen soz. Ministerpräsidenten Dr. Zeigner und den Mitangeklagten Schmied Möbius. Die erste Anklage ging von einem Rechtsanwalt Dr. Melzer in Leipzig aus, der der Rechtsbeistand eines Landwirts Brand war, der wegen Vergehens gegen die Reichsgetreideverordnung im Mai 1921 in Leipzig zu 2 Monaten Gefängnis und 25 000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war. Ein Gnadengesuch ist durch Möbius an den damaligen Justizminister Dr. Zeigner abgegangen. Es lief schließlich auf eine Begnadigung des Brand heraus. Im November 1923 hat Dr. Melzer dann Anzeige gegen Möbius erstattet, weil dieser Beziehungen zum Justizminister hatte, denen im öffentlichen Interesse nachgegangen werden müßte. Bei der damaligen Vernehmung des Möbius wurden die schwersten Anschuldigungen gegen den Justizminister Dr. Zeigner laut, dem vorgeworfen wurde, daß er Geschenke angenommen habe.

Seit Wochen bereits waren die Eintrittskarten für den Schwurgerichtssaal des Landgerichtsgebäudes vergriffen. Das Gebäude selbst ist durch ein starkes Polizeiaufgebot gesichert. Die Kontrolle wird sehr scharf durchgeführt. Die Anklage richtet sich gegen den am 20. November 1882 geborenen Schmied Möbius und den Landgerichtsdirektor Dr. Zeigner, geboren am 17. Februar 1886, beide in Untersuchungshaft. Vom Oberstaatsanwalt wird in fünf Fällen Anklage erhoben. Die erste Anklage reicht in die Militärzeit Dr. Zeigners zurück. Er erhielt im November 1918 Kenntnis von einer Anzeige wegen Schleichhandels mit Mehl. Von diesem Mehl ließ sich Dr. Zeigner einen Zentner für seinen Haushalt liefern. Da er den Verdacht hatte, Möbius habe das Mehl gestohlen, verbrannte Dr. Zeigner die auf die Mehlverschiebungen bezüglichen Akten, um die Entdeckung der ihm möglicherweise zur Last fallenden Hehlerei zu vereiteln. Der zweite Fall enthält nach der Anklageschrift den Tatbestand der versuchten Erpressung. Die folgenden drei Punkte der Anklage bestehen darin, daß Dr. Zeigner Verletzung seiner Amtspflicht als Justizminister insofern vorgeworfen wird, als er sich bei seinen Entschließungen in Bezug auf Gnadenakte durch die Rücksicht auf empfangene Geschenke verleiten ließ. Der sechste Punkt betrifft Möbius allein. Dieser reichte für den Käsereibesitzer H. Schmidt in Rohrbach, der vom Wuchergericht Leipzig zu einem Monat Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, ein Gnadengesuch ein, behielt jedoch die beigefügte Summe von 1000 Mark für sich.

Der Vorsitzende Landgerichtsdirektor von Wiatkowski eröffnet die Verhandlungen mit der Mitteilung, daß Dr. Zeigner von den Rechtsanwälten Marschner und Frank (Dortmund) verteidigt werde. Als Verteidiger für Möbius ist Rechtsanwalt Tschopitz tätig. Geladen sind mehr als 20 Zeugen und Sachverständige.

Vor Eintritt in die Verhandlung erklärt Rechtsanwalt Frank, daß die Verteidigung genötigt sei, einen Teil der Mitglieder des Gerichtshofes abzulehnen wegen Besorgnis der Befangenheit, nämlich den Vorsitzenden und die Landgerichtsräte Störl und Naulck. Die drei Herren seien deutschnational eingestellt. — Oberstaatsanwalt Schlegel erklärt: Die von der Verteidigung behauptete Gegnerschaft der Richter kann als Ablehnungsgrund keine Rolle spielen, denn die Anklagepunkte haben mit Politik überhaupt nichts zu tun.

Die Richter ziehen sich darauf zur Beratung zurück. Die durch drei Richter von einer anderen Strafkammer ergänzte Kammer ist in eine Beweisaufnahme über die von Rechtsanwalt Frank I (Dortmund) gegen die drei Richter vorgebrachte tatsächliche Beschwerde eingetreten. Nach 1½ Uhr betrat das Gericht wieder den Saal und verkündete, daß das Gesuch auf Ablehnung der Richter abgelehnt wird. Das Gericht sei auf Grund dienstlicher Aeußerungen der drei Herren zu der Ueberzeugung gelangt, daß kein Grund zum Mißtrauen gegen die drei Richter aus ihrer anderweitigen politischen Einstellung vorliege, und daß eine solche Besorgnis nur durch Hinzutreten besonderer Umstände gerechtfertigt erscheine. Solche Umstände lägen aber nicht vor. Landgerichtsdirektor Dr. Miaskowski seien wegen seiner politischen Stellungnahme niemals vom Justizministerium Vorhaltungen gemacht worden, nur einmal aus einer ganz unpolitischen Ursache. Das vorzeitige Aktenstudium sei nicht nur keine Pflichtwidrigkeit, sondern sei im Interesse der Beschleunigung geboten gewesen. In Bezug auf die Kartenverteilung habe er nur die Anweisung gegeben, diese nach der Reihenfolge der Anmeldungen vorzunehmen. Auch bezüglich der beiden abgelehnten Landgerichtsräte habe das Gericht das Vorgebrachte nicht für genügend erachtet, um Befangenheit annehmen zu können. Hierauf übernimmt Dr. Miaskowski wieder den Vorsitz. Nach Feststellung der Personalien wird der Eröffnungsbeschluß für die Anklage verlesen.

Eine bayerische Wahlgemeinschaft.

München, 14. März.

Anläßlich der bevorstehenden Wahlen haben sich die Bayrische Mittelpartei, die Bayrische Volkspartei, die Nationalliberale Volkspartei, eine Reihe vaterländischer Verbände, der Ausschuß deutschnationaler Industrieller, der Bayrische Gewerbebund, der Bayrische Christliche Bauernverein und mehrere katholische Vereine zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen mit der Parole, gemeinsam den Kampf zu führen, mit einem Programm, dessen Ziele sind: Für den Volksentscheid, den Reichsgedanken auf föderalistischer Grundlage, Zurückgewinnung der bundesstaatlichen Rechte Bayerns, deutsches Volkstum auf christlicher Grundlage, gerechte Bewertung der Arbeit, Wiedergewinnung der Wehrhaftigkeit, Unterhaltung des monarchischen Gedankens, Erhaltung der bodenständigen Kultur und des Mittelstandes und Kampf gegen eine neue Inflation sowie gegen den Internationalismus.

Zur Frage der Micum-Verträge.

Wie von französischer Seite verlautet, ist die französische Regierung durchaus geneigt, die Micum-Verträge durch gleichartige Reparationsvereinbarungen von Regierung zu Regierung zu ersetzen. Allerdings bestehe die französische Regierung auf Aufrechterhaltung der Micum-Organisation als Kontrollinstanz für die Ueberwachung der Ausführung der evtl. abzuschließenden Regierungsvereinbarungen über die industriellen Sachlieferungen. Solange entsprechende Regierungssachlieferungsvereinbarungen nicht endgültig abgeschlossen seien, müßten die Micum-Verträge in Kraft bleiben.

Der Wahlkampf.

Es wird nicht lange dauern, bis der Wahlkampf mit aller Heftigkeit einsetzt, und mancherlei Zeichen lassen schon heute darauf schließen, daß er mit einer Intensität geführt werden wird, wie wir sie trotz allem, was uns schon beschert ward, bisher nicht kannten. Nicht nur, daß jede Partei mehr denn je von der anderen geschieden ist, auch die Stabilität der Parteien, die bislang das Feld beherrschten, in sich selbst ist dahin. Sie sind gespalten. Gruppen und Grüppchen sind in der Bildung begriffen, und es ist noch nicht abzusehen, wie groß ihre Zahl sein wird. Zu den politischen Vereinigungen gesellen sich solche wirtschaftlicher und gewerblicher Art. Jeder einzelne Stand möchte seine Interessen soviel wie möglich vertreten wissen, ohne zu sehen, wo er am besten aufgehoben ist. Die Unsicherheit ist das Charakteristikum unserer Tage, erzeugt Unzufriedenheit und Unwillen. So wird ein Werben und Kämpfen einsetzen und eine Wahlatmosphäre entstehen, in der es an Verbitterung und Vergiftung nicht fehlen kann, obgleich bei unserer prekären Lage im Innern und nach außen gerade jetzt nichts notwendiger wäre, als klares Zielbewußtsein. Die große Volksgemeinschaft allein kann uns in unseren Nöten helfen und Deutschland auf den Weg einer zufriedenstellenden Entwickelung bringen.

Aber wie sieht es in Wirklichkeit aus? Die Parteien der Mitte sind zusammengeschrumpft, und es ist leider nicht zu erwarten, daß wir in absehbarer Zeit zu einer Koalition gelangen könnten, die ein Zusammenwirken aller schaffensbereiten und schaffensfreudigen Kräfte des Reiches verbürgt. Statt einer Zentralisierung, einer Bindung der verschiedenen Richtungen den Boden zu bereiten, strebt alles in verhängnisvoller Kurzsichtigkeit auseinander, so bei den Rechts- wie bei den Linksparteien. Ist es zu verwundern, daß es dabei zu einer argen Zersplitterung kommen wird? Daß diese Lage auch von denjenigen Elementen beklagt wird, die ziemlich weit rechts stehen, aber doch in erster Linie die Notwendigkeit ins Auge fassen, unter allen Umständen ein arbeitsfähiges Parlament zu schaffen, zeigt eine Aeußerung des deutschnationalen Grafen Westarp, der der deutschvölkischen Bewegung mit schwerer Sorge gegenübersteht. „Bedenken muß es erregen," sagt er, „wenn die politische Welle der Deutschvölkischen Freiheitspartei zuströmt. Die Vorgänge bei der Regierungsbildung in Mecklenburg verstärken diese Bedenken wesentlich. Die Abgeordneten der Deutschvölkischen Freiheitspartei haben sich dort ausdrücklich der Aufgabe versagt, eine rechtsgerichtete Regierung zu bilden, die gemeinsam mit den Deutschnationalen und einigen wenigen Abgeordneten der Deutschen Volkspartei ohne jede Mitwirkung auch nur der Demokraten möglich gewesen wäre. Sie ziehen es vor, die Verantwortung abzulehnen. Die Annahme liegt nahe, daß das geschieht, weil sie sich nicht die Fähigkeit zutrauen, an der Verwaltung mitzuwirken, oder weil sie glauben, so bessere agitatorische Geschäfte zu machen." Nicht auf die Stärkung der einzelnen Partei, lediglich der Parteiprinzipien wegen, kommt es an, sondern es gilt den Pfad zu finden, auf dem das Vaterland zur Gesundung gelangt unter Mitwirkung all seiner Söhne aus den aufbauwilligen Lagern.

Wie auf der Rechten, so ist es auch auf der Linken. Ein tiefer Spalt klafft zwischen der Sozialdemokratie und den Kommunisten, und wenn man von diesen längst weiß, daß sie für keinen Pakt mit dem Bürgertum zu haben sind, sondern es bis aufs Blut bekämpfen, so sind jetzt auch jene gewillt, ihre Wege allein zu gehen. Das Berliner Hauptorgan der sozialdemokratischen Partei, der „Vorwärts", erklärt den Mittelparteien, mit denen die Mehrheitssozialdemokratie sonst wenigstens streckenweise vereint ging, Fehde, indem es ausführt, nicht nur den Verderbensstiftern von rechts und links, sondern auch den bürgerlichen Mittelparteien als den Trägern bürgerlicher Kurzsichtigkeit und bürgerlich beschränkten Eigennutzes gelte der Kampf. Das schafft eine Perspektive, die keinen Zweifel daran läßt, daß die Wahlbewegung statt überlegungsvollen Zusammengehens einen Kampf aller gegen alle bringen wird. Daß es auch im bürgerlichen Lager der Mitte keine Einheitlichkeit gibt, dafür ist das Kriseln in der Deutschen Volkspartei mit dem Loslösungstrachten einer stark nach rechts orientierten Gruppe hinlänglicher Beweis.

Was uns droht, wenn die Sonderbestrebungen der von dem Wirklichkeitsboden sich mehr und mehr entfernenden Radikalen aus beiden Lagern zum Siege gelangen, wird in der dem Außenminister Dr. Stresemann nahestehenden „Zeit" treffend ausgeführt. Dort lesen wir: „Eins wird eine stark aufgeblähte nationalistische Rechte mit Hilfe der Kommunisten fertig bringen: sie wird die ganzen, mühsam aufgebauten Ansätze einer aufwärtsstrebenden Innen- und Außenpolitik wieder zerschlagen. Es wird alles darauf ankommen, daß man in der Wählerschaft das Verantwortungsbewußtsein für diese außerordentlich folgenschwere Entscheidung wachruft. Dr. Helfferich hat in seiner letzten Reichstagsrede von einem drohenden neuen Versailles gesprochen. Wenn die außenpolitische Konstellation eine solche Entwickelung wirklich in sich trüge, so hätten auch die Deutschnationalen und die Deutschvölkischen nicht die Macht, sie abzuwenden, und ihre Agitation wäre die alleruntauglichste Waffe, um eine innere deutsche Front des moralischen Widerstandes gegen neue Schmach zusammenzuschließen. Tatsächlich aber weist die äußere Lage Ansätze einer Wendung zum Besseren auf. Denn zwischen einem Versailles, das uns der Vernichtung preisgab, und einer weltpolitischen Konstellation, welche die Weltwirtschaftsmächte im wohlverstandenen eigenen Interesse gegen eine Vernichtung Deutschlands auf den Plan ruft, liegt doch wohl keine absteigende, sondern eine aufsteigende Linie. Und allein mit einem solchen Aufstieg ist die innenpolitische Gesundung zu retten. Die Befestigung der deutschen Währung, die durch die Goldbiskontbank Dr. Schachts

eine neue Stütze erhalten hat, wird ohne endgültige Lösung der Entschädigungsfrage nicht von Dauer sein. Wer die äußere Entwickelung unterbricht, bringt auch im Innern alles wieder ins Wanken. Ein Reichstag von höchster nationalistischer Potenz würde positiv der Entente gegenüber gar nichts erreichen, er würde aber zerstörend genug wirken, um uns innen wie außen vielleicht wieder um Jahre zurückzuwerfen."

Das sind Sätze, die Beherzigung finden und ein starkes Echo wecken sollten. An kräftigen Worten und klingenden Verheißungen fehlt es bei den radikalen Herrschaften nicht, aber was wäre die Folge, wenn nach ihrem Rezept des beharrlichen Widerstandes verfahren und den Alliierten gegenüber eine strikt ablehnende Haltung eingenommen würde? Niemand, der im besetzten Gebiet lebt und die Sachlage mit klarem Auge ruhig überblickt, kann darüber im Ungewissen sein. Es wäre der endgültige Verlust des Rheinlandes, eine langdauernde Belastung des Ruhrgebiets und als Folge davon der völlige wirtschaftliche Ruin unseres deutschen Vaterlandes. Dieser furchtbaren Gefahr gegenüber kann nur immer wieder an das Verantwortungsgefühl des Volkes und seiner Führer, wer sie auch seien, appelliert werden. Nur aus kluger, auf dem Boden der Volksgemeinschaft basierender Realpolitik kann uns das Heil erblühen, und nichts ist gefährlicher als die innere Zerklüftung. Unermüdliche Arbeit und ernste Pflichterfüllung sei unser Teil. So nur können wir die uns umlagernden Schwierigkeiten aus dem Wege räumen. Möge darum der Wahlkampf in diesem Zeichen stehen, das Trennende beseitigend, das Einigende stärkend! Andernfalls wird der nächste Reichstag uns sicher nicht den Aufstieg bringen, sondern nur unsere Leidenszeit verlängern und in kurzer Frist sich selbst das Grab graben. Davor bewahre uns ein gütiger Himmel!

J. G.

Politische Uebersicht.

+ **Zur Bildung der nationalliberalen Gruppe im Rahmen der Deutschen Volkspartei** wird uns in Ergänzung der gestrigen Nachrichten aus Berlin gemeldet: Daß die Sitzung im Esplanadehotel von einer großindustriellen Gruppe einberufen war und daß Generaldirektor Vögeler, freilich nur kurze Zeit, an der Tagung teilnahm, aber an den Beschlüssen nicht mehr mitwirkte, ist richtig. Zugegen waren hauptsächlich Vertreter des äußersten rechten Flügels. Die Unterschriften, die angeblich auf dem Manifest der sezessionistischen Gruppe erschienen, werden von einem Teil der Genannten angefochten, so von den Abg. Adams und Beiermann. Auch Dr. Sorge legt entschieden Verwahrung gegen seine Namensnennung ein. Eingeladen war zu einer vertraulichen Besprechung, die nach Ansicht der Geladenen die Bildung einer Wirtschaftsgruppe innerhalb der Partei anregen sollte, ähnlich der Beamtengruppe. Ein großer Teil der Geladenen war bei den Beschlüssen überhaupt nicht mehr zugegen. Letztere sind dadurch zustande gekommen, daß Parteimitglieder der Rechten die Gelegenheit benutzten, um für ihre politischen Ziele eine Plattform zu schaffen. Der Parteivorstand hörte gestern den Abg. Gilbemeister eingehend über diese Vorgänge und bezeichnete die von der Gruppe der „Nichtwiederaufgestellten" angestrebten Ziele als untragbar und unmöglich für die Partei. Da viele der Teilnehmer gar nicht die Absicht hatten, einem derartigen Vorgehen Vorschub zu leisten und die Veröffentlichung nach Inhalt und Form nicht billigen, kommt der Bewegung kaum mehr sonderliche Bedeutung zu. Der Zwischenfall dürfte also in aller Kürze völlig beigelegt sein.

+ **Reichsratsbeschlüsse.** Wie aus Berlin berichtet wird, nahm der Reichsrat die vom Reichsarbeitsminister vorgelegte Anordnung über die Befreiung bestimmter Berufsgruppen von der Beitragspflicht zur Erwerbslosenfürsorge an. Angenommen wurden ferner die Gesetzentwürfe über Aenderung des Gesetzes betr. die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden und betr. die Quartierleistungen für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes. Genehmigt wurde eine Verordnung, welche die Entschädigung der Schöffen, Geschworenen und Vertrauensmänner neu regelt. Ferner erklärte sich der Reichsrat in einer Reihe von Fällen mit der Fassung einverstanden, die noch in letzter Zeit vorgelegte Gesetze im Reichstag erhalten haben, so das Gesetz über die Ausprägung neuer Silbermünzen und das Postfinanzgesetz. Auch mit dem vom Reichstag angenommenen Antrag über Aenderungen des Reichswahlgesetzes erklärte sich der Reichsrat einverstanden. Zu dem vom Reichstage angenommenen Antrage, der in Form eines Gesetzentwurfes bestimmt, daß in der Zeit vom 13. bis 31. April keine politischen Versammlungen stattfinden dürfen, trat der Reichsrat einstimmig dem Ausschußbeschluß bei, wonach von einem Beschluß über dieses verfassungsändernde Gesetz, das nicht mit der verfassungsmäßigen Zweidrittelmehrheit zustandegekommen sei, abgesehen werden müsse. Der Reichstagsbeschluß kann also mangels Zustimmung des Reichsrats nicht Gesetz werden.

+ Er erteilte dem Gesetz über die Golddiskontbank mit den Aenderungen, die der Reichstag vorgenommen hat, seine Zustimmung. Der Reichsrat erklärte sich damit einverstanden, daß der Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern Dr. Falk zum Präsidenten des Bundesamtes für das Heimatwesen ernannt wird.

+ **Der Deutsche Industrie- und Handelstag,** der, wie schon berichtet, in Berlin zusammengetreten ist, begrüßte in einer einstimmig angenommenen Entschließung die Errichtung einer deutschen Golddiskontbank. Ferner wurde eine Erklärung angenommen, in der es heißt: „Handel und Industrie sind davon durchdrungen, daß zur Aufrechterhaltung des Deutschen Reiches die größten Opfer gebracht werden müssen. Diese Opfer werden aber nur dann dem Wiederaufbau Deutschlands und Europas nützen, wenn eine schleunige Verständigung über die von Deutschland zu übernehmende Kriegslast erfolgt, und wenn uns einige Jahre Zeit gelassen werden, um unsere Wirtschaft auf eine solche Belastung einzurichten, und wenn diese vom ganzen Reiche als ein von politischer Bedrückung freies einheitliches Wirtschaftsgebiet geleistet werden kann."

Macdonalds erste Niederlage.

London, 14. März.

Die Regierung hat die erste Niederlage erlitten, die jedoch keine große Bedeutung hat. Sie legte dem Unterhause einen Antrag vor, die Sitzung infolge der Anhäufung dringlicher Geschäfte in den nächsten Wochen bis nach 11 Uhr auszudehnen, damit man möglichst bald das Heeresbudget erledige. Das Unterhaus lehnte jedoch den Antrag mit 234 gegen 207 Stimmen ab. Diese parlamentarische Niederlage wird jedenfalls keine ernsten Folgen haben.

Anerkennung Sowjetrußlands durch China und Japan.

London, 13. März.

Nach einer Meldung aus Peking hat sich China bereit erklärt, die russische Regierung de jure anzuerkennen, vorausgesetzt, daß Rußland seine Truppen aus der Mongolei abberufe und die Hoheitsrechte Chinas in diesem Gebiete anerkennt. Andererseits telegraphiert ein Berichterstatter aus Yokohama, daß die japanische Regierung, nachdem sie sich zur Anerkennung Sowjetrußlands entschlossen hat, zu Beginn des April Besprechungen in Peking abhalten werde.

London, 13. März.

Nach einer Meldung aus Madrid sind alle Operationen der spanischen Truppen in Marokko eingestellt worden, um nach Angabe des spanischen Direktorats einen günstigen Augenblick für die Wiederaufnahme abzuwarten. Das spanische Kriegsministerium dementiert mit scharfen Worten die Berichte über schwere Verluste der Spanier bei Tizzi. Die meisten Gefangenen zählten zu den marokkanischen Hilfstruppen.

Kurze Mitteilungen.

Wie einer Londoner Drahtung zufolge aus einem offiziellen Dokument hervorgeht, wird sich die Zahl der Marinemannschaften Englands während des Finanzjahres 1924/25 auf 100 500 belaufen.

*

Das neue griechische Kabinett stellt sich am 20. März dem Parlament vor; der Direktor der Athener Polizei wurde wegen des Anschlags auf die englische Botschaft seines Amtes entsetzt.

*

Wie aus Berlin gemeldet wurde, wurde Hugo Stinnes unlängst von einer Magengrippe befallen, der sich eine Gallenblasenentzündung hinzugesellte; sobald er reisefähig ist, gedenkt der Patient eine mehrwöchige Kur anzutreten.

*

Wie aus Dresden berichtet wird, hat die deutschnationale Landtagsfraktion einen Antrag auf Auflösung des Landtages eingebracht und die Regierung aufgefordert, die sächsische Landtagswahl zusammen mit der Reichstagswahl stattfinden zu lassen.

*

Die Regierung des Freistaates Nicaragua hat erklärt, daß sie nicht die Absicht hat, die Bestimmungen des § 18 der Anlage 2 zu Teil 8 des Versailler Vertrages auf das Eigentum der deutschen Staatsangehörigen anzuwenden.

Der Hitler-Prozeß.

Lossow und Ludendorff im Verhör.

München, 14. März.

Zu Beginn der heutigen Sitzung im Hitler-Prozeß verlas Justizrat Tscheschwitz zu den Zeugenaussagen Lossows den in der Besprechung vom 6. November von Lossow scharf verurteilten gefälschten Aufruf an die Reichswehr, der aus dem Kampfbund gekommen sein soll. Der Verfasser des Briefes, ein Herr Heunzert, behauptet, die Aussagen Lossows seien eine grobe Unwahrheit. Lossow wisse genau, daß der Verfasser der Flugschrift derjenige sei, der Lossows Name darunter gesetzt habe. Der Hochverräter von Oedenburg habe ausgedehnte Besprechungen mit Kahr, Lossow und Seisser gehabt. Tatsache sei, daß der Kampfbund sich Lossow gegenüber loyal benommen habe. Weiter verlas der Vorsitzende eine Zuschrift des Vorsitzenden der vereinigten vaterländischen Verbände von Württemberg, Alfred Roth, worin die Behauptung, daß Kahr zu Roth gesagt habe er solle für den Schutz der linken Flanke bei dem bevorstehenden Marsch nach Berlin sorgen, als haltlos bezeichnet wird. — Sodann wurde in das

Kreuzverhör Lossows

eingetreten. Zunächst erklärte der Zeuge ausdrücklich daß im Wehrkreiskommando kein Befehl ausgegeben worden sei, der irgendwie als Vormarsch nach Berlin aufgefaßt werden könnte oder dem gleiche, was einem Vormarsch nach Berlin ähnlich sei. Bezüglich einer Besprechung mit dem Herrn Holl stellte Lossow fest, daß diese seinerzeit in der Tendenz geführt worden sei, daß nur nicht Oel ins Feuer gegossen werden sollte. Die Ausführungen Dr. Holls über den Inhalt der Besprechung seien nicht ganz richtig. Demgegenüber stelle Rechtsanwalt Holl bei seiner Behauptung bestehen, daß allgemein Lossow damals geäußert habe: „Wir wollten schon den Staatsstreich, lediglich über den Zeitpunkt des Losschlagens waren wir uns nicht einig." Er habe zu Hitler gesagt, er werde losschlagen, wenn er 51 Prozent Wahrscheinlichkeit sehe. Auf Befragen der Staatsanwaltschaft, in welchem Sinne seinerzeit das Wort Staatsstreich gemeint gewesen sei, gab Lossow zu, daß das Wort gefallen sei. Der Zeuge begründete dann, welche Faktoren für die Idee des Direktoriums maßgebend gewesen seien. Nur im Sinne des Druckes der schweren wirtschaftlichen Lage habe er das Wort Staatsstreich gebraucht. Was die 51 Prozent Sicherheit betreffe, so habe er gesagt, man müsse im Sinne dieses Staatsstreiches handeln, wenn man hierfür 51 Prozent Sicherheit habe, d. h. wenn das Direktorium fertig gewesen sei: Der anormale Weg habe darin bestanden, daß man einen Druck ausübe, wenn die Leute nicht selbst zu der entsprechenden Erkenntnis kämen. Der anormale Weg und der sogenannte Lossowsch Staatsstreich seien vollkommen identisch. Weiter bekundete der Zeuge, er wisse nichts darüber, daß die Fäden in München zusammengelaufen seien.

Auf Befragen, wer das Direktorium hätte einsetzen sollen, erwiderte Lossow: Der Reichspräsident. Für ihn (Lossow) sei niemals ein Posten im Direktorium vorgesehen gewesen.

Justizrat Schramm. Was hätte das Direktorium angefangen, wenn der Reichspräsident erklärt hätte, ich mag nun einmal nicht?

v. Lossow: Das hätte vielleicht der Reichspräsident schon getan.

Rechtsanwalt Holl richtet dann an Ludendorff die Frage: War Major Voigts nicht am 6. November bei Ihnen und hat er Ihnen nicht mitgeteilt, daß sich v. Kahr den Vorstellungen nicht mehr verschließe?

Ludendorff: Major Voigts hat mir nur gesagt, daß die Herren Kahr und Lossow nunmehr doch bereit seien, in die deutschen Geschicke einzugreifen. Voigt hat mir nicht gesagt, daß Kahr in leitender Stellung in das Reichsdirektorium eintreten wolle. (Bewegung.)

Rechtsanwalt Holl: Mir genügt die Bemerkung völlig, Kahr und Lossow seien nunmehr bereit, in die deutschen Geschicke einzugreifen. (Erneute Bewegung.)

Rechtsanwalt Holl: Sind vom Wehrkreiskommando die in der Zeit nach dem 24. Oktober vom Reichswehrministerium verfügten Personaländerungen auch durchgeführt worden?

v. Lossow: Hier ist alles durchgeführt worden, was vom Reichswehrministerium befohlen wurde.

Ein Zwischenfall.

Nach erregten Auseinandersetzungen zwischen Lossow und Hitler, in denen der Vorsitzende wiederholt bat, ruhig zu verhandeln, erklärte Lossow u. a., Hitler habe ein schlimmes Gewissen gehabt, als er im Nebenzimmer des Bürgerbräukellers Seisser wegen des Wortbruches um Verzeihung bat. Hitler ruft darauf Lossow in höchster Erregung zu: „Das schlechte Gewissen habe nicht ich, sondern die Herren, die am 1. Mai ihr Ehrenwort gebrochen haben." Diese Szene ruft im Saale große Erregung und Bewegung hervor.

Ehe der Vorsitzende eingreifen konnte, machte General Ludendorff eine Verbeugung vor dem Richtertisch, wandte sich der Saaltüre zu und verließ den Sitzungssaal. Der Vorsitzende bezeichnete die Ausführungen Hitlers als eine grobe Ungehörigkeit und vertagte darauf die Sitzung bis 3 Uhr nachmittags.

Lossow wird in Strafe genommen.

Die Sitzung wurde nachmittags 3.10 Uhr wieder eröffnet. Das Gericht hat erwogen, ob es Hitler nicht in eine Strafe und zwar wegen der Schwere des Angriffes in eine Freiheitsstrafe nehmen solle, sieht aber davon ab, da sich Hitler in Haft befindet und eine solche Strafe geringen Wert hat. Das Gericht mahnte Hitler zur Mäßigung. Die Verteidigung verlas dann 23 neue Beweisanträge. Hierauf wurde in das Kreuzverhör des Obersten v. Seisser eingetreten. **Auf die Frage des Rechtsanwalts Holl, ob er dem Kapitän Ehrhardt einen Ausweis gegeben habe, daß dieser nicht verhaftet werden dürfe, erwidert Seisser, daß ihn Ehrhardt eines Tages besucht und ihm mitgeteilt habe, daß er nach nach Nürnberg fahren wolle zu einer Besprechung in der dortigen Polizeidirektion. Da aber die dortigen Polizeibehörden vielleicht wüßten, daß infolge der Sistierung des Vollzugs des Republikschutzgesetzes in Bayern ihm der Aufenthalt in Bayern gestattet sei, hat er um einen Ausweis. Den habe er ihm darauf ausgestellt.** Die Verteidigung verzichtet hierauf auf weitere Fragen. Das Gericht zog sich darauf zur Beratung über die Beweisanträge zurück und verkündete folgenden Beschluß:

Der Zeuge Lossow, der sich ohne Erlaubnis vor Schluß seiner Vernehmung aus dem Gerichtssaal entfernt hat, wird zur Tragung der durch seine Entfernung entstandenen Gerichtskosten verurteilt und ferner zu 10 Mark Geldstrafe oder einen Tag Haft. Seine neuerliche Ladung wird für Samstag vormittag angeordnet. Dann gab das Gericht eine Liste der in den nächsten Sitzungen zu vernehmenden Zeugen bekannt und vertagte die Sitzung auf Samstag.

Bronchiol-Tabletten
das führende deutsche Hustenpräparat.

DORTMUNDER RITTERBIER
die bevorzugte Marke
der Feinschmecker.

Das Newyorker Schachturnier.

Von
Dr. Tarrasch-München. *)

Im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten ist die Möglichkeit, ein internationales Schachturnier zustande zu bringen, bisher sehr begrenzt gewesen, denn in den sieben Jahrzehnten, seit denen es Schachturnier gibt, hat Amerika erst zweimal internationale Veranstaltungen dieser Art gesehen, nämlich das Turnier zu Neuyork im Jahre 1880 und das von Cambridge Springs im Jahre 1904. Alle späteren Bemühungen, größere Turniere zu veranstalten, sind gescheitert und zum Teil sogar in ziemlich peinlicher Weise. So konnte man denn die vor kaum sechs Wochen aufgetauchte Nachricht, daß in Neuyork ein großes Schachturnier beabsichtigt sei, zu dem auch europäische Meister eingeladen würden, zunächst nur mit einer gewissen Reserve aufnehmen, die aber mehr und mehr schwinden mußte, als die meist durch Kabel gepflogenen Unterhandlungen zwischen dem Neuyorker Komitee und dem Berliner Schachverleger B. Kagan, der in dankenswerter Weise als Vermittler fungierte, ein immer bestimmteres Resultat ergaben. Und nun wird es nicht nur ein gewöhnliches Turnier, wie wir es in den letzten Jahren recht häufig erlebten, sondern das unstreitig bedeutendste Turnier seit dem Weltkriege, ein sog. Doppelrundenturnier, in dem jeder der elf Teilnehmer mit jedem andern zwei Partien spielt, sodaß es 22 Runden umfaßt und — bei fünf Runden in der Woche — einen ganzen Monat, vom 16. März bis 15. April, dauern wird. Den Anstoß zu der Veranstaltung hat wohl die Rundreise gegeben, die gegenwärtig der russische Großmeister Alechin durch die Vereinigten Staaten macht und auf der er viele Triumphe erntet. Sein Hauptzweck dabei war es wohl, einen Wettkampf um die Weltmeisterschaft zwischen Capablanca und ihm zustande zu bringen, aber da kam den amerikanischen Schachfreunden wohl der Gedanke, daß da noch ein Anderer mitzusprechen habe. Vor zwei Jahren hatte der frühere Weltmeister Dr. Lasker durch Capablanca in Havanna eine vernichtende Niederlage erlitten und mußte die Weltmeisterschaft an den im blühendsten Mannesalter stehenden Cubaner abgeben. Er konnte nicht ein einziges Mal den Sieg an seine Fahne heften, während Capablanca fürf Partien gewann und eine Anzahl unentschieden wurden, sodaß Lasker schließlich den Wettkampf entmutigt aufgab. Vergeblich entschuldigte er seine Niederlage mit dem für Europäer unerträglichen Klima auf Cuba; das Publikum sah nur das Resultat und hielt den schon bejahrten Exweltmeister für erledigt. Da spielte Lasker in dem vorjährigen Turnier zu Mährisch-Ostrau mit, bewies, daß er noch ganz der Alte sei und gewann gegen die ganze internationale Schachjugend überlegen den ersten Preis, sodaß die Weltmeisterschaft Capablancas wieder in Frage gestellt ist. Und nun hat er die Einladung zu dem Neuyorker Turnier glatt angenommen, obwohl er sonst immer einige Schwierigkeiten zu machen pflegt und damit gezeigt, daß er gewillt ist, in seinem Prozeß gegen den Cubaner das Revancheverfahren einzuleiten.

Das bildet jetzt die große Sensation des Turniers: wird Lasker siegen oder Capablanca? Und wie wird der Ausgang der zwei Partien sein, welche die beiden mit einander spielen? Das kann natürlich kein Mensch voraussagen; wohl aber kann man prophezeien, daß dieses Turnier, wenn Lasker hier wieder seine alte Form zeigt, was anzunehmen ist, zu einem neuen Kampf um die Weltmeisterschaft zwischen den beiden führen muß. Im Uebrigen zeigen beide ihre Kunst so selten, daß ihre Mitwirkung allein dem Turnier schon ein besonderes Interesse verleiht. Aber auch alle anderen Teilnehmer sind erstklassige Meister. Aus Europa waren ursprünglich außer Lasker nur drei Meister eingeladen, der Ungar Maroczy, der in England lebt, und die Wiener Reti und Dr. Tartakower, alles bewährte Kämpfen, ferner als Ersatzmann für Dr. Laskre, dessen Zusage man für sehr zweifelhaft hielt, Dr. Tarrasch. Später haben die Amerikaner noch den Vertreter Englands, Yates, eingeladen, und schließlich hat sich mit forschem Zugreifen der russische, in Deutschland gebende Meister Bogoljubow selbst eingeladen, indem er an das Komitee kabelte, daß er auf eigene Kosten hinfahre, während die anderen europäischen Meister freie Reise und freien Aufenthalt in Neuyork erhalten. Von amerikanischen Meistern spielt nur der Champion von Amerika, Marshall, mit, außerdem aber noch mehrere Meister, die sich seit längerer oder kürzerer Zeit in Amerika aufhalten, nämlich außer dem schon genannten Alechin, der die besten Aussichten auf den dritten Platz hat, noch Janowski und Eduard Lasker, welch letzterer mit dem früheren Weltmeister gar nicht verwandt ist und von allen Teilnehmern der schwächste sein dürfte, obwohl er jüngst in einem Wettkampf von Marshall nur knapp geschlagen wurde. Aber Marshall selbst ebenso wie sein ehemaliger Matchgegner Janowski sind nicht mehr die Jüngsten, ihre Glanzzeit, in der sie von Sieg zu Sieg eilten, liegt Jahrzehnte zurück und jedenfalls hat Janowski, wie Marshall einer der genialsten Meister, seit zehn Jahren bedeutend nachgelassen.

Natürlich fehlen aus Europa eine ganze Anzahl bekannter Meister, aber das Komitee war offenbar in Geldmitteln beschränkt und entschuldigt sich auch mit Zeitmangel; das Hotel Alamac, das die Gäste und das ganze Turnier beherbergt und mehr als die Hälfte des Preisfonds beisteuert, muß sich von Mitte April ab auf den wegen der Wahlen herauszusehenden Fremdenstrom gefaßt machen und kann deshalb von da ab nicht mehr dem Turnier zur Verfügung stehen. Es sind fünf Preise ausgesetzt im Betrage von 1500, 1000, 750, 500 und 250 Dollars. Die preislos ausgehenden Spieler erhalten für jede Gewinnpartie ein Honorar von 25 Dollars, außerdem bekommen alle Teilnehmer, wie bereits erwähnt, freie Wohnung und Verpflegung im Hotel Alamac, einem der ersten und modernsten Hotels Neuyorks. Nach ihrer Ankunft werden sie von dem Bürgermeister oder dem Gouverneur des Staates Neuyork begrüßt, und es wird ihnen zu Ehren ein Empfangsbankett gegeben. Am 16. März ist die Auslosung zum Turnier, das am 17. beginnt. Gespielt wird an etwa fünf Tagen in der Woche und zwar von 1½ bis 5½ und von 7½ bis 11½ Uhr. (Wir werden über das Turnier fortlaufend telegraphische Berichte bringen. D. Red.)

*) Siehe auch die fortan regelmäßig erscheinende Sportrubrik in der Unterhaltungsbeilage „Am häuslichen Herd".

Svengali.

Die Frage der Gedankenübertragung ist schon oft Gegenstand erregter Auseinandersetzungen und heftiger Kämpfe gewesen. Immer wieder wurde die Behauptung aufgestellt, daß es möglich sei, zwischen der Denktätigkeit räumlich von einander getrennter Menschen eine Brücke zu schlagen, ohne daß sie materiell mit einander in Berührung zu treten brauchten. Und in der Tat, es wurden Experimente ausgeführt, die geeignet schienen, diesen Glauben zu stärken. Auf unseren Varietés- und Kabarettbühnen sahen wir Kräfte, deren Leistungen höchstes Staunen erweckten. Es sei nur an Fly und Slade erinnert, die vor Jahren durch ihr vollendetes Frage- und Antwortspiel überraschten und geraume Zeit ein Rätsel bildeten, bis, ja bis man der Technik ihrer Gedankenübertragung auf die Spur kam und herausfand, daß die Antwort in der Frage lag, daß z. B. für Uhr stets die Frage „was?", für Kette „kennst Du?", für Medaillon „melde jetzt", für Silber „siehst Du?", für eine weibliche Person die Frage „weißt Du, ob?", für die Ziffer 1 der Buchstabe a (aber, auch), für die Ziffer 2 der Buchstabe n (nun, nenne) galt. Erhielt also der Gedankenleser von einer Dame eine goldene Uhr mit Kette, die ein silbernes Medaillon trug und deren Zeiger zwei Minuten nach eins zeigte, so brauchte er nur die Frage: „Was ist das?" (Antwort: „Eine Uhr") und „Kennst Du sie genau, dann melde jetzt Näheres darüber" („Ja, eine Kette hängt daran mit einem Medaillon") zu stellen, und die Verblüffung des Publikums war da. Fuhr er fort: „Siehst Du dessen Metall?" und „Aber wie spät?", so erfolgten prompt die Antworten: „Jawohl, Silber" und „Ein Uhr", und auf die Frage: „Nun die Minuten?" wurde verkündet: „Zwei Minuten nach eins", auf die Frage: „Weißt Du, ob die Uhr einem Herrn oder einer Dame gehört?" geantwortet: „Einer Dame." Doch solche Scherze sind heute ein überwundener Standpunkt. Auch im Bereiche scharfsinniger Geistestätigkeit der gekennzeichneten Art ist längst eine Verfeinerung eingetreten, und bei der „Gedankenübertragung" unserer Tage bedarf es solcher Fragen nicht mehr. Dennoch ist das Medium im Stande, z. B. sofort jede Melodie oder Stücke aus einer Oper auf dem Flügel zu spielen und sie zu singen, die dem Fragenden aus den Kreisen des Publikums heimlich, still und leise genannt ward, ohne daß die auf der Bühne befindliche Dame auch nur eine Silbe vernahm, wie es in den letzten Wochen von Svengali und seiner Helferin (die früher unter dem Namen Lorenz und Kennedy auftraten) im Intimen Theater zu Bochum in frappantestem Stil gezeigt wurde. Wie mancher mag da geneigt gewesen sein, an das Walten übernatürlicher Kräfte zu glauben, und doch giebt es auch hierfür eine einfache Erklärung. Man findet sie, wenn man die Kopf- und Körperhaltung, die Arm- und Handbewegungen des Künstlers genau verfolgt und berücksichtigt, mit welcher scharfen Aufmerksamkeit die Dame von der Bühne zu ihm hinüberschaut. Auch darin spricht sich ein Können aus, das Bewunderung heischt, und ists auch keine Gedankenübertragung im eigentlichen Sinne des Wortes, so ist es doch eine Verständigung, welche die äußerste Anspannung des Denkvermögens erfordert und bis zu einer Sensibilität gesteigert ist, die nur durch unermüdlich gepflegtes jahre-, ja jahrzehntelanges Zusammenwirken erzielt werden kann.

jg.

Verordnungen der Besatzungsbehörde.

Verfügung Nr. 103.

Betrifft die Zuständigkeit der alliierten und deutschen Strafgerichtsbarkeiten hinsichtlich der Mitglieder der Besatzungsarmeen und des Personals der alliierten Verwaltungen.

Der kommandierende General verfügt folgendes:

Artikel 1.

Unterliegen ausschließlich den Militärgesetzen und der Militärgerichtsbarkeit der Armeen die an der Besetzung teilnehmen:

1. Die Mitglieder der genannten Armeen.

2. Das Zivilpersonal, das den alliierten Mächten angehört, die an der Besetzung oder an der Ausbeutung der Pfänder teilnehmen und entweder bei den Besatzungstruppen oder bei den alliierten, mit der Kontrolle oder der Ausbeutung der Pfänder beauftragten Verwaltungen angestellt ist (Missionen, Aemter, Regies und namentlich die Regie der Eisenbahnen).

3. Die bei den Besatzungsarmeen in Dienst stehenden Personen, denen die kommandierenden Generäle einen nach ihrem Gutdünken widerruflichen Geleitschein ausgestellt haben.

Artikel 2.

a) Es haben sich vorbehaltlich der im nachfolgenden Artikel 3 vorgesehenen Uebertretungen vor den deutschen Strafgerichten zu verantworten alle anderen, in Artikel 1 nicht genannten Personen, die, sei es bei den Besatzungstruppen, sei es bei den, mit der Kontrolle oder der Ausbeutung der Pfänder beauftragten alliierten Verwaltungen angestellt sind (Missionen, Aemter, Regies und namentlich die Regie der Eisenbahnen).

b) Nichtsdestoweniger haben diese Personen immer das Recht, die Zuständigkeit der deutschen Gerichte durch ein diesem Gericht vor dem Schlusse des Verhörs in der Sitzung zu überreichenden Gesuche abzulehnen.

In den acht Tagen, die der Ueberreichung dieses Gesuches an das Gericht folgen, muß der Beteiligte dem kommandierenden General eine Abschrift übersenden, der bestimmen wird, was in der Angelegenheit geschehen soll. Das deutsche Gericht muß jedes Prozeßverfahren in der im Gange befindlichen Sache aussetzen, bis daß der kommandierende General entschieden hat.

Wenn dieser General in Ausübung der obigen Bestimmungen beschließt, die Sache dem deutschen Gerichte zu entziehen, kann er ebenfalls anordnen, daß der Angeklagte von einem Kriegsgericht belangt wird oder daß der Sache die Folge zu geben ist, die er befehlen wird.

c) Der kommandierende General behält sich außerdem das Recht vor, in jedem Stadium des Verfahrens die Angelegenheit dem deutschen Gerichte zu entziehen, wenn die zu Lasten der im obigen § a bezeichneten Personen angerufenen Handlungen durch diese ausgeführt wurden im Verlaufe oder bei Gelegenheit ihres Dienstes.

d) Wenn eine dieser Personen verhaftet worden ist auf Befehl einer deutschen Behörde, muß diese letztere innerhalb 24 Stunden denjenigen General von dieser Verhaftung benachrichtigen, der die Division kommandiert, auf deren Gebiet diese Operation ausgeführt wurde.

Artikel 3.

Alle anderen Personen als die in Artikel 1 in Betracht gezogenen, welche sich einer Uebertretung der von der Militärbehörde oder in ihrem Namen erlassenen Verfügungen, Befehle, Entscheidungen oder Instruktionen schuldig gemacht haben oder die irgend ein Verbrechen oder ein Vergehen gegen die in Artikel 1 in Betracht gezogenen Personen begangen haben, gegen die Armeen, gegen die mit der Kontrolle oder der Ausbeutung der Pfänder beauftragten alliierten Verwaltungen oder gegen die Güter dieser Personen — der Armeen oder der Verwaltungen — werden sich vor der Militärgerichtsbarkeit zu verantworten haben, vorbehaltlich einer entgegengesetzten Entscheidung des kommendierenden Generals.

Artikel 4.

Die Militärgerichtsbarkeiten wenden die Vorschriften des Prozeßverfahrens und die Strafen an, die vorgesehen sind durch die Gesetzgebung der beteiligten Armee oder durch die von der Militärbehörde oder in ihrem Namen erlassenen Verfügungen, Befehle, Entscheidungen und Instruktionen.

Artikel 5.

a) Wenn die deutschen Behörden von einer Uebertretung in Kenntnis gesetzt werden, die zu der Kategorie der im obigen Artikel 3 in Betracht gezogenen gehört oder wenn sie eine Person verhaftet haben, die einer dieser Uebertretungen angeklagt ist, haben sie den amtlichen Bericht und die Akten sofort dem kommandierenden General einzusenden.

b) Wenn die deutschen Behörden Kenntnis davon erhalten, daß Verbrechen, Vergehen oder Uebertretungen durch die im obigen Artikel 1 erwähnten Personen begangen worden sind, haben diese Behörden alle für die Untersuchung der Angelegenheit nützlichen Erkundigungen und Zeugenaussagen zu sammeln und sie demjenigen General zu übersenden, der die Division kommandiert, auf deren Gebiet die Uebertretung begangen wurde, aber sie können gegen keine der genannten Personen einen Haft- oder einen Vorladungsbefehl ausstellen.

Wenn die genannten Personen die Uniform einer der alliierten Armeen tragen, können die deutschen Behörden von diesen Personen nicht verlangen, daß sie ihre Identität nachweisen, es sei denn, daß ernstliche Mutmassung bestünde, daß gesetzwidriges Tragen der Uniform vorliegt.

c) Die deutschen Behörden können — aber nur bei Ertappung auf frischer Tat — zur Verhaftung der im obigen Artikel 1 in Betracht gezogenen Personen schreiten, doch ist diese Möglichkeit auf folgende Fälle begrenzt:

Mord oder Mordversuch, Angriff mit bewaffneter Hand oder schwere Gewalttätigkeit, Notzucht oder Notzuchtversuch, gewalttätiger Diebstahl, Brandstiftung oder Versuch dazu, strafbares Eindringen in ein Gebäude durch Einbruch oder Ersteigen. In derartigen Fällen haben die deutschen Behörden in Anwendung des gegenwärtigen Artikels die von ihnen verhaftete Person sofort der nächsten alliierten Militärbehörde zu überliefern.

Artikel 6.

Die im obigen Artikel 1 in Betracht gezogenen Personen können nur in folgender Form gerichtlich vorgeladen werden als Zeugen vor einem deutschen Strafgericht zu erscheinen:

a) Für die Militärpersonen — die Vorladung muß gesandt werden, der die Division kommandiert, auf durch die zuständigen Gerichtsbehörden an den General deren Gebiet sie ihre Garnison oder ihren Aufenthalt haben.

b) Für die Zivilpersonen — die Vorladung muß an den Chef ihrer Verwaltung gesandt werden.

c) Auf jeder Vorladung müssen die Handlungen angegeben sein, hinsichtlich derer die Zeugenaussage verlangt wird.

Die Militärbehörde oder der Chef der beteiligten Verwaltung wird die Vorladung dem Zeugen unverzüglich zusenden, vorbehaltlich des Rechtes, das ihnen zusteht, gegen das Erscheinen ihres Untergebenen sich zu widersetzen, und zwar in folgenden Fällen:

a) Wenn der Beteiligte geladen ist um Zeugnis abzulegen über dienstliche Vorfälle oder über solche, die sich auf sein Amt beziehen.

b Wenn der Beteiligte geladen ist vor Gerichtsbarkeiten zu erscheinen, die ihren Sitz außerhalb der besetzten Gebiete haben.

Artikel 7.

a) Jedesmal, wo es nach hinreichenden Mutmaßungen dem kommandierenden General erscheint, daß die Entziehung kraft des § 15 des deutschen Strafgesetzbuches durch die obere deutsche Gerichtsbehörde, die ihren Sitz in den besetzten Ruhrgebieten hat, zu Gunsten einer Gerichtsbarkeit die außerhalb dieser Gebiete ihren Sitz hat, zur Wirkung hätte, die Anwendung der Verfügungen des kommandierenden Generals zu verhindern oder die Sicherheit der Besatzungstruppen oder die öffentliche Ordnung zu gefährden, kann der kommandierende General die Ausführung der die Entziehung anordnenden gerichtlichen Entscheidung verbieten.

Die Entscheidungen des kommandierenden Generals sind für alle gerichtlichen Behörden oder Verwaltungsbehörden sowie für alle Parteien verbindlich.

b) Kein in den besetzten Ruhrgebieten seinen Sitz habendes Gericht darf eine im obigen § a in Betracht gezogene Entziehungsentscheidung ausführen lassen, vor Ablauf eines Zeitraumes von 15 Tagen, gerechnet vom Tage der Anzeige der Entscheidung durch den Staatsanwalt oder in seiner Abwesenheit durch den Gerichtspräsidenten an alle beteiligten Parteien und an den General, der die Division kommandiert, auf deren Gebiet der Sitz des Gerichtes sich befindet.

Während des vorerwähnten Zeitraumes kann jede Partei Rekurs einreichen gegen die Entziehungsentscheidung durch ein Gesuch, das an denjenigen General zu richten ist, auf dessen Gebiet das Gericht sich befindet.

Abschrift von diesem Gesuch ist durch die Ansucher an das Gericht einzusenden, welches jede Ausführung der Entziehung bis zur endgültigen Entscheidung des kommandierenden Generals auszusetzen hat.

In dem obigen festgesetzten Zeitraum von 15 Tagen kann der kommandierende General dem Gericht von Amtswegen seinen Einspruch gegen die Ausführung einer Entziehungsentscheidung mitteilen.

c) Der kommandierende General kann die Beibringung von allen Urkunden anordnen, die er für nötig hält, um sich über die Berechtigung der Entziehungsentscheidungen ein Urteil zu fällen und um in diesem Falle den im vorhergehenden § vorgesehenen Zeitraum zu verlängern.

Artikel 8.

Diejenigen, die die gegenwärtige Verfügung übertreten, haben eine Gefängnisstrafe bis zu höchstens fünf Jahren und eine Geldstrafe bis zu 10 000 Goldmark verwirkt, oder nur eine dieser beiden Strafen.

Artikel 9.

Alle in den früheren Verfügungen enthaltenen Bestimmungen, die den Bestimmungen der gegenwärtigen Verfügung entgegengesetzt sind, sowie die Vorschriften der Verfügung Nr. 11 sind aufgehoben.

Artikel 10.

Die gegenwärtige Verfügung tritt sofort in Kraft.

Der kommandierende General:

Degoutte.

Urteile des Militärpolizeigerichts Gelsenkirchen der 3. Division vom 1. März.

Name und Vorname	Wohnsitz	Anschuldigung	Verurteilung
Kolling, Bernard	Sodingen, Weststraße 50	Kohlentransp. ohne Zulassung	2 G.-Mk.
Kaufmann, Simon	Herne, Bahnhofstraße 65	Anschlag. der Preise in G.-M.	10 G.-Mk.
Bromen, Fritz	" " 25	"	"
Malkowsky, Heinz	" " 62	"	"
Schiffmann, Oskar	" " 29	"	"
Hinkefent, Emilie	" " 52	"	"
Grune, Anton	" " 9	"	"
Kolof, Elise	" " 13	"	"
Schreiber, Klara	" " 9	"	"
Barten, Gertrude	" " 15	"	"
Pitsch, Ernst	" " 20	"	"
Schray, Karl	" " 24	"	"
Storch, Ewig	" " 11	"	"
Kubick, Maria	" " 14	"	"
Marienfeld, Joseph	" " 10	"	"
Salamon, Albert	" " 41	"	"
Stakemann, [illegible]go	" " 19	"	"
Naeber, Gr[illegible]	" " 40	Nicht Anschlag der Preise	Freigesprochen 20 G.-Mk.

Sport-Vorschau.

Kaum ist im westdeutschen Fußballager der erste Meisterschaftssonntag im Kampf um das grün-weiße Band glücklich durchgeführt, so scheints, als wolle sich die Lage schon wieder verwirren. Bereits in unserer Freitagnummer erwähnten wir den Gegenprotest des F. V. 08 Duisburg und Duisburg 99 gegen die Entscheidung des neutralen Ruhrgaues vom 1. März. Sollte 08 den Protest gewinnen, so würde sich ein großes Tohuwabohu ergeben. Eine Annullierung des Spiels Schwarz-Weiß Essen — Duisburger Sp. V. wäre durchaus logisch, wie eine Absprechung der Punkte für den Niederrheingau in Frage gezogen werden kann. Am Sonntag spielt in Osnabrück Arminia - Bielefeld — S. C. Schwarz-Weiß Essen. Somit erfährt der überraschungsreiche erste Sonntag der westdeutschen Meisterschaftskampagne eine würdige Fortsetzung. Entscheiden wird das Spiel der beiden Kontrahenten innewohnende Kampfgeist. Vielleicht wird unser Gauvertreter auf eine noch härtere Probe als jüngst gestellt, doch glauben wir zum Trotz daß er dieses Mal bei Erfüllung der unbedingten Voraussetzungen sich dem Westfalenmeister gegenüber würdiger behaupten wird. In Neuß steht sich in der Sp. Vg. Rheydt und der Union Düsseldorf ein ziemlich gleichwertiges Paar gegenüber. Obwohl die gut besetzte Verteidigung der Rheydter nicht unwesentlich ins Gewicht fällt, glauben wir, daß die in den anderen Posten besser besetzte Union einen knappen Sieg landen wird. Recht unklar ist das Treffen in Köln, das den Meister des Niederrheins mit den Sp. Fr. Siegen zusammenführt. Ob Spielverein oder 08 Duisburg, jedenfalls ist den Rheinländern eine leichte Chance einzuräumen, obwohl die Südwestfalen äußerst energischen Widerstand entgegensetzen werden. Die übrigen Meisterschaftsspiele in Westdeutschland sind dünn gesät. Im Ruhrgau trifft Preußen Essen mit dem Essener Sp. V. 99 zusammen. Der Ausgang erscheint uns durchaus offen. Die Union Gelsenkirchen weilt bei dem bestrenommierten B. V. 04 Düsseldorf. In der Hellwegkreisliga herrscht ziemlicher Betrieb. Im Vordergrund des lokalen Interesses steht das Gesellschaftsspiel der Westfalia gegen den Gauligisten M. B. V. Linden. Bei dem achtbaren Können der Westfalen und ihrem eminenten Eifer erscheint uns ein gutes Abschneiden der Grün-Weißen möglich, obschon die Märker ihre höhere Klasse zum Ausdruck bringen werden.

Am Vormittag spielt die Reserve des 1. F. C. 06 gegen die des M. B. V. Linden. Im Punktekampf weilt die Germania in Hattingen, von wo sie wohl beide Punkte mitbringen dürfte. Der 1. F. C. 06 hat in Werne einen harten Strauß zu fechten. Wohl kaum dürfte er sich der Ueberlegenheit des S. T. V. entziehen. Die Ver. Preußen 07 haben auf eigenem Platze in den Königssteeler Preußen keinen besonders schweren Gegner. Anders sieht es in Baak aus, wo der A. T. V. und S. C. Dahlhausen mal wieder die Klingen kreuzen. Im Gesellschaftsspiel trifft sich an der Schloßstraße Phoenix und Concordia. Letztere erzielte schon achtbare Ergebnisse gegen höhere Klasse und ist für den Kreisligavertreter Phoenix ein nicht zu unterschätzender Gegner.

Von den größeren Ereignissen im Reich seien noch herausgenommen die Begegnungen um die süddeutsche Meisterschaft: Sp. Vg. Fürth — F. S. V. Frankfurt, T. S. V. Mannheim Waldhof — 1 F. C. Nürnberg, Stuttgarter Kickers — Borussia Neunkirchen. In Brandenburg sieht man erwartungsvoll dem interessanten Kräftevergleich der Hamburger und Berliner Städtevertreter entgegen. Im

Handball

beginnen am Sonntag die Spiele um die westdeutsche Meisterschaft. Unser Gauvertreter, Vorwärts Bochum, trifft in Hagen Eppenhausen auf den Westfalenmeister F. C. Münster 08. Münster schickt eine schneidige Kampfmannschaft an den Start, so daß der Vorwärts alles aufbieten muß, um siegreich zu bestehen.

Ringen.

Zum fälligen Gaumeisterschaftskampf treten Sonntag nachmittag um 2 Uhr im Operetten-Theater der Dortmunder Bezirksmeister „Alemannia" und der hiesige Kr. Sp. V. Deutsche Eiche an. Um 10 Uhr morgens findet bei Holzschneider ein großes Treffen im Ringkampf zwischen dem Kraftsportvereine Herne und dem Athletik-Sportklub „Jugendkraft" Weitmar statt. Im

Radsport

eröffnet Sonntag die R. V. Sturmvogel den Reigen seiner diesjährigen Veranstaltungen mit einer Schnitzeljagd. Die Abfahrt erfolgt nachmittags 2.30 Uhr ab Vereinslokal Mehring, Alleestraße. Zum ersten Male tritt auch der Radsportverein 1923 seit seiner Gründung mit einem Straßenrennen an die Oeffentlichkeit (Rundstrecke Sportplatz 48 — Gerthe — Düppe in der Wanne — Josefinenstraße — Bergstraße — Kurfürstenstraße — Castroper Straße). Unter den Teilnehmern befinden sich der Meisterfahrer von Bochum, Josef Pütz, Franz Wieners, mehrmaliger Vereinsmeister des Radfahrervereins Westfalia und andere mehr. Start und Ziel Sportplatz 48, Start punkt 11 Uhr.

Trabrennen in Gelsenkirchen.

Obgleich der Winter mit außergewöhnlicher Hartnäckigkeit, seine Herrschaft nicht abtreten will, eröffnen die Traber am Sonntag, den 16. März die Rennsaison. Das Programm umfaßt sieben Namen, so daß jeder Besucher volle Befriedigung finden wird. Tips zu geben ist schwer. Es starten eine Reihe neuer Pferde. Nach den Arbeitsleistungen scheinen die Ställe der Trainer A. Skerhut, L. Fersch und A. Tosemann für den Ausgang der Rennen besonders in Frage zu kommen, doch sind Ueberraschungen möglich. Der Beginn der Rennen ist auf 1.45 Uhr festgesetzt.

Sportliches Allerlei.

Das Neußer Stadion. Wie wir in Erfahrung bringen, wird das neuerbaute Stadion der Stadt Neuß am 27. April durch ein Spiel des Ruhrgaumeisters gegen den Meister von Südwestfalen eröffnet.

Sportpflicht in Ungarn. Durch Regierungsverordnung vom 1. Februar wird in Ungarn allen männlichen Staatsbürgern bis zum 21. Lebensjahr eine sportliche Tätigkeit zur Pflicht gemacht. Durch Zuschüsse aus Erträgnissen der Totalisatorsteuer sollen die Unkosten bestritten werdey, die durch den Bau von Sportplätzen und die Anschaffung von Sportgeräten verursacht werden.

Unbescheidene Fußballer. Der Deutsche Fußballklub Prag hatte die Absicht, zu Ostern auf Einladung des Mülheimer Sportvereins eine Reise nach Westdeutschland zu machen. Jetzt hört man, daß der Verbands-Fußballausschuß des Westdeutschen Spielverbandes vorläufig jedes Spiel mit dem Deutschen Fußballklub Prag verboten hat. Dieses Verbot wird verständlich, wenn man hört, welche Forderungen die Prager stellen. Sie verlangen freie Fahrt zweiter Klasse, vol[illegible] Verpflegung und 6000 Goldmark. Der Verbandsvorstand des Westdeutschen Spielverbandes wird durch den Deutschen Fußball-[illegible] bei dem zuständigen tschechischen Verband Beschwerde führen.

Für jeden Leichtathleten unentbehrlich sind die soeben im Verlag der SSS. der ab 1. März als Tageszeitung für alle Sportarten erscheinenden „Allgemeine Sport-Schau" Nürnberg, Luitpoldstraße 5, erschienenen Wettkampfbestimmungen, sowie Handballregeln mit Handballordnung der DSB f. LA. In beiden Broschüren sind die nunmehr allein gültigen Bestimmungen für die Durchführung der leichtathletischen Wettkämpfe, für das Handballspiel u. a. m. übersichtlich zusammengestellt. Die nach dem Stande vom 31. Dezember d. J. zusammengestellte Höchstleistungsliste der Deutschen Sport-Behörde für Leichtathletik ist den Wettkampfbestimmungen beigefügt.

Letzte Telegramme

Die Memelfrage.

Rußland greift ein.

Moskau, 15. März.

Wie die offizielle Russische Telegraphen-Agentur mitteilt, hat der Kommissar für Auswärtiges der Sowjet-Union, Ttschitscherin, dem litauischen Gesandten in Moskau eine Note überreicht, in der Rußland sein Interessement an der Memelfrage erklärt. Gleichzeitig richtete Tschitscherin eine Note an die im Völkerbundsrat vertretenen Mächte, darunter England, Frankreich, die Tschecho-Slowakei, Italien und Japan, worin die Lösung der Memelfrage, die ohne Beteiligung der Sowjet-Union getroffen werden sollte, für null und nichtig erklärt wird. Die Regierung der Union der Sowjet-Republiken sieht in dem Plan, Litauen im Zusammenhang mit der Memelfrage den Beschluß aufzuzwingen, seine Staatsgrenzen durch Beschluß dritter Mächte festzulegen, nicht nur eine Verletzung der Interessen der Sowjet-Union und eine Nichtbeachtung seiner Friedensverträge, sondern die Verletzung der Selbständigkeitsrechte und die Gefährdung der litauischen Unabhängigkeit. Die Sowjetregierung warnt vor Verwirklichung solcher Pläne, die den Frieden in Ostpreußen untergraben würden.

Polen ist mit dem Völkerbund unzufrieden.

Warschau, 15. März.

In der gestrigen Sitzung des Außenausschusses des Sejm sprach der ehemalige Minister des Aeußeren, Dombski, über die letzte Beratung des Völkerbundes in der Memelfrage. Er erklärte, daß sowohl das Vorgehen des Völkerbundes als auch das der Völkerbundskommission in Memel illegal sei. Mit den Stimmen aller polnischen Parteien und den Stimmen der nationalen Minderheiten wurde dann eine Entschließung gefaßt, in der die Regierung aufgefordert wird, alles daran zu setzen, daß Polen das Minimum der Rechte, die ihm die Botschafterkonferenz 1920 gewährleistete, auch tatsächlich erhalte.

Englische Regierungskrise?

Paris, 15. März.

Nach einer Meldung des Londoner „Temps"-Berichterstatters ist die Regierung Macdonald in Gefahr. Man rechnet mit dem Rücktritt des Premierministers.

Der türkische Innenminister ermordet?

A Paris, 15. März. (Eig. Drahtbericht.)

Nach einer über London eingetroffenen Meldung aus Angora soll der türkische Innenminister ermordet worden sein. (Eine Bestätigung dieser Nachricht steht noch aus.)

Zum amerikanischen Petroleumskandal.

Neuyork, 15. März.

Die Zeugenvernehmung vor dem Untersuchungsausschuß des Senats in der Petroleumangelegenheit ergab gestern wieder eine sensationelle Aussage, die für den Generalstaatsanwalt Daugherty ungünstig ist. Der Ausschuß vernahm Frau Roxie Stinson, die geschiedene Gattin des Rechtsanwalts Jesse Smith, der mit Daugherty eng befreundet ist und in vielen geschäftlichen Angelegenheiten gemeinsam mit ihm handelte. Die Zeugin erklärte, während eines kurzen Washingtoner Aufenthalts ihres früheren Gatten in der Zeit, da er mit Daugherty gemeinsam Geschäfte betrieben habe, habe sein Vermögen um 100 000 Dollar zugenommen.

MONDAMIN PUDDING-PULVER
mit Himbeer- Mandel- Schokolade- Vanille- u. Zitrone- Geschmack

Frühjahrs-Kleidung
für Herren und Knaben 1924



Was die letzte Mode an gediegenen und eleganten Formen und Ausmusterungen brachte, finden Sie in unserer großen Spezial-Abteilung in unübertroffener Auswahl.

Verarbeitung, Stoff-Qualitäten und Zutaten sind selbst bei den niedrigen Preislagen erstklassig und bester Maßarbeit ebenbürtig.

*

Erste Berliner Modell-Firmen haben uns ihren Alleinverkauf für Bochum übertragen.

*

Beachten Sie unsere Schaufenster und die Auslagen im Innern unseres Hauses.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Elegante
Herren-Anzüge

gute, solide Stoff-Qualitäten in vornehmer Ausführung, tadellose Paßform

95.00 75.00 65.00

45.00

Hochfeine
Herren-Anzüge

bis zu den feinsten Stoff-Qualitäten, darunter uni und gemusterte Gabardine

125.00 110.00 95.00

85.00

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Elegante
Gabardine-Mäntel

die große Mode, ein- und zweireihige Formen, mit Rückengurt und Falten, sowie flotte Raglanformen

98.00 89.00 75.00

68.00

Fesche
Knaben-Anzüge

aus reinwollenen Stoffen gefertigt, neueste Formen, mit glatten und Breeches-Hosen

36.00 28.00 19.00

15.00

Leder-Kleidung
für den Motorrad- und Autosport, von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.

Gebrüder
ALSBERG
Aktiengesellschaft / Bochum

Sportanzüge
aus guten, reinwollenen tragfähigen Stoffen, mit langer u. Breeches-Hose
125.00, 95.00, 85.00, 75.00, **68.00**

*

Die Preise verstehen sich in Billionen-Mark!

Boch

Lenzeszeit — „Staats"-Frage Schützet die

Hinaus in lockt und lacht: aus, lassen W durch die Lande fehlen. „O du Lenzeszeit!" Plan, ihre Au die Wände an Tag für Tag folgt der ande wird mehr umn fiederten Liedh spricht man ihn gen der Apfelbc liche Fülle all liegt. Und wen funden hat, wa wahl bewenden ten- und Oberbi der Mai". Das weiteifern die hervorbringt, i Parteien bereit heimlich Weben Kräfte. Möge fruchtbringend

Noch sind Stadtpark, wo man sagt, es se wovon man sich tauten Wege wa der jeder Parka besucht. Aber a man lieber umk zu bleiben. Fes beitskräften, un zu lassen? Sie Denn noch gibt man genießerisch gepflasterten St den Schaufenste ausgestellt sind stens auf der D Dekorationen in Geschäftswelt ei Leistungsfähigkei geschäftliche Mitt Wirtschaftsgebie doch innerlich ei

„Es ist nun erleben will, m Musikkritiker ein ist über die aus schen Oratorium Tat ersten Range sein, so etwas Schützenhofes fer Orchester — das Ruf einer Stadt stätte hat. Die Stadt noch ein bis zur Herner Engelsburg bei erst mal zeigen, chum Ebenbürtig nur auf diesem tragau, auch als und Verwaltunge Seine bedeutende meinen Verhältn stalten, noch gan Zukunft ist m'r heit auch manche die Entwickelung türliche Schwerge Streben förderlic

Mit meiner Leserin „angeeckt einem Briefe, de Verschwinden des säße zum Schluß

Die Dam

21)

Copyright

Der Mund d Elvenspoek zu. E als ob er die u wollte.

„Wann wird Welt kommen?"

„Etwa um W leicht."

Elvenspoek ho Kopf und ließ ihn die Lehne seines

„Um Weihnac

„Ich habe de reisen. Ich hatte Eindrücke für sehr

„Sie weigert

„Ja. Ich für auszurichten sein ihr Platz wäre, bi

Der Sanitäts

„Natürlich än pekuniäre Lage u der Gräfin auch angelegenheiten l kommen kalt."

„Seltsam!" m

„Doch nicht s Ueberflusse gelebt Geldes gebührend

Elvenspoek blic nicht, warum er d mit verzehrender nicht, warum er, w freit, aufatmete, al

Irgend etwas in ihm und wühlte Unterbewußtsein.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Lenzeszeit — Wahlzeit. — Bochum als Mittelpunkt. — „Staats"-Fragen. — Woher kann man Geld holen? — Schützet die Gärten. — Vom Amtsschimmel. — Eine Ehrenpflicht.

Hinaus in die Ferne! Rosiger Märzsonnenschein lockt und lacht: da hatten's die Reichsboten nicht mehr aus, lassen Mandat und Diäten fahren und ziehen durch die Lande, sich den Wählern aufs Neue anzuempfehlen. „O du fröhliche, o kraftheilige, wahlenbringende Lenzeszeit!" Ein Dutzend Parteien treten auf den Plan, ihre Aufrufe und Programme werden wieder die Wände an den Eisenbahnunterführungen „zieren", Tag für Tag gibt's Wahlversammlungen, eine Rede folgt der anderen und der simple Reichstagswähler wird mehr umworben, als eine Backfischdeern vom gefiederten Liebhaber. Nicht allein das Paradies verspricht man ihm, auch das Fahrradies oder die Segnungen der Apfelbaumschen Sowjetkultur — die unermeßliche Fülle all dessen, was zwischen diesen beiden Polen liegt. Und wenn man einmal Geschmack an Wahlen gefunden hat, warum soll mans denn bei der Reichstagswahl bewenden lassen? Man geht auch zur Stadtverordneten- und Oberbürgermeisterwahl, denn „alles neu, macht der Mai". Das gibt lebendige Wochen! Mit den Pflanzen wetteifern die Wahlredner, wer die schönsten Blüten hervorbringt, im Schoße der Erde, wie im Schoße der Parteien bereiten sich die treibenden Kräfte vor. Ein heimlich Weben, ein offenes Werben, ein Ringen der Kräfte. Möge sich nun Bahn brechen, was gesund und fruchtbringend ist!

*

Noch sind Sträucher und Bäume kahl, weder im Stadtpark, wo man fast alles Blütengehölz entfernt hat (man sagt, es sei überaltert), noch auf den Friedhöfen, wovon man sich überzeugen kann, wenn man die aufgetauten Wege watend durchmißt. Im Stadtteil Hamme, der jeder Parkanlage entbehrt, wird der Friedhof gern besucht. Aber am Haupteingang ist es so schmutzig, daß man lieber umkehrt als Gefahr läuft, im Dreck stecken zu bleiben. Fehlt es der Friedhofsverwaltung an Arbeitskräften, um hier Kleinschlag und Asche aufstragen zu lassen? Sie hätte sie sich leicht beschaffen können! Denn noch gibt es in Bochum 14 000 Erwerbslose. Will man genießerisch lustwandeln, dann muß man schon die gepflasterten Straßen der Innenstadt aufsuchen, wo in den Schaufenstern die „Frühlingsblüten der Mode" ausgestellt sind und man duftige Fliederlauben wenigstens auf der Leinwand erblickt. Die geschmackvollen Dekorationen in den Auslagen stellen unserer rührigen Geschäftswelt ein hervorragendes Zeugnis aus. Ihre Leistungsfähigkeit ist weit hinaus bekannt. Hier ist der geschäftliche Mittelpunkt eines 400 000 Seelen zählenden Wirtschaftsgebietes, das zwar noch nicht politisch, aber doch innerlich ein Ganzes bildet.

„Es ist nun einmal so: wer das Außergewöhnliche erleben will, muß nach Bochum fahren," schreibt der Musikkritiker eines Essener Blattes, der des Lobes voll ist über die ausdrucksvolle Wiedergabe des Kreußlerschen Oratoriums „Jesus von Nazareth", die er „eine Tat ersten Ranges" nennt. Ja, wir können stolz darauf sein, so etwas „im stimmungslosen Holzkasten" des Schützenhofes fertig gebracht zu haben. Das Bochumer Orchester — das Bochumer Theater haben Bochum den Ruf einer Stadt gegeben, wo echte Kunst eine Pflegestätte hat. Die Gelsenkirchener, die ihrer unfertigen Stadt noch ein Gebiet vom Horkenstein in Dahlhausen bis zur Herner Grenze und von Steeles Toren bis zur Engelsburg bei Bochum einverleiben wollen, mögen erst mal zeigen, was sie auf kulturellem Gebiete Bochum Ebenbürtiges zu leisten imstande sind. Und nicht nur auf diesem Gebiete ist Bochum führend im Borktragau, auch als Handelsstadt, als Sitz von Behörden und Verwaltungen ist es der gegebene Mittelpunkt. Seine bedeutende Industrie wird sich, sobald die allgemeinen Verhältnisse im Ruhrgebiet sich günstiger gestalten, noch ganz wesentlich ausdehnen. Um unsere Zukunft ist mir nicht bange — ist in der Vergangenheit auch manche Gelegenheit verpaßt worden, weil man die Entwickelung nicht voraussah, so wird doch das natürliche Schwergewicht und die günstige Lage Bochums Streben förderlich sein.

*

Mit meiner letzten Plauderei habe ich bei einer Leserin „angeeckt", die ihrem Herzen Luft macht in einem Briefe, der bemängelt, daß im Satz über das Verschwinden des Lederhutes und der hohen Schuhabsätze zum Schluß stand: „Wie der Gatte und Vater das Geld beschafft, das braucht ihre (der Damen) Sorge nicht zu sein." Die Schreiberin sagt: „Warum sollen zur Abwechslung nicht mal wieder flache Absätze getragen und die Lederhüte durch etwas anderes abgelöst werden?" Und dann erzählt sie, wie die geschickte Tochter sich aus der seidenen Brauttoilette ihrer Mutter selbst einen neuen Hut fabriziert, wie junge Damen sich selbst das Geld für einen neuen Hut erarbeiten, wie der Gatte aber nicht daran denkt, auf ein Glas Bier zu verzichten. Ja, wenns so ist, daß es Männer gibt, die so egoistisch sind, lieber ihre Gattin und ihre Töchter als Vogelscheuche umherlaufen zu lassen (wie die Leserin schreibt), dann verstehe ich ihre Empörung. Solche Barbaren sind mir auch ein Greuel. Die Wirklichkeit wird wohl die sein: es gibt Frauen und Mädchen, deren größte Sorgen die „Staats"fragen sind und die sich gar kein Bild machen von den Sorgen eines Familienvaters — und es gibt Männer, die dem Gambrinus mehr opfern, als ein Mann sich leisten darf, der die Pflicht hat, Evastöchter so zu kleiden, daß sie sich sehen lassen können. Wo beide Teile einsichtig sind und die Lasten und Freuden gerecht verteilt werden, da ist die Harmonie vorhanden, die der Ehe Glück ausmacht.

*

Der Stadtpark soll eine Erholungsstätte sein und ist es auch. In den letzten Jahren hat man freilich auch mancherlei gesehen, was ärgerlich war. Unnütze Buben haben Zerstörungen angerichtet, Rasenflächen wurden zertrampelt, in den Abendstunden trieb sich allerlei unsauberes Gelichter in den Anlagen umher. Als man dazu überging, Polizeibeamte mit scharfen Wachhunden Streifen zu nächtiger Stunde durch den Park machen zu lassen, hörte der Unfug auf. Jetzt ist es aber wieder arg geworden, es spielen sich Dinge ab, die die guten Sitten in gröbster Weise verletzen. Das Gesindel hat wieder freie Laufbahn, denn da die Stadt ein Sparprogramm aufgestellt hat, wurden zuerst die Hunde aus der Kostgängerliste gestrichen und den Polizeibeamten, die im Park wohnen, wies man andere Beschäftigung an. Was tuts, daß die Park- und Friedhofsanlagen infolge mangelnder Aufsicht beschädigt werden? Oder gar in Verruf gelangen? Das Prinzip muß hochgehalten werden — wenn auch an verkehrter Stelle.

*

Der Amtsschimmel hat sich wieder ein Bravourstückchen geleistet. Eine Firma hatte Anfang 1923 bei einer Eisenbahnhauptkasse als Pfand 1000 Papiermark hinterlegt. Diese Summe hat sie nun dieser Tage mittels eingeschriebenen Briefes, mit 300 Milliarden portofrei gemacht, zurückerhalten. Das zugehörige Formular war von drei Beamten unterschrieben, hatte also drei Dienststellen passiert. Und das im Zeitalter des Abbaues! Wird es die Stadt Bochum auch so machen bei der Zurückzahlung der Stadtanleihe von 1913, welche zum 31. Dezember 1923 gekündigt wurde? Wird sie den kleinen Leuten, die ihr goldwertiges Spargeld ihr anvertrauten, nun einen wertlosen Papierlappen ins Haus schicken? Oder wird sie die Ehrenpflicht anerkennen, wenigstens den kleinen Leuten eine Aufwertung zuzugestehen, die sie nicht um alles bringt? Ich meine, Ansehen und Vertrauen hat Zukunftswert! Die Post allerdings scheint dieser Ansicht nicht zu huldigen. Einem Bochumer, dem aus Barth in Pommern zwei goldene Trauringe und eine silberne Herrentaschenuhr mit der Post zugeschickt worden waren, der diese Wertsachen aber nicht erhalten hat, da sie auf der Post in Verlust gerieten, erhielt jetzt als Entschädigung 200 Milliarden Papiermark, also zwanzig Goldpfennige ausgehändigt. Was würde man sagen, wenn ein Privatman so handelte? Aber der Fiskus: ja, Bauer, das ist ganz was anderes!

Gottlieb vom Tippelsberg.

!-! Keine Behinderung der städtischen Steuererhebung. Die Besatzung teilte dem Wirtschaftsausschuß für das Industriegebiet mit, daß die Verfügungen 6 und 12 des kommandierenden Generals, an die kürzlich in der Presse erinnert wurde, sich nur auf die Reichs- und Staatsgesetze beziehen. Die Erhebung von städtischen Steuern werde durch diese Verfügungen in keiner Weise behindert. Jede Stadtverwaltung könne also unbehindert fortfahren, die bestehenden städtischen Steuern zu erheben. Sie könne auch neue Steuern einführen, sofern diese nicht den Anordnungen der Besatzung widersprächen.

= **Keine Kohlensteuer für Kohlen an Besatzungstruppen.** Auf eine Anfrage des Wirtschaftsausschusses für Dortmund Stadt und Land ist eine Verfügung des kommandierenden Generals der Rheinarmee eingegangen, in der es u. a. heißt: Für die für die Besatzungstruppen bestimmten Kohlen ist keine Steuer zu entrichten. Die Angaben, die die Zechen allmonatlich wegen Bezahlung der Kohlensteuer machen, müssen die Mengen der Heizstoffe enthalten, die für die Reparationen und die für die Besatzungstruppen geliefert werden. Diese Mengen sind von der Gesamtmenge der verkauften Brennstoffe in Abzug zu bringen und infolgedessen von dem steuerpflichtigen Betrag zu streichen.

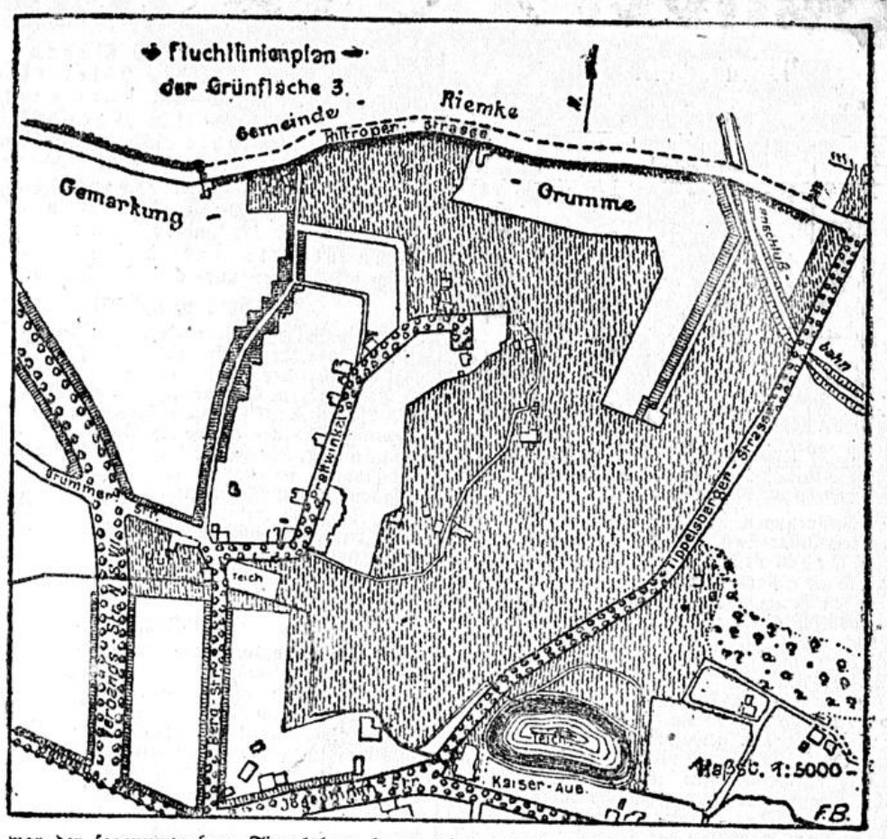
† **Umpfarrung.** Die Marienpfarrei ist an den Vorstand der Propsteipfarren herangetreten zwecks Einpfarrung der Rechener-, Brüder- und Märkischen Straße. Durch die Abzweigung der Antonius- und Meinolphuspfarrei von der Marienpfarrei ist letztere wohl an Seelenzahl die kleinste Pfarrei der Stadt geworden. Wie verlautet, findet die „leise Anfrage" in der Vertretung der Propsteipfarrei wenig oder gar keinen Anklang.

(.) **Beginn des Schuljahres.** Die Regierung in Arnsberg hat angeordnet, daß in diesem Jahre mit Rücksicht auf die späte Lage des Osterfestes das neue Schuljahr nicht erst nach Ostern, sondern bereits am 1. April beginnt.

= **Brotbeihilfen für bedürftige kinderreiche Familien.** Die Zahlung der Brotbeihilfen an bedürftige kinderreiche Familien findet am heutigen Samstag, vormittags von 8—1 Uhr, im Ev. Vereinshaus, Mühlenstraße 25, statt. Die Brotbeihilfenempfänger müssen das Warenausweisheft bezw. die Erwerbslosenbescheinigung vorlegen.

( ) **Für Unfall- und Rentenempfänger.** Die Auszahlung der Unfallrenten erfolgt am Montag beim Postamt 1, Haupteingang, an den Schaltern 17—21.

Tippelsberg und Prattwinkel.



Einst war der sagenumwobene Tippelsberg bewaldet von ragenden, hellgrauschimmernden Buchenriesen, zwischen denen knorrige Eichen, schwarzrindige Erlen, dunkelgrüne Hülsen sich als Gäste angesiedelt hatten. Am Bergeshang blühten zur Lenzeszeit duftige Veilchen und zur Hochsommerzeit konnte man in den „Kuhlen" sich im hohen Farnkraut betten. Zu Füßen schlängelte sich ein kristallklares Bächlein durch die saftgeschwellten, blumenbestickten Wiesen, eine Mühle klapperte im traumverlorenen Prattwinkel. Diese Idylle gehört der Vergangenheit an, seitdem auf der Kuppe der Doppelschacht „Constantin 6/7" angelegt wurde, schmutzige Grubenwässer zu Tal strömen und die Axt einen der stolzen Baumriesen nach dem anderen fällte, bis nur noch ein winziges Gehölz bei der Kaiserau übrig blieb. Das Tillertal, das die liebliche Fortsetzung des Waldes bildete, ist zum Teil noch erhalten geblieben — die Gemeinde Riemke, wie auch die Stadt Bochum haben sich darum bemüht, den Rest an Naturschönheiten im Norden der Großstadt zu retten.

Das Bestreben der Stadt Bochum geht dahin, nicht nur zu erhalten, was noch geblieben ist, sondern ist auch darauf gerichtet, Grüngürtel durch das Großstadtgebiet zu legen, sie will dem entgegenwirken, daß sich um den Stadtkern in den politisch noch von ihm getrennten Vorortgemeinden trostlos nüchterne Viertel legen, denen es an Licht, Luft und Grün fehlt. Dieses Vorhaben ließe sich organisch noch besser zur Ausführung bringen, wenn an Stelle der Vielheit eine Einheit träte, wenn ein Gesamtplan getragen würde von einem Gesamtwillen.

Die hier wiedergegebene Skizze ist nur ein Ausschnitt des Grüngürtels, der sich um das jetzige Stadtgebiet legen und es mit den Außenbezirken des künftigen Groß-Bochum, das doch einmal kommen wird, weil die Entwickelung zwangsläufig dahin führen wird, verbinden soll. Vom Stadtpark aus, diesem Kleinod, das seinesgleichen sucht, ist eine Promenade bis zur Kaiseraue geplant; sie berührt das Wiesental, das von der Castroperstraße bis zur Bergstraße in Grumme führt und erhalten bleiben wird, im Mittelpunkt sich anlehnend an den erweiterten Friedhof in Grumme. Diese Promenadenstraße führt zur „Grünfläche 3". Das Wiesental der Grumme bleibt, es erstreckt sich bis zur Hernerstraße, wo es im „Schmechting" seine Fortsetzung findet. Eine Wiederbewaldung des Tippelsberg ist nicht mehr möglich, aber er ist als Grünfläche der Bebauung entzogen. Gärtnerische Anlagen, kleinere Baumgruppen, wogende Saatfelder soll er tragen. Ein Grünstreifen soll den Tippelsberg mit dem Tillertal verbinden und sich bis zur Hiltropestraße erstrecken. Der Kötterberg wird nebst der Kaiserane in die Grünfläche eingezogen, sodaß nach dieser Seite ein das Auge erfreuender Abschluß gefunden ist. Bergen wie Riemke und Hiltrop-Gerthe werden so durch einen Grüngürtel mit Bochums Stadtpark verbunden.

Im Westen wird die Grünfläche begrenzt von dem Kreuzungspunkt Vierhaus-, Josefinen- und Bergstraße, der als Knotenpunkt der Verbandstraße OW 3 und OW 4, sowie NW 7 von großer Bedeutung für den Durchgangsverkehr zwischen Dortmund-Bochum-Gelsenkirchen bezw. Recklinghausen-Herne-Bochum-Wuppertal ist. Von diesem Knotenpunkt bis zur alten Mühle im Prattwinkel wird durch geeignete Anordnung und Ausbau der Straße Gelände für offene Bebauung freigelassen.

Der vorstehend skizzierte Plan hat die Genehmigung der Aufsichtsbehörden gefunden. Wie im Norden, so sind auch Grüngürtel im Osten (Harpen-Altenbochum zu), Süden (Rechener Busch-Lottental bezw. Weitmarer Wald) und Westen (Hamme-Hordel zu) vorgesehen. Die Stadt Bochum sichert sich mit diesem Kulturwerk den Dank der kommenden Geschlechter.

ap.

Die Dame mit der Maske.

21) Kriminalroman

von

Gertrud v. Brockdorff

Copyright by Carl Duncker, Berlin 1923.

Der Mund der „Dame mit der Maske" lächelte Elvenspoek zu. Er schlug mit der Hand durch die Luft, als ob er die unheimliche Vision von sich abwehren wollte.

„Wann wird Ihrer Meinung nach das Kind zur Welt kommen?" fragte er mühsam.

„Etwa um Weihnachten, Anfang Januar vielleicht."

Elvenspoek hob mit einer raschen Bewegung den Kopf und ließ ihn im nächsten Augenblicke wieder gegen die Lehne seines Sessels zurücksinken.

„Um Weihnachten also."

„Ich habe der Gräfin den Rat gegeben, zu verreisen. Ich halte derartig traurige und aufregende Eindrücke für sehr gefährlich. Aber sie weiget sich."

„Sie weigert sich?"

„Ja. Ich fürchte, daß in dieser Beziehung wenig auszurichten sein wird. Sie meint, daß auf Eckartsau ihr Platz wäre, bis man sie vertriebe."

Der Sanitätsrat sprach jetzt um vieles ruhiger.

„Natürlich ändert ein derartiger Sachverhalt die pekuniäre Lage um ein Beträchtliches. Ich habe mit der Gräfin auch davon gesprochen. Aber die Geldangelegenheiten lassen sie merkwürdigerweise vollkommen kalt."

„Seltsam!" meinte Elvenspoek.

„Doch nicht so sehr. Frauen, die jahrelang im Ueberflusse gelebt haben, verlernen es, den Wert des Geldes gebührend zu schätzen."

Elvenspoek blickte verstohlen auf die Uhr. Er wußte nicht, warum er das Ende dieses Besuches auf einmal mit verzehrender Nervosität herbeisehnte. Er wußte nicht, warum er, wie von einer unerträglichen Last befreit, aufatmete, als der Sanitätsrat sich endlich erhob.

Irgend etwas Neues, Fremdes, Namenloses war in ihm und wühlte wie ein dumpfer Schmerz in seinem Unterbewußtsein. Er fühlte, daß dieses Fremde und Namenlose die Lösung des Rätsels war, die er, tief in seinem Blute verborgen, mit sich umher trug.

Er fühlte die witternde Schärfe aller seiner Sinne wie damals im Arbeitszimmer des Grafen Merveldt, als er sich dem Bilde der „Dame mit der Maske" gegenübersah.

Er war unfähig zu arbeiten. Die heiße Sonne des Junitages störte ihn auch.

Er wartete mit wachsender Ungeduld auf Jonny Kocks Rückkehr und verließ schließlich die Wohnung, um der Ungeduld Herr zu werden.

Er ging durch die Mittagsstille der Kantstraße, strich am Zoo entlang und überwand die Versuchung, in die City zu fahren und in irgendeinem Musikkaffee Zerstreuung zu suchen.

Dann durchquerte er mehrere Straßen mit dem gleichgültigen Schritte des müßigen Spaziergängers, blieb vor Schaufenstern stehen und sah in Friseurläden lächelnde Wachsköpfe, die sämtlich der „Dame mit der Maske" zu gleichen schienen.

In der Gegend des Lützowplatzes machte er vor einer Kunsthandlung halt. Er trat, von einem dunklen Zwange getrieben, in den Laden und fragte nach Bildern von Roys.

Ein künstlerisch aussehender Herr breitete Reproduktionen vor ihm aus.

Elvenspoek sah Frauengesichter, um deren Lippen das immer gleiche lauernde und grausame Lächeln wie festgemauert lag.

Das letzte Bild stellte die „Dame mit der Maske" dar. Er erstand es ohne Besinnen.

Welch eine Lächerlichkeit, dachte er, als er mit dem Bilde unter dem Arme die sonnenheiße Lützowstraße entlangschritt.

An einem der Häuser bemerkte er ein Schild, das ihn zögern ließ.

Frau Oberstleutnant Harding, Pensionat für In- und Ausländer, stand in Goldbuchstaben auf schwarzem Grunde.

Elvenspoek besann sich. Das war die Pension, in der die Gräfin Merveldt zu wohnen pflegte, wenn sie auf ihren Besorgungsfahrten nach Berlin kam. Seine Hand zuckte nach der Klinke der Haustür, sank zögernd wieder herab und hob sich von neuem.

Das Treppenhaus war hoch und kühl. Rote Teppiche rannen über glänzend gebohnerte Treppenstufen.

Die Pension der Frau Oberstleutnant Harding lag im ersten Stock.

Elvenspoek klingelte und ließ sich bei der Frau Oberstleutnant melden.

Er hätte sich keine klare Rechenschaft darüber zu geben vermocht, warum er es tat. Er ging dem dumpfen Gefühle nach, das ihn gegen seinen Willen zum Handeln zwang.

Ich wittere die Spur, sagte er sich während er in einem kleinen Salon mit altmodischen, verschossenen Seidenmöbeln und vielen Photographien an den Wänden auf die Dame des Hauses wartete. Er überlegte sich, welche Fragen er stellen und in welche Form er sie kleiden wollte, nur er war noch zu keinem Entschlusse gekommen, als die Frau Oberstleutnant, eine ältere, wohlkonservierte Dame von strengen Zügen und auffallend gerader Haltung über die Schwelle trat.

Elvenspoek wiederholte seinen Namen, den er schon dem Mädchen genannt hatte.

Da er den Eindruck gewann, daß die Dame über seinen Beruf orientiert war, so fuhr er ruhig und ohne Umschweife fort: „Ich bin gekommen — in der Voraussetzung Ihrer selbstverständlichen Diskretion —, einige Fragen an Sie zu richten, gnädige Frau."

„Bitte, Herr Doktor!"

„Es handelt sich um die Ermordung des Grafen Merveldt auf Eckartsau."

Die Dame nickte nur. In ihren strengen Zügen entzündete sich eine gewisse Neugier, die sie nach Kräften zu verbergen bemüht war.

„Ich — habe die Geschichte in den Zeitungen verfolgt, Herr Doktor. Die Gräfin wurde ja in unserm Hause von der Unglücksbotschaft ereilt."

„Ich hörte davon. Und ich habe gerade für diesen Umstand ein gewisses Interesse, gnädige Frau."

„Ich kann mir nicht denken, was darin sonderlich Interessantes zu finden wäre, Herr Doktor. Der Chauffeur, der mit dem Auto gekommen war, um die Nachricht zu überbringen und die Gräfin gleichzeitig mit dem Auto nach Eckartsau zurückzuholen, klingelte schon sehr früh an unsere Korridortür. Ich öffnete zufällig selbst — ich war früher aufgestanden als gewöhnlich, weil eine alte Dame aus meiner Pension mit einem der Morgenzüge abreisen und ich sie gern zur Bahn begleiten wollte — und erschrak natürlich im ersten Augenblick, als ich den fremden, verstörten Menschen vor mir stehen sah. Der Mann sagte mir, daß er die Gräfin sprechen müßte. Wir weckten die Gräfin, die sehr fest schlief und sich dann auf unser Klopfen hin eilig ankleidete. Dann empfing sie den Mann hier im Salon, und sehr bald darauf hörten wir drüben im Eßzimmer einen lauten Schrei. Ich stürzte hinüber und fand die Gräfin in einer Art von Weinkrampf in einem Sessel liegen. Es gelang uns dann, sie zu beruhigen. Sie sprach dann sofort von Ihnen, Herr Doktor, und davon, daß sie mit Ihnen telephonieren wollte."

„Erinnern Sie sich noch, wie die Gräfin gekleidet war, als Sie sie im Salon in Krämpfen fanden?"

„Ja. Sie trug ein schwarzes Kleid."

„Das hatte sie also angelegt, bevor sie die Nachricht des Chauffeurs erhalten hatte?"

„Ja."

Die Neugier in den Augen der Dame wuchs. Elvenspoek hielt es für angebracht, das Thema zu wechseln.

„Verzeihen Sie, wenn ich Sie mit Fragen ermüde, gnädige Frau. Sie kannten die Gräfin länger?"

„Ja — seit einigen Jahren. Die Gräfin wohnte bei mir, wenn sie zu Besorgungsfahrten nach Berlin kam."

„Was das öfter der Fall?"

„Ungefähr alle vier bis fünf Wochen. Es geschah sogar mit einer gewissen Regelmäßigkeit."

„Kam sie auch in Begleitung des Grafen?"

„Nein, niemals. Der Graf, den ich von früher her flüchtig kannte, lebte während der letzten Jahre ganz zurückgezogen auf Eckartsau. Ich hatte den Eindruck, daß der Gräfin das einsame Leben auf Eckartsau nicht eben leicht fiel und daß sie hier in Berlin ein wenig Abwechslung suchte."

Sie lächelte maliziös. Elvenspoek hatte das Gefühl, daß dieses Lächeln ihm einen ganz bestimmten Wink gäbe.

(Fortsetzung folgt.)

Handel / Gewerbe / Industrie.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin.)
Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Aussagungen		Zuteilg.	14. März Geld	14. März Brief	13. März Geld	13. März Brief	Höchst Stand	Münzparit.
Holland	Guld.	2%	156,61	157,39	156,86	157,64	1625	1.75
Argentinien	Pes.	5%	14,15	14,25	14,15	14,25	1396	1.70
Belgien	Frank	100%	15,66	15,74	15,26	15,34	199	0.80
Norwegen	Kron.	3%	56,76	57,04	56,76	57,04	633	1.120
Dänemark	"	2%	65,54	65,76	65,24	65,56	758	1.120
Schweden	"	2%	110,72	111,28	110,72	111,28	1137	1.125
Italien	Lire	2%	18,05	18,15	17,96	18,04	192	0.81
England	Pfund	2%	18,055	18,145	18,105	18,195	18354	20.45
Amerika	Doll.	1%	4,19	4,21	4,19	4,21	4189	4.21
Frankreich	Frank	2%	19,25	19,35	18,10	18,20	231	0.80
Schweiz	"	2%	72,82	73,18	72,82	73,18	750	0.80
Spanien	Pes.	2%	54,36	54,64	52,87	53,13	550	0.88
Deutsch-Oest.	Kron.	5%	6,16	6,22	6,18	6,22	62	0.81
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—	—
Tschech.Slow.	Kron.	2%	12,21	12,29	12,21	12,29	125	0.850
Ungarn	"	100%	5,58	5,62	5,58	5,62	220	0.180

Die Notizen verstehen sich für Buenos Aires, London, New-York für eine Einheit, Amsterdam, Brüssel, Kopenhagen, Christiania, Stockholm, Italien, Paris, Schweiz, Spanien, Prag für 100 Einheiten Wien und Budapest für 100000 Einheiten.

* **Kursbesserungen an der Berliner Börse am 14. März.** Das Interesse der Börse konzentrierte sich auf Deutsche Erdölaktien, die mit 72,5, also 6 Prozent höher als gestern zeitweilig bezahlt wurden. Die ersten amtlichen Notierungen stellten sich auf 70,5. Die Aktien der Deutschen Petroleum-Gesellschaft profitierten ebenfalls von dieser Bewegung der Deutschen Erdölaktien. Hiervon ging auf den übrigen Verkehr eine Belebung aus, die die Kurse beträchtlich stützte, sodaß anfangs sich zum Teil Besserungen ergaben, so bei Montanwerten Klöckner, die 3 Proz. und bei Kattowitzer, die 2 Proz. gewannen. Auch Schiffahrtspapiere und Bankaktien hatten meist Besserungen aufzuweisen. Im allgemeinen war aber die Kursbewegung von vornherein unregelmäßig. Im Verlaufe übten die Bedenken hinsichtlich der gestrigen Reichstagsauflösung und hinsichtlich der Beschlüsse der interalliierten Sachverständigenkommission ihren ungünstigen Einfluß aus. Die Geschäftstätigkeit erlahmte und die Kurse bröckelten ab. Die Rückgänge hielten sich aber in sehr engen Grenzen. Die Börse verlief sehr lustlos. Deutsche Anleihen waren ohne sichtbaren Grund meist etwas höher. Petroleumwerte folgten der allgemein abschwächenden Tendenz. Am Devisenmarkt haben sich die Verhältnisse nicht geändert. Die Anforderungen blieben groß. Die Zuteilungen konnten infolgedessen nicht erhöht werden. Devise Paris hatte im Einklang mit der Besserung des Franken im Auslande eine erhebliche Steigerung erfahren.

h **Dortmunder Börse am 14. März ziemlich fest.** An der Dortmunder Börse setzte sich am Freitag die freundliche Stimmung fort. Im Verlaufe machte sich auf allen Marktgebieten große Kauflust bemerkbar. Die Tendenz für Kohlen- und Braunkohlenwerte war ziemlich fest. Auf dem Kalikuxenmarkt herrscht lebhafteres Geschäft, besonders die Werte der Dr. Wilhelm Sauer-Gruppe standen im Vordergrunde des Interesses. Im Gegensatz zu dem Kalikuxenmarkt war das Geschäft in Kaliaktien geringer. Auf dem unnotierten Industrieaktienmarkt war die Stimmung ebenfalls freundlicher, doch war das Geschäft recht still. Man hörte: von Kohlenkuxen Alte Haase 2100—2200, Carolus Magnus 6750—7250, Langenbrahm 14 000 bis 15 000, Trappe 1750—1800, von Kohlenaktien Adler Kohle 18—19, Webco 10,5—11,5, Carl Friedrich 4,5 bis 5, Dahlbusch 51—53, Lothringen 105—115, Becker Kohle 10,5—11,5, von Braunkohlenwerten Zukunft 50 bis 54, von Kalikuxen Asse 4100—4300, Einigkeit 3100 bis 3300, Erichsegen 4000—4200, Bergmannssegen 10 250—10 750, Wintershall 41 000 Geld, von Kaliaktien Krügershall 10,5—11,5, Adler Kali 35—37, Niedersachsen 6,5—6,7, Ummendorf 2—2,25, von unnotierten Industrieaktien Sichel 10—10,5, Kabel Rheydt 10,5—11, Becker Stahl 10,5—11,5, Allg. Hochbau 1,3 bis 1,5, Dortmunder Kabel 400—500, Dortmunder Vulkan 10—11.

h **Düsseldorfer Börse am 14. März befestigt.** Die Düsseldorfer Kuxenbörse verkehrte am Freitag in Fortsetzung der gestrigen festen Tendenz der Donnerstagsbörse gleichfalls in fester Haltung. Auf allen Marktgebieten zeigte sich gute Aufnahmelust. Das Geschäft entwickelte sich recht lebhaft, besonders auf dem Kalimarkt beobachtete man in Alexandershall Konzernkäufe und notierten 9—10 000. Ebenfalls auf dem Kohlenmarkt in Alte Haase, die sich auf 2100—2300 verbessern konnten. Von Kohlenkuxen hört man Admiral 3000—4000, Blankenburg 1200—1600, Karolus Magnus 6500 bis 7500, von Kohlenaktien Adlerkohle 17—19, Blankenburg 7,25—7,75 Karl Friedrich 4 bis 4,5, Webko 10,75—11,25 Moersaktien 12,25 bis 12,75, Beckerkohle 10,25—10,75. Von Braunkohlenwerten Bellerhammer 10,50—12, Humboldt 1700 Geld, Zuckerberg 1,4—1,8, Zukunftsaktien 48—50, Elsa-Zement 8,5—9,5. Im Gegensatz zu den andern Märkten lag der Markt für unnotierte Industrieaktien lustlos bei im allgemeinen unveränderten Kursen.

Vom Geldmarkt.

* **Die Golddiskontbank-Aktien.** Wie die „V. Z." mitteilt, liefen in der Reichsbank die Beitrittserklärungen sowohl der Berliner Bankiers als auch der großen Banken der Provinz zum Garantiekonsortium für die Aktien der Gold-Diskontobank in solchen Mengen ein, daß die Unterbringung der einen Hälfte der Golddiskontbankaktien, für welche die deutsche Bankwelt in Betracht komme, gesichert ist. Die Bankwelt wird die auf sie entfallenden 100 Millionen Goldmark zu pari übernehmen. Wie und wann die öffentlichen Zeichnung stattfinden wird, steht noch nicht fest. Der Subskriptionskurs dürfte nur um einige Prozent über Pari liegen. Die Golddiskontbankaktien werden an der Börse eingeführt werden.

Bankwesen.

* **Die Landesbank der Provinz Westfalen** hat bisher ihre Geschäftstätigkeit auf den Verkehr mit Sparkassen, Behörden, öffentlichen Kassen und Banken beschränkt. Wie im Anzeigenteile bekanntgegeben wird, stellt die Landesbank von jetzt ab ihre Einrichtungen dem Publikum für private Bankgeschäfte aller Art zur Verfügung. Als Geschäftszweige werden aufgeführt: Annahme verzinslicher Depositen, Scheck- und Kontokorrentverkehr, Besorgung aller Börsengeschäfte, Devisen- und Sorten usw. Die Landesbank mit ihrem Sitz in Münster i. W. wird unter Garantie der Provinz Westfalen verwaltet. Sie ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen usw. und mündelsichere Bankanstalt. Um eine Konkurrenz bei den Sparkassen zu vermeiden, ist bei Depositen pp. eine Mindestgrenze eingeführt. Die Landesbank hat ihren Hauptsitz in Münster i. W. Zu Beginn des Jahres wurde in Dortmund, Ostenhellweg 3, eine Zweigstelle eröffnet, die sich schnell entwickelt hat. Die Landesbank verfügt über rund 350 Beamte und Angestellte.

b. **Rhein- und Ruhrbank, Düsseldorf.** Die Sanierungsbestrebungen bei dieser in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Bank haben bisher noch kein Ergebnis gehabt. Die Uebernahme von Aktien durch die Gläubiger kommt nicht in Frage, dagegen rechnet man damit, daß seitens verschiedener Banken Interesse für die Uebernahme der Majorität besteht in der Erwartung, daß durch die Uebernahme der Majorität der Rhein- und Ruhrbank auch die börsenmäßigen Geschäfte dieser Bank wenigstens zum Teil auf den Erwerber übergehen. Gegen die säumigen Schuldner wurden Klagen eingereicht.

* **Eine Bank der freien Gewerkschaften.** Die freien Gewerkschaften beabsichtigen, eine eigene Bank zu gründen. Der Plan dazu ist bereits vor mehr als einem Jahr entstanden. Die allgemeine Konjunktur ist zwar gegenwärtig für neue Bankgründungen wenig günstig und die Gewerkschaften wollen sich daher auch vorerst damit begnügen, ein Institut für ihre eigene Vermögensverwaltung zu schaffen, doch soll der Rahmen dieses Institutes von vornherein soweit gezogen werden, daß es möglich ist, es jederzeit zu einer regelrechten Bank zu erweitern.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Verkaufsmonopol.** Wie die „D. A. Z." erklärt, hat die Firma Hugo Stinnes mit dem allrussischen Naphtasyndikat einen Vertrag über den Alleinverkauf des russischen Benzins und Schmieröls für Deutschland, die Tschechoslowakei und Skandinavien abgeschlossen.

* **Kalisyndikat.** Der bisherige Generaldirektor des Deutschen Kalisyndikats Wilh. Forthmann ist aus dem Vorstand des Deutschen Kalisyndikats ausgeschieden. Neu eingetreten sind auf Beschluß des Aufsichtsrats in den Vorstand die Herren Kurt Jung, früher langjähriger Direktor des ostelbischen Braunkohlen- und Brikettsyndikats, später Dirigent im Reichswirtschaftsministerium, und der Großkaufmann Aug. Diehm, zur Zeit in Amsterdam.

b. **Maschinenfabrik Baum A.-G., Herne.** Die gestrige Generalversammlung genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1922/23, wonach der Reingewinn von 50,7 Millionen Mark auf neue Rechnung vorgetragen wird. Weiter wurde eine Aenderung des Gesellschaftsstatuts dahingehend beschlossen, daß die in den Statuten angegebenen Sätze der Vergütung für den Aufsichtsrat als Goldmark gelten. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Kommerzienrat August von Waldthausen-Düsseldorf und Bankdirektor Herbst-Köln wurden wiedergewählt. Ueber die Geschäftslage teilte die Verwaltung mit, daß die Aussichten zunächst noch sehr ungünstig seien.

b. **Maschinenfabrik Westfalia A.-G., Gelsenkirchen.** Die gestrige Generalversammlung, in der zwölf Aktionäre 1 359 000 Mark Aktienkapital vertraten, beschloß, von der Verteilung einer Dividende abzusehen und den nach Zuweisungen verbleibenden Reingewinn von rund 2 Millionen Mark auf neue Rechnung vorzutragen. Weiter beschloß die Versammlung eine Satzungsänderung, wonach die als Mindestvergütung für den Aufsichtsrat vorgesehenen 15 000 Mark als Goldmark zu gelten haben. Das aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglied Bankdirektor Jötten von der Essener Credit-Anstalt wurde wiedergewählt. Ueber die Geschäftslage teilte die Verwaltung mit, daß sie über einen Auftragsbestand verfüge, der dem Werke Beschäftigung bis Ende April sichere.

b. **Essener Steinkohlenwerke A.-G.** In der letzten Generalversammlung des Unternehmens wurde bekanntlich die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Hannover beschlossen und der Vorstand ermächtigt, Teile des Vermögens der Gesellschaft an eine Konzerngesellschaft zu übertragen und die Bedingungen der Uebertragung, sowie die Bestimmung der zu übertragenden Vermögensteile vorzunehmen. Nunmehr ist in das Handelsregister die A.-G. unter der Firma Essener Steinkohlenbergwerke A.-G., Essen, eingetragen worden: Das Grundkapital beträgt 25 Millionen Goldmark und zerfällt in 25 000 Inhaberaktien zu je 1000 Goldmark, die zum Nennwert ausgegeben werden. Die Gründer, die sämtliche Aktien übernommen haben, sind der Prokurist Viktor Röcken-Essen, Kaufmann Jacob Hood-Essen, Prokurist Friedr. Meyer auf der Heide-Essen, Kaufmann Gustav Springhoff-Essen und Kaufmann Oskar Scholte-Essen. Den Vorstand bilden Generaldirektor Ernst Tengelmann-Essen, Bergwerksdirektor Wilhelm Wegener-Essen und Bergwerksdirektor Heinrich Busch-Dortmund.

b. **Die Siemens-Schuckert-Werke** haben dem Vorgehen anderer Gesellschaften, die Niederlassungen im besetzten Gebiet haben, entsprechend, in Essen die Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H., Zweigniederlassung in Essen, gegründet. Das Stammkapital beträgt 90 Millionen Mark.

Aus der Industrie des Auslandes.

* **Krise in der amerikanischen Baumwollindustrie.** Niederländischen Blättermeldungen zufolge befindet sich die amerikanische Baumwoll-Textilindustrie infolge von Absatzschwierigkeiten in einer schweren Krise. In 50 Prozent der amerikanischen Baumwollspinnereien müssen Arbeitszeitkürzungen eingeführt werden. In zahlreichen Unternehmen wurde die Produktion bis auf 25 Prozent vermindert. Das Zentrum der Krise ist der Fall River-Distrikt. Die sechs großen Spinnereien der American Printing Co. sind vorläufig für einige Wochen geschlossen worden. Die Spinnerei der Flint Co. ist bereits seit einem Jahr geschlossen. Kürzlich wurden die Textilunternehmen in Shafford, Seaconet, Chase und Durfee vollkommen stillgelegt.

Von den Warenmärkten.

Amtliche Produktennotierungen.
(Preise in Billionen!) Berlin, 14. März 1924.

1000 kg ab Stat.		100 kg ab Stat.	
Weizen märk.	163—170	Raps	3.00—3.10
Roggen märk.	131—139	Viktoriaerbsen	28,00—29,00
Sommergerste	166—169	Kleine Erbsen	18.00—20.00
Hafer märk.	114—122	Futter-Erbsen	14—14.50
schlesische	—	gelbe Lupinen	16—16,50
Mais, La Plata		Seradella alt	14—15.00
ab Hamburg	—	Rapskuchen	11.60—11.80
Weizenmehl 1)	24,75—26,75	Leinkuchen	23—24
Roggenmehl 1)	21,00—23.00	Trock. Schnitzel	8,60—8.70
Weizenkleie 1)	10.60	Torfmelasse	—
Roggenkleie 1)	8.40—8.50	Kartoffelflocken	19.00

1) Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.

Trotz der flauen Haltung der ausländischen Märkte behielt der hiesige Produktenmarkt seine feste Haltung, weil die inländischen Angebote in Brotgetreide andauernd gering bleiben. Von Gerste war Brauware wieder begehrt, während geringere Qualitäten ziemlich stark am Markte waren. Die Nachfrage in Hafer nach der Küste und für den Konsum machte sich auch heute wieder bemerkbar, soweit bessere Sorten in Betracht kamen. Für Mehl zeigte sich mehr Interesse. Kleie hatte feste Tendenz.

* **Hamburger Warenmarkt,** 13. März. Schmalz: Amerik. Steam 28½ $, raff. Tierces, verschied. Marken, 30½—31 $ für 100 Kg. transito; in Firkins zu 50 Kg. netto ¼ $, in Eimern zu je 12½ Kg. netto 1½ $ teurer als in Tierces. Hamburger Schmalz in Dritteltonnen, Marke Kreuz, 31½ $ verzollt für 100 Kg. netto. — Auslandszucker: Tschech. Kristalle, Feinkorn, April 31 sh., Mai 31 sh. 3 d., tschech. Würfel, Mai 33 sh. 6 d., tschech. Kubes, Mai 34 sh. 3 d.; deutscher Kristallzucker (Weißzucker), Lieferung bei Schiffahrtseröffnung 30 sh. 9 d. fob Hamburg. — Kakao: Neuangebote wurden heute nur in Superior Bahia zu 44 sh. für März-April und in Machala zu 62 sh. für dieselbe Sicht bekannt. — Reis: Zu Ausfuhrzwecken sind größere Mengen aus dem Markt genommen. Burma AII, greifbar, neue Ernte 16 sh. 4½ d.— 17 sh., März-April 15 sh. 10½ d., Mulmain 000, neue Ernte, März-April 19 sh. 9 d., Valencia, glasiert 00, 21 sh. 3 d., Patna 000, März-April 24 sh. 6 d., Bruma Bruch AI, greifbar, 12 sh. 9 d.—13 sh. 1½ d.

* **Steigende Holzpreise?** Den Bemühungen der in Frage kommenden Sachverbände ist es gelungen, die Staatsforstverwaltungen zur Wiedereinführung eines kurzen Stundungskredites in Akzeptform zu bewegen. Freilich kommt nur eine gedeckte Stundung in Frage. Die in den Forsten gekauften Rohhölzer dürfen nur in Höhe der abgezahlten Beträge aus dem Walde entfernt werden. Immerhin bedeutet die kurze Stundung eine gewisse Erleichterung für die Sägewerksindustrie. Man muß nur die Hoffnung aussprechen, daß die Wiedereinführung einer Zahlungserleichterung nicht zu einer weiteren Steigerung der an und für sich außerordentlich hohen Rohholzpreise und zu einer Verteuerung des Schnittholzes führen möge. In letzter Zeit zeigen sich, wie unser fachmännischer Mitarbeiter uns berichtet, am Holzmarkt Tendenzen, die Verkaufspreise zu erhöhen. Wenn auch einstweilen Versuche dieser Art gescheitert sind, so ist es doch immerhin möglich, daß bei einer weiteren Steigerung des Absatzes auch die Schnittholzpreise mäßig in die Höhe gehen. Die Leipziger Messe hat unter allen Umständen eine Belebung des Geschäftsganges am Holzmarkt hervorgerufen. Die rheinländischen und westfälischen Firmen zeigen seit kurzem erhöhtes Interesse an den Angeboten ostpreußischer Sägewerke, und es sind auch verschiedene Abschlüsse mit Firmen, die in den besetzten Gebieten ihre Niederlassungen haben, bekannt geworden zu Preisen von 90—100 Mark je Kubikmeter ab Ostpreußen für gute unsortierte Stammware.

* **Neue Ueberpreise am Eisenmarkte.** Nach einer Mitteilung des Deutschen Stahlbundes werden die Werke ab 15. März neue Ueberpreislisten für Halbzeug, I-Träger, U-Eisen von 80 Millimeter Höhe und mehr, sowie Belag-(Zores-)Eisen, Stabeisen, Klein-Formeisen und Universaleisen anwenden.

b. **Schrottbörse in Düsseldorf.** Die Gründung der Schrottbörse in Düsseldorf, auf die die interessierten Kreise seit längerer Zeit hingearbeitet haben, ist nunmehr vollzogen worden. Neben den westdeutschen Handelsfirmen haben sich auch Firmen aus Mittel- und Süddeutschland als Mitglieder angemeldet. Als Mitglieder sind Schrottgroßhandelsfirmen und die schrotverbrauchende Industrie zugelassen, doch beobachtet die letztere gegenüber der Gründung noch Zurückhaltung.

*

Wirtschaftszahlen vom 14./15. März 1924

Goldumrechnungskurs für Reichssteuern am 14. März 1 Billion.
Dollarmittelkurs amtlich Berlin am 14. März 4200 Milliarden.
1 Goldmark (im Dollarmittel durch 4,2) am 14. März 1000 Milliarden Mark.
Großhandelsindex am 11. März 119,8 Milliarden.
Lebenshaltungsindex am 10. März 1060 Milliarden.
markkurs: 4. Kl. 1 Kilometer 3 Pfg., 3. Kl. 1 Kilometer 4,5 Pfg., 2. Kl. 1 Kilometer 9,9 Pfg.



Wybert gegen Husten

Berliner Börsenkurse

mitgeteilt von **Droste & Tewes,** Bankgeschäft, Bochum.
Berlin, 14. März 1924.
Alles in Billionen.

Industrieaktien.

	heutig	vorig.
Aachener Led.	6.5	6.1
" Spinn.	1.2	1.25
Accumulator. Ha	40.—	43.—
Adler Portlandz.	9.6	10.5
AdlerhüttenGlas	14.5	15.—
Adler & Oppenh.	112.—	110.—
Adlerwerke	3.2	3.—
A.-G. für Anilin	15.75	16.5
" Bauausführ.	1.3	1.2
" für Verkehr	51.75	49.5
Alexanderwerk	3.9	4.—
Allg. Elektr.-Ges	11.9	11.5
" V.-Akt	9.9	9.5
" Häuserbau	3.5	3.5
Alsen Zement	61.—	61.—
Ammo Giesecke	4.6	4.8
Ammendorf. Pap	6.5	7.—
AngloCon.Guano	37.—	36.—
Anh. Kohlen-Akt.	26.75	25.—
Ankerwk. Hgstb.	38.—	41.—
Annabg.Steingut	35.—	35.—
Annen.Gussstahl	22.9	21.—
Aplerbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	29.5	29.9
Augsb.-Nürnb. M	35.—	34.25
Bad.Anil. Sod.-W	19.75	19.4
Balcke Maschin.	8.5	8.75
Baroper Walzw.	32.5	33.—
Basalt-Akt.-Ges.	16.5	15.87
Bast & Co.	11.9	—.—
Bay. Spiegelglas	11.—	10.6
Bedburg Wollind	—.—	19.6
Bemberg J. P.	23.75	24.—
Bendix Holzbear	8.7	8.9
Berg C. Evoking	50.—	50.—
Berger J., Tiefb.	6.75	6.4
Bergmann Elekt.	17.75	19.—
Berl.-Anh.Masch	11.75	11.—
" Bautzener	2.—	2.—
Berl. GubenHutf	33.87	32.—
" Holzkompt.	18.4	18.5
Berl. Masch.Bau	17.5	16.5
Berth. Messing	14.5	15.25
BerzeliusBergw.	10.75	10.—
Beton-u.Monierb	2.4	2.2
Bielef.Mech.Web	60.—	59.5
BingMet.,Nürnb.	4.5	4.75
Bismarckhütte	52.—	52.—
Bochum. Gussst.	63.25	61.—
Büdingh.,Reim.	3.—	2.8
Bühler & Co., G.	47.—	47.—
BösperdeN.Walz.	10.8	10.5

	heutig	vorig.
Braunk. u. Brik.	31.5	31.5
Braunsch. Kohle	36.—	37.—
Breitenb.Portld.	5.75	5.5
Brem.Besigh.Öl	35.—	31.1
" Linoleum	16.5	16.—
" Vulkan	84.—	75.—
" Wollkämm	88.—	84.—
Brown Bro.&Co.	—.—	—.—
Büchner-Werke	7.—	6.25
Buderus Eisen	—.—	18.7
Busch, Lüdensch	10.6	11.—
" Wagg.V.-A.	12.25	12.75
ButzkeMetallind	13.1	12.25
Byk-Guldenwke.	4.3	4.1
Calmon Asbest	2.—	1.6
Capito & Klein	43.5	40.—
Carlsh. Altwass.	—.—	—.—
CarolineBraunk.	85.—	84.—
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	26.75	25.37
Chem. Buckau	89.—	80.—
" Griesheim	16.6	17.25
" Grünau	13.—	12.3
" Ind. Gels.	110.—	110.—
" v. Heyden	6.75	6.5
" Weiler	14.25	16.25
" Albert	63.—	60.—
Chillingworth	4.—	3.5
Concordia	54.—	56.—
" Spinn.	4.6	4.5
Consolidation	—.—	—.—
Contin. Cautsch.	9.75	9.1
DaimlerMotoren	4.25	4.26
Delmenhorst Lin	15.25	15.6
Dessauer Gas	25.37	25.75
D.-Atl. Telegr.	23.5	22.8
D.Babc.&Wilcox	42.75	42.—
Dtsch-Luxemb.	53.9	51.5
Dtsche. Asphalt	8.—	7.5
" Eisenb.Sig	6.2	6.—
" Erdöl	70.—	—.—
" Fenstergl.	2.7	2.4
" Gusstahlk	6.87	6.25
" Jute-Spinn	34.5	36.—
" Kabelwerk	2.2	2.12
" Kaliwerke	55.—	55.—
" Masch.-Fab	8.5	7.7
" Schachtbau	86.—	87.5
" Spiegelgl.	20.5	20.5
" Steinzeug	11.62	10.5
" Tel.u.Kab.	4.—	3.8
" Wollwaren	8.—	8.5
" Eisenh.	7.62	7.12
DippeMaschinen	2.5	2.37

	heutig	vorig.
Donnersmarckh.	135.—	125.—
Dörffler Oskar	4.80	4.50
Dresdner Gard.	4.50	4.40
Dürener Metallw	90.50	95.75
Dürkopp-Werke	23.50	24.—
Düsseld. Eis.-B.	11.25	12.25
" Eisenh.	30.—	29.—
" Kammgarn.	72.—	72.—
" Masch.	7.75	8.20
Dyckerh. & Wid.	6.12	5.60
Dynamit Nobel	9.75	9.12
Eckert Maschin.	24.25	24.10
Egestorff Salzw.	14.90	14.50
Eintracht Kohl.	70.—	72.—
Eiseng. Velbert	17.—	17.—
Eisenmatthes	5.25	5.—
Eisenwerk Kraft	28.—	25.—
Elberfeld. Farb.	18.50	18.70
" Kupfer	3.80	3.20
Elektra, Dresden	1.40	1.40
Elektr.Lieferung	20.90	20.—
Elekt.Licht u.Kr.	11.80	11.—
Elitewerke	2.—	1.70
Els.-Bad. Wolle	21.—	19.50
Enziger-Werke	19.—	18.25
Erdmannsd. Sp.	33.—	33.—
Erlang. Baumw.	17.—	15.25
Ernemann-Werk	3.40	3.20
Eschweiler Berw	80.—	79.25
Essener Steink.	61.—	61.—
Exzelsior Fahrr.	7.90	6.20
Faber Bleistift	16.75	15.50
Fafnirwerk	5.50	4.80
Fein-Jute-Spinn.	23.—	22.50
Feldmühle Pap.	6.75	6.20
Felten & Guill.	30.50	38.10
FinkenbergPort.	—.—	—
Flensb. Schiffsb.	41.—	40.—
Flöth. Maschinen	17.50	15.—
Fraustädt. Zuck.	32.—	32.—
Freund. Masch.	26.25	22.—
Friedrichsh. Kali	41.—	38.—
Froebeln Zucker	14.—	16.—
Fuchs Waggon	2.—	1.80
Gaggenauer	6.50	6.10
Ganz Ludwig	1.50	1.60
Gebhard & Co.	9.—	8.90
" & König	42.—	39.—
Geisweider Eisen	—.—	—.—
Gelsenk. Bergw.	58.—	58.75
" Gussst.	25.—	22.10
Genschow & Co.	28.50	28.50
Gerbstoff-Reim.	—.—	—.—
Germania Portl.	12.75	11.75
Gerresheim.Glas	52.—	50.—
Ges.f.elektr.Unt.	21.10	21.40
Gildemeister&C.	65.—	63.—
Girmes Joh.& C.	20.—	19.75

	heutig	vorig.
Gladbacher Text	5.75	5.75
" Woll	27.—	25.—
Gladenbeck H.	2.—	1.90
Glauziger Zuck.	25.—	25.37
Glockenstahl	11.—	11.50
Goedhart Gebr.	27.50	28.—
Goldschmidt Th.	16.75	16.25
Görlitzer Wagg.	7.20	7.25
Gothaer Waggon	4.50	4.25
Grevenbr. Masch	14.20	14.—
Gritzner Masch.	36.—	33.—
Grün & Bilfinger	17.20	16.—
Gruschwitz Text	6.30	6.50
Gutmannh. Mas.	9.90	9.10
Haberm. & Guck.	3.20	3.50
Hackethal Draht	3.37	3.50
Hallesche Masch.	23.—	22.—
Hamb.Elektr.-W.	6.75	6.25
Hammersen F.H.	17.70	16.75
Hannov. Masch.	116.—	—.—
" Waggon	17.—	16.25
Hansa-Lloyd	2.10	2.—
Harb. Gummi Ph.	10.30	9.80
Harkort Bergw.	15.80	14.—
" Brückb.	39.75	36.—
Harp. Bergbau	75.—	72.50
Hartmann Mas.	7.90	7.75
Heckmann C.	65.—	53.—
Hedwigshütte	35.—	34.—
Hein,Lehm.&Co.	8.25	8.10
Held & Francke	1.90	1.50
Hemmoor. Zem.	59.—	59.—
HildebrandMühl.	7.—	—.—
Hilgers Verzink.	18.80	18.75
Hille	2.10	1.80
Hilpert Masch.	7.25	7.25
Hindrichs Auffer	11.25	11.80
Hirsch, Kupfer	39.40	38.—
Höchster Farbw.	18.—	—.—
Hoesch Stahlw.	52.—	50.50
Hoffm. Stärke	4.50	4.—
Hohenlohe-Wer.	39.—	39.—
Holzmann Phil	4.12	3.90
Horch & Co.	16.50	15.—
Hotelbetr.-Ges.	59.—	55.25
Howaldtswerke	27.50	28.—
Höxt.-Gedelheim	33.—	32.—
Hubert. Braunk.	49.50	48.—
Humboldt-Masch	27.50	27.87
Humboldtmühle	3.—	—.—
Hupfeld Ludwig	6.—	5.60
Hutschenreut. C.	9.75	9.10
Hüttenw. Kayser	53.—	53.—
Ilse Bergbau	30.—	28.50
Industrie Bau	3.—	2.75
Jeserich A.	3.90	3.90
John Schrn.	9.40	8.—
Junghaus Geor.	12.25	12.—
Jüdel Max	9.80	9.75
Jülich Zucker	21.—	22.—

	heutig	vorig.
Kahla Porzellan	16.50	15.90
Kahlbaum O.A.F.	25.—	26.75
Kaiserkeller	—.—	—.—
Kaliw. Aschersl	18.50	18.—
Kalker Maschin.	63.—	61.50
Kammerich-Wk.	57.—	56.—
Kapler Maschin.	8.25	9.25
Karlsruh. Masch.	4.70	4.75
Kasseler Feders	31.—	31.—
Kattowitzer Bg.	45.50	43.75
Kellner Walter	2.60	2.50
KeulaEisenhütte	14.—	12.50
Kirchner	27.—	26.25
Klauser Spinn.	25.—	22.60
Klöcknerwerke	50.75	48.75
Köhlmann Stärk.	34.50	33.—
Kohlendestillat.	115.—	100.—
Köln-Neuess. Bg.	52.—	51.10
" -Rottweiler	10.90	10.50
Köln. Gas u.Elek.	4.60	4.60
Kölsch Walzeug.	26.50	28.—
König Wilhelm	133.—	133.—
Königszelt	27.—	27.—
Kontinental As.	17.—	18.—
Kont. Wass.	29.—	27.10
Körbisdorf. Zuck	140.—	130.—
Körting Gebr.	12.15	12.40
Körtings Elektr.	17.—	17.—
Kostheim Cellul.	19.—	17.50
Krauss & Co.	8.25	7.25
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W.	9.25	9.40
KronprinzMetall	26.—	25.—
Küppersbusch	38.50	38.50
Lahmeyer	16.50	16.50
Laurahütte	18.25	17.62
Leonh. Braunk.	—.—	30.50
Leopoldgrube	8.60	8.50
Lindes Eismasch	9.90	9.—
Lindström Carl	24.—	22.50
Lingner Werke	30.—	28.50
Lingel Schuhf.	4.40	4.10
Linke Hofmann	23.25	29.—
Loewe Ludwig	49.62	47.50
Lorenz C.	7.62	7.25
Luckau & Steff.	4.25	4.—
Lüdensch. Met.	5.25	5.50
Lüneburg. Wachs	43.80	47.—
Luther Masch.	4.25	4.50
Magd. Allg. Gas	4.30	4.—
" Bergwerk	84.—	88.—
Magdeb. Mühl.	5.10	5.10
Magirus C. D.	3.10	3.—
Malmedie & Co.	25.50	25.50
Mannesm.-Röhr.	43.25	41.50
Mansfeld. Bergb.	12.80	12.75
Mariekons.Berg.	81.75	78.50
Marienh.Kotzen.	9.10	9.—
Mark Portland	—.—	—.—
" Westf.Bw.	—.—	—.—
Masch. u. Kranb	5.—	5.40

	heutig	vorig.
Maschin. Baum	42.—	47.50
" Buckau	10.50	10.40
" Kappel	23.50	24.50
Maximiliansau	9.—	8.10
Mech.Web. Lind.	10.60	10.50
" " Soran	33.—	33.—
" " Zittau	10.—	10.—
Meguin Butzb.	23.—	21.75
Mayer Dr.	1.87	1.80
Meyer Kaufm.	20.—	20.—
Miag	1.80	1.80
Mimosa	5.50	5.—
Mix & Genest	4.40	4.25
Motoren Deutz	33.—	33.25
Mühle Rüningen	4.10	3.50
Mülheim. Bergw.	98.—	95.50
MüllerSpeisefett	13.50	13.10
National Autom.	2.90	2.90
Neckarsul. Fahr.	6.75	7.75
Neptun-Schiff	5.70	5.25
Nitritfabrik	6.75	5.90
Nordd. Gummi	1.10	1.10
" Wollkäm.	51.—	49.—
Nordd. Steingut	39.—	37.—
Nürnb. Herkom.	7.50	7.—
Oberschl. Eis.-Id	27.25	27.50
" Kokswerke	53.50	58.50
Oeking Stahlw.	67.—	67.—
Ohles Erben	4.—	4.—
Oppelner Zem.	17.75	15.—
Orenst. & Kopp.	18.—	18.—
Osnabr. Kupfer	24.80	21.75
Ottensor Eisen	7.50	7.50
Panzer	25.10	23.50
Phoenix Bergb.	37.75	37.50
" Braunkohlen	44.75	41.—
Plätsch Julius	69.75	69.75
Plauenerspitzen	7.50	6.75
" Tüll	11.—	12.—
Pöge Elektr.	3.37	3.10
Pöge V. 2.	2.25	2.75
Polyphonwerke	6.60	6.22
Pongs Spinnerei	7.30	7.80
Porta Union Wf.	—.—	—.—
Prestowerke	14.—	12.50
Rasquin Farbw.	12.25	11.75
Rathgeber Wagg.	11.—	10.50
Rauchw. Walter	3.10	3.10
Ravensb. Spinn.	—.—	—.—
Reichelt Metall	14.—	14.10
Reisholz Papierf.	13.50	13.—
Rhein. Braunk.	40.25	38.50
" Cham.	89.—	85.—
" Elektrizität	12.—	11.25
" Gerbstoff	—.—	—.—
" Metallw.	—.—	—.—
" Metallw. V.	11.10	11.—
" Möbelst.	5.—	4.60

	heutig	vorig.
Rhein. Nassau Bg	81.—	85.—
" Spiegelgl.	44.—	42.—
" Stahlwk.	36.75	38.50
" W. Kalkw.	38.—	39.—
Rh.-W. Sprengst.	8.40	8.30
" " Zement	37.—	37.—
Rhenania	9.50	9.—
Rheydt Elektro.	8.20	8.10
Riebeck Montan	—.—	—.—
Riedel J. D.	8.20	8.30
Riehm S. & Söhn	4.25	4.87
Roddergrube	121.—	120.—
Rombach. Hütte	24.37	24.50
Rosenthal. Porz.	55.—	53.50
Rositzer Braunk.	31.—	27.—
" Zucker	49.75	47.—
Rückforth Sprit	2.—	2.—
Rütgerswerke	19.25	18.—
Sachsenwerk	3.20	3.20
Sächs.-Thür. Ptl.	13.—	12.75
" Waggon	6.20	5.75
" Webstuhl	11.50	10.90
SalzdetfurthKali	27.—	27.12
Sarotti Schokol.	2.25	2.25
SauerbreyMasch	8.75	8.—
Scheidemandel	31.25	30.50
Schering Chem.	52.25	52.—
Ernst Schiess	31.—	31.50
Schles. Cellulose	7.—	7.40
" Leinen-Kr.	9.25	8.80
Schls.Portl.Cem.	15.50	14.—
Schlossf. Schulte	—.—	—.—
Schneider Hugo	7.87	7.80
Schöller Eitorf	104.—	90.—
Schöndorff Gebr.	6.40	7.—
Schönwald Porz.	14.—	15.—
Schött Hermann	35.—	33.—
Schubert & Salz.	13.90	13.30
Schuckert & Co	42.90	41.50
Schweiner Eisen	100.—	100.—
Seck Mühlenbau	4.—	3.80
Seebeck Schiff	20.—	19.—
Segall Strumpfw	3.80	3.75
Siegen Sol. Guss	3.50	3.50
Siemens Elek. B.	20.—	19.—
" Glas	29.75	29.—
" &Halske	42.50	43.—
Sinner A.-G.	12.50	11.75
Sonderm. & Stier	1.40	1.80
Spinn. Renn.	53.—	58.—
Stadtberg. Hütte	37.—	35.—
Stahl & Nölke	23.—	23.—
Stassfurt. Chem.	50.—	47.—
Stett.Cham.Didi.	35.—	32.—
" Vulkan	29.—	23.—
Stödtleck & Co.	92.—	85.—
StöhrKammgarn	75.—	73.30
Stöwer Nähmas.	28.—	23.50
Stolberger Zink	43.90	41.—
Tack & Co.	5.30	4.60
Tafelglas	8.50	8.—
TecklenborgSch	16.50	15.25

	heutig	vorig.
Teichgräber	3.70	3.50
Telephon Berlin	6.50	6.62
Thale Eis., St.-Al	—.—	—.—
Thomee Werdohl	47.50	96.—
Thörl's Oelfabrik	9.50	9.—
Tietz Leonhard	4.60	4.50
Tittel & Krüger	38.—	33.—
Triptis	24.—	22.50
Triton-Werke	4.25	3.75
Tuchfab. Aachen	7.50	7.—
Tüllfabrik Flöha	38.—	35.—
Union, Bauges.	2.50	2.40
" Stett.chem.	24.75	22.—
" Werkzeug	12.50	14.25
" Giesserei	11.—	11.50
Varziner Papier	9.25	8.70
Ver.Berl.Frkf.G.	5.80	5.—
Vr. ch. Charlott.	—.—	20.25
" Dt. Nickelw.	29.—	30.—
" Dt. Petrol ab.	—.—	—.—
" Flanschen	—.—	—.—
" Glanzst. Elb.	58.—	58.25
" Kohlen A.-G..	46.25	45.20
" Metall Halle	18.50	18.—
" Port. Schlm.	—.—	—.—
" Schmirg. & M.	14.—	13.50
" Thür. Metall	16.60	16.80
" Zopp. & Wiss.	103.—	103.—
Viktoriawerke	3.30	3.50
Vogel, Telg.-Dr.	3.10	3.10
Vogtländ. Masch.	8.40	3.90
Vorwärts-Sp. B.	62.—	—.—
Vorwohler Pl.-C.	33.—	33.—
Wanderer-Werk	13.—	11.10
Warsteiner Gr.	15.50	15.25
Wasserw. Gelsk.	50.—	49.75
WegelinA.,Russl.	5.70	5.70
" & Hübn.	7.—	6.30
Wernsh. Kamng.	15.—	14.25
Wersch. Weissa.	95.—	93.—
Weser A.-G.	16.—	15.75
Wessel Ludwig	22.—	21.—
Westeregeln	26.—	25.—
WesteregelnV.Z.	—.—	—.—
Westfal.Dinnend	12.10	12.10
Westf. Draht, H.	63.—	69.—
" Eisen u. Draht	25.25	25.75
" Kupfer	8.50	7.80
Wickinger Zem.	27.50	24.—
Wickrath Leder	—.—	—.—
Wieler & Hartm.	23.50	23.—
Wilke Dampf	18.25	17.80
Wissner H. Met.	15.50	15.50
Wittener Gussst.	38.—	39.50
Wittkop, Tiefbau	10.75	11.25
Wolf R.	13.87	13.—
Zeitzer Maschin.	51.—	53.50
Zellstoff-Verein	2.80	2.50
" Waldhof	14.25	13.50
Zimmerm.-Werk	1.90	1.87

Deutsche Staatsanleihen.

	heutig	vorig.
5% Dt. Reichanl.	0.88	0.77
4% " "	0.500	0.498
3½% " "	0.295	0.275
3% " "	0.930	0.895
Dtsche Sparp.-A.	0.110	—
4% Pr. kons.Anl.	0.335	0.325
3½% " " "	0.310	0.275
3% " " "	0.502	0.425

Eisenbahnaktien.

	heutig	vorig.
Schantungbahn	1.37	1.1
Südd. Eisenbahn	—.—	—.—

Schiffahrts- und Kolonialwerte.

	heutig	vorig.
Deutsch-Austral	44.5	43.—
Hamb.-Amerika	35.9	34.75
" -Südamer.	46.75	45.5
Hansa Dampfsch	16.5	16.6
Nordd. Lloyd	7.9	7.7
Otavi-Minen	33.7	33.25

Bankaktien.

	heutig	vorig.
Bank el. Werte	9.75	9.25
Bank f. Brau-Ind	—.—	—.—
Barmer Bankver	3.5	3.75
" Kreditb.	0.75	0.6
Berl. Handels-G.	43.5	43.—
Comm.- u. Priv.	6.75	6.75
Darmstädt. u. National-Bank	12.75	12.87
Deutsche Bank	12.6	12.7
Disconto-Comm.	15.25	15.—
Dresdner Bank	7.75	7.5
Ess. Credit-Anst	4.1	4.—
Leipz.Cred. Anst	—.—	—.—
Mitteld. Creditb.	2.37	2.37
Osnabr. Bank	2.4	2.3
Ostbank f. Hd.	2.2	2.3
Pr. Bod.-Credit	2.6	2.5
P. Centr.-B.-Cr.	3.—	2.9
Pr. Pfandbr.-B.	5.1	4.5
Reichsbank	37.—	35.25
Rh.Westf.Bod.C.	5.5	5.5
Wstd. Bod.-Cr.-A	4.—	4.—

Brauereiaktien.

	heutig	vorig.
Boch. Viktoria	13.—	11.5
Dortm. Aktien	24.25	23.5
Dortm. Union	33.75	30.25
Engelhardt-Brau	35.—	33.—
Glückauf Gels.	20.25	19.25
Isenbeck	31.—	30.—
Müser Langendr.	34.5	—.—
Schlegel-Scharp.	17.—	16.—
Wicküli. Küpper	49.—	50.—

Gustel Saborosch
Gustav Kowalewski
Verlobte
Bochum, den 16. März 1924.

Statt besonderer Anzeige!



Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief Donnerstag vormittag 9¾ Uhr mein lieber Sohn, unser guter Vater, Bruder Onkel und Schwager, der

Schreinermeister

Heinr. Möller

im Alter von 49 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, den 14. März 1924.

Die Beerdigung findet am Montag, den 17. d. Mts., nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause Hiltroperstr. 9 aus statt.
Allen, denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche.
Die Trauerfeier findet ½ Stunde vorher statt.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute abend 8 Uhr, meine geliebte Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Theine

geb. Rügge

nach 37jähriger glücklicher Ehe im 65. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilhelm Theine.

Hordel, Eickel, Schwerte, Weitmar, 13. März 1924.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 16. März 1924, nachm. 4 Uhr, vom Sterbehause, Hordel, Brückstraße 13, aus statt.
Trauerfeier ½ Stunde vorher. Allen denen aus Versehen keine Nachricht zuging, diene diese als solche. 61185

Nachruf!

Am 12. ds. Mts. verschied der Bergwerksdirektor LA35

Herr

Fritz Brandenbusch.

Bis zum Jahre 1919 bekleidete Herr Brandenbusch viele Jahre lang das Amt des 1. Amtsbeigeordneten und Amtsverordneten des Amtes Harpen, und in mehr als 30 Jahren hat er als Gemeinde-Vertreter an der außergewöhnlichen Entwickelung der Gemeinde Gerthe tatkräftig mitgearbeitet.

Sein hingebendes Wirken für das Allgemeinwohl und seine hervorragenden Charaktereigenschaften sichern seinem Namen für alle Zeit einen ehrenvollen Platz in der Geschichte des Amtes und unserer Gemeinde.

Gerthe, den 14. März 1924.

Namens des Amtes
Harpen und der Gemeinde Gerthe:

Der Amtmann
Ibing.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sprechen wir allen Beteiligten unseren (61104

herzlichsten Dank

aus. **Gertrud Gallung**
Willi Gallung u. Frau

Bochum, den 14. März 1924.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unseres geliebten Vaters sagen wir auf diesem Wege unseren

tiefgefühlten Dank.

Bochum, den 15. März 1924.

Geschwister Entian
nebst Anverwandten.

Heirats-Gesuche

Bess. Handw., 40 J. alt, ev., vermög., wünscht Damenbek. im Alter v. 30—35 J., zwecks späterer **Heirat.** Busch. u. F V K 60942 an d. Geschst. d. Z.

Reiche Heiraten

sowie Einheirat in Landwirtschaft, Geschäft. Wohnungen vermitt. streng reell und diskret.
Fortuna,
Essen, Wiesenstr. 10, Nähe Hauptbahnhof.
Bei Anfragen Rückporto.

Beram., kath., 24 J., sucht die Bek. e. Dame zwecks spät. **Heirat.** Busch. u. F M 61139 an d. Geschst. d. Z.

Ja. Mann, 27 J., wünscht Bek. einer Dame, Witwe nicht ausgeschl., zwecks **Heirat.** Ang. u. F M 61131 an d. Geschst. d. Ztg.

Ehevermittlung „Fortuna"
Frau B. Wysocki
Märkischestr. 10, pt., Gegründet 1913. älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vornehm, sowie Ehen jed. Stand. reell und diskret. Damen m. Aussteuer und Wohnung stets vorgemerkt.
Auch Sonntags geöffnet.
Rückporto erbeten.

Bess. Handw., 30 J., kath., vermög., aus guter Familie, sucht eine häusl. ers. Dame zwecks spät. **Heirat** kennen zu lernen. Strengste Verschw. zugesichert. Ang., mgl. m. Bild, u. J D 61128 an d. Geschäftsstelle d. Z.

Ev. Frl., 33 J., m. Wäscheaussteuer, wünscht Bek. mit Herrn in sich. Stellg. zwecks Heirat. Witwe m. 1—2 K. kein Vorzug. Ang. m. Bild u. F K 61145 an die Geschst. d. Ztg. erb.

2 Freunde, 30er J., suchen Damenbek. zwecks bald. Heirat. Witwen m. kl. Anh. angenehm. Ang. u. A H 61151 an d. Gschst. d. Z.

2 Freunde, 25 J. alt, ev., suchen D.-Bek., zwecks spät. Heirat! Angeb. mit Bild unt. G R 61187 an die Geschst. d. Ztg.

Geb. Dame, Waise, 28 J., ev., sympath. Erscheing., f. häusl., m. gemütl. Heim (bess. Wohng. m. Einr. vorh.), f., da sehr zurückgezog. gel., die Bek. e. hoh. Beamt. in sich. Lebensstellung, zwecks **Heirat** ebtl. auch Witwer mit Kind. Angebote unter C D 61252 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Verloren

Am 10. 3. schwarzer Dackel zugelaufen. Marke 6273. Geg. Erst. d. Unk. abzuh. bei Grzanna, Niemke, Eduardstraße 19.

In einem der vorliegenden Ausgabe in Bochum beigefügten Prospekte zeigt das Spezialhaus Ferdinand Koppel, G. m. b. H., Bochum, Hellweg 2, seine Frühjahrsmodenausstellung an.

Hervorragende Neuheiten in **gerahmten Bildern** aller Art. Farbige Kupferdrucke Radierungen und Heliochroms. Spezialität **Schlafzimmerbilder** LC5 in vornehmer und stilgerechter Einrahmung. Reichste Auswahl. Ermäßigte Preise. Neuheiten in Kunstblättern.
Mummelthey'sche Central-buchhandlung
Bochum, Obere Marktstraße 31
Telephon 5965.

Wagenpläne, Zeltbahn., Verdecke, Budentücher, Pferdedecken, Markisen, Segeltuchschürzen, Gurte liefert F. Sviea, Mechan. Plan- u. Zeltfabr., Herne, Tel. 872. Großes Lager in Segeltuch, Markis.-Stoffe, Drell u. Lederluch f. Wiederv.

Liefer-wagen

mit Luftbereifung u. Ersatzreifen bill. abzugeben.
W. Paefgen
a. Kaiser-Friedrich-platz.

Ia. Landwurst

Rot-, Leberwurst, Sülze, frische Mettwurst, p. Pfd. 1—1,10 Bill., bietet an in 10- u. 20-Pfd.-Paketen
Heinrich Weber, Schlachtermeister, Bad Pyrmont-H.

Fahrräder

erstklassig, nur mit Torpedo-Freil. und Continental-Bereif. kauf. Sie z. äußerst billig. Preisen sowie erstkl. Motorräder bei (61224
Scherzeck,
Kronenstr. 1. Fernruf 2713.

Magerkeit



Schöne volle Körperform, durch unser „Hegro" Kraftpulv. in 6 bis 8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme. Garantiert unschädlich. Ärztlich empfohlen. / Streng reell! Viele Dankschreiben. Preis: Karton mit Gebr.-Anw. 3.50 Mark.
Neue Apotheke,
Bochum, Friedrichstr. 29

Gefunden

Schäferhund zugelaufen, binnen 3 Tagen abzuholen.
Rinkus, Wiemelhauserstraße 404, I.

Von der Reise zurück
Frau P. Röder
Felle - Hellweite, Kaiserstraße 13.

Ich warne jeden

meiner Frau etwas zu borgen, da ich f. nichts aufkomme.
Friedrich Plate, Hernerstr. 74a.

Damen

finden freundliche Aufnahme.
Dora Wille, Hebamme, Dortmund, Hohestraße 231, Tel. 3800.

Nerven, Rheuma, Ischias usw.
heilt wie allgemein bekannt der elektrogalvanische
Heil-Apparat Wohlmuth.
Verleihen u. Verk. Heil-Institut Knauf, Königstr. 20.

Schreibtisch
für Bureau zu verkaufen. (61230
Fürstenstr. 33, pt.

Wohnungstausch
mit „Wohnungs-Carlsbader"
Garantiert Wohlgeschmack mit Farbkraft und Preiswürdigkeit!
Überall zu haben. — Nur echt mit der „Krone".
Vertreter: **Markmann & Rau, Bochum,** Klarastraße 4. Tel. 2614. 143

Togal-Tabletten
hervorragend bewährt bei
Rheuma, Gicht, Ischias, | **Kopfschmerzen, Nervenschmerzen, Hexenschuß.**
Keine schädlichen Nebenwirkungen. Stark harnsäurelösend, geht Togal direkt zur Wurzel des Uebels. Seine schmerzstillende Wirkung tritt sofort ein. Auch Schlaflosigkeit wird mit Togal erfolgreich bekämpft. In allen Apotheken.
Best. 64,3% Acid. acet. salic., 0406% Chinin, 12,6% Lit., ad 100 Amyl.

Engelsburger Konstantiner Nuß Anthrazit Brikets besmellerten Koks 61229
liefert pünktlich und billigst **Karl Höltring,** Hernerstr. 30. Telephon 2742.
Auch Kleinverkauf ab Lager.

Ein Schmuckstück
für jede Küche ist ein moderner Herd. Die neuesten Modelle von Küppersbusch- und Senking-Herden in größter Auswahl zu niedrigsten Tagespreisen im Musterlager
Heinrich Helland / Bochum
Brückstraße Nr. 21

Die Krankenkassen des Gewerkschaftsbundes der Angestellten
umfassen mehr als 200 000 Stammversicherte und über 150 000 — Familienversicherte. —
Sie bieten hervorragende Leistungen bei mäßigen Beiträgen.
Erneuter Beitragsabbau ab 1. April 1924.
Aufgenommen werden:
männliche und weibliche Angestellte (Handlungsgehilfen, -Lehrlinge, Angestellte in Büros und Verwaltungen, Bankangestellte, Apotheker, Ingenieure, Techniker, Werkmeister und Angestellte ähnlicher Berufe.)
Versicherungsgrenze ab 3. März 1924 200 Bill. Mk. monatlich
Aufklärungsschriften und Beitrittspapiere kostenlos beim Gewerkschaftsbund der Angestellten, Bochum, Rechenerstraße 2a, Fernsprecher 1755. a8942

Unsere
Buchhandlung
ist vollständig **umgebaut** worden.
Wir laden zur Besichtigung ergebenst ein.
Oscar Hengstenberg
Fernruf 2817/18. Kortumstraße 16.

Geschäfts-Eröffnung
Eröffne mit dem heutigen Tage ein
Uhren- u. Goldwaren-Geschäft
und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Wilh. Hannes, Bochum,
Buddenbergstraße, Ecke Grabenstraße.
Telephon 942.
Eigene Reparatur-Werkstatt.

Lungenkranke trinkt Apotheker von Lähm aus Lungenheiltee. Seit Jahrhundert. bew. ausm., in neuest. Zeit v. erst. med. Autorit. empf. u. warm empf. Wirkung wunderb. Bazill. schwind. i. Auswurf. Appetit, Gewicht, Befinden hebt sich. In Paket. Mk. 1.— und in Pillen Mk. 2.—. Depot: Alte Apotheke, Bochum, Marktplatzecke.

Krankheiten aller Art werd. in kürzest. Zeit geheilt, Haut-, Harn-, Unterleibsleiden diskr. Behandlung. (60338 Heilinstitut Herdt, Bochum, Bülowstr. 53, Tel. 2814.

5 Bücher „Welt u. Wissen", fast neu, f. 25 Billionen z. verkaufen. (61222 Robertstr. 55, 2. E., l.

Sücke, neue u. gebr., f. jed. Zweck, Massenherst. v. Strohs., Häckself., Kartoffelf., Getreidef., Sackschürzen, Jutegewebe, Federleinen, Korblappen, Polstermaterial. Herner Säckehaus, Herne i. W., Telephon 872. Gartenstraße 24, Nähe ev. Kirche. (LH47

Gut., n. Schlafz., noch nicht gebraucht, preisw. abzugeben. Z. erfr. i. d. Geschst. d. Ztg. unter 61193.

Fast neues (a8939 **Fahrrad** sowie guterhaltene **Schreibmaschine** zu verkaufen. Brechtmann, Wilhelmsplatz 8.

Großer gepolstert. Kinderwagen sehr preisw. z. verk. Hedwigstraße 32, 1 Tr. links. (61200

Klavier gegen Bezahl. zu mieten gesucht. Ang. u. L. J. 4 an die Geschst. d. Ztg.

Ein n. mod. Lampenschirm f. Wohnz. z. Stehl. billig zu verkaufen. Moltkemarkt 9, II.

Klavier gegen gute Bezahlg. zu mieten gesucht. Angebote unter L J 4 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.



Großer Räumungs-Verkauf!

Heute letzter Tag!

Pelzhaus Jul. Offszanka
Tel. 1638 nur Bochum, Buddenbergstraße 10 Gegr. 1858.

Sarotti-Schokoladen
in Qualität unübertroffen.

einf. Hauben	0.10
dopp.	0.20
einf. Stirn	0.20
dopp.	0.25

Die Preise verstehen sich in Billionen-Mark.

Alleinverkauf für Bochum und Umgegend:
Jos. Soukup
Bochum, Heinrichstraße Nr. 16
Abt. II: Seifen und Parfümerien.



Frühjahr 1924

Ausstellung sämtlicher Neuheiten in

Damen-Hüten

Besichtigung ohne Kaufzwang

Meine Spezialität:

Garnierte Damenhüte in bekannt erstklassiger Verarbeitung zu staunend billigen Preisen.

Strickwaren. *Ständiger Eingang von Neuheiten.*

Julius Willstädt, Bochum, Hochstr. 22.

Keck & Co.

Bochumer Wäschefabrik

Keck & Co., Kleinverkauf zu Fabrikpreisen, **Bochum, Mühlenstr. 8.**

Fabrik Bochum, Klosterstr. 16. Tel. 3805.

Unsere **Detail-Kundschaft** *hat in der Abteilung Mühlenstraße 8 genau dieselben* **Vergünstigungen,** *wie unsere Großabnehmer. Sämtliche* **Herren- und Damen-Wäsche** *zu* **Fabrikpreisen** *in bester Ausführung und erstklassiger Qualitätsware. —* **Wir bieten an:**

Herren-Wäsche.

Perkal-Oberhemd mit Kragen, unterfüttert . . 7.50,	5.95
Zephir-Oberhemd unterfüttert, ... 9.75,	7.50
Zephir-Sporthemd mit Kragen	6.75
Zephir-Sporthemd mit Schillerkragen .	6.50
Herren-Taghemd	4.75

Damen-Wäsche.

Damen-Taghemd 3.75, 2.25,	1.90
Beinkleid 3.50, 2.25,	1.50
Untertaille 1.65, 1.30,	1.25
Nachthemd 9.50, 8.50,	4.95
Prinzeßrock m. Valenciennes-Spitzen	16.50
Garnitur 4tlg., mit reich. Hohlsaum- u. Schleifengarnierung	10.00

Die Preise verstehen sich in Billionen-Mark!

Waren, die nur den Anschein der Billigkeit haben, führen wir nie!

Lieferung vollständiger **Braut-Ausstattungen** *bis zur elegantesten Ausführung, sowie* **Anfertigung** *sämtlicher Herren- und Damenwäsche nach Maß.*

Keck & Co.

Friedrich Reitzig G. m. b. H., Bochum Bahnhofstraße 30.

Aus Lust für Lust

Einmalige Wohnungs-Einrichtungen

bringt erstklassige, künstlerische und gediegene Möbel von der elegantesten bis zur einfachsten Ausführung zu den billigsten Preisen, sodaß jeder in der Lage ist, sich wirklich geschmackvoll einzurichten.

Für Erholungsbedürftige
und Nervös-Erschöpfte: Frühjahrskur im Kurhaus Hofheim am Taunus bei Wiesbaden. Behaglich eingerichtet. vorzügl. Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyss.

»Frisch Auf!«
Fahrräder
werden wie neu emailliert und vernickelt.
Reparaturen — Ersatzteile.
Sauber. Billig.
Autogen-Schweißerei
J. Schaller, Bochum-Hamme,
Amtsplatz 3.

Tiefgekühlte Frischmilch
täglich 1000 Liter
hat im Abschluß abzugeben
Molkerei Witten,
a8928 Telephon 575

Trockenes, zerkleinertes
Brennholz
à Zentner 5 Billionen, à Zentner-Sack 1 Billion, bei 10 Sack 9 Billionen liefert frei Haus 61126
Martin Hüther,
Wattmar, Hattingerstraße 42.

Holländisch. Käse waggonweise
direkt ab Holland.
Tel. 1505 Holl. Käse-Imp.-Haus Tel. 1505
Jos. Fober, Aachen,
Heinrichsallee 3.

Damen- und Kinderhüte
werden tadellos umgearbeitet. Herrenhüte modern gepreßt.
Gute Arbeit — Billige Preise.
Anna Holtermann,
Nibelungenstr. 9, 1. Etage.

Schöner, großer, scharfer (61228
Hund
(Wollstraße) wegen Platzmangel s. bill. zu verkaufen. Kronenstr. 19, v., r.

Kapitalien
Zu leihen gesucht
500-800 Bill.
auf ein Fettwarengeschäft. Dopp. Sicherh. vorhand., ev. Beteiligung.
Ang. u. V K 61018 a. d. Geschst. d. Ztg.

Welche edelденk. Pers. leiht e. i. Not gerat. Fam. z. Ankauf e. Bettes 100—200 Bill. geg. mon. Rückzahl. Ang. u. F D 61041 a. d. Geschst. d. Ztg.

3000 Bill.
auf 1. Hypothek für sofort gesucht gegen zeitgem. Zins. Ang. u. E B 61107 an d. Gschst. d. Z.

Auf bestrentable Villa 1. Hypothek v.
6000 Bill.
gesucht.
Ang. u. J. K. 8929 an d. Gschst. d. Z.

Wer verleiht
400 Bill. Mark
gegen Sicherheit u. Zinsen?
Ang. u. E M 61161 an d. Gschst. d. Z.

1500 Bill.
gegen 50 Proz. Zinsen v. strebs. Handwerker z. Gründung e. Möbelschreinerei gesucht.
Ang. u. A B 61168 a. d. Geschst. d. Ztg.

Unterricht

Ingenieurschule Technikum Altenburg Sa.-A.
m. b. H.
(Staatskommissar)
Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau.
Preisw. Verpfleg. i. Studierendenkas.
Progr. a. Wunsch

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht f. Violine, Klavier, Laute, Mandoline

Sprachunterricht
in
Englisch, Französisch, Italienisch,
erteilt geprüfte Sprachlehrerin langjahre i. Ausland tätig gewesen. Anfr. u. U 65432 a. d. Geschst. d. Ztg.

Wer erteilt
Unterricht
in engl. Sprache für mehr. Personen in Privat (Abendst.)
Ang. u. F B 61162 an d. Gschst. d. Z.

National-Stenogr. Gründl. Anfänger-Unterricht beginnt Donnerstag, 20. März, 8 Uhr abends, ev. Schule Adolfstr. 18, 2 Et., Sitzungszimmer. Kursdauer 10 Woch. Preis 10 Goldmark, ausschl. Lehrmitteln. Teilzahl. gestattet. Diktatst. f. Fortgeschr. Nationalstenogr. wird seit 2 Jahren an d. Kaufm. Schule Bochum gelehrt.

Möbel

für **5** Bill. Mk.
wöchentliche Abzahlung

liefert an jedermann

Einzel-Möbel

Küche Edith
Anzahlung **35** Billion. Mark Anzahlung

Küche Irmgard
Anzahlung **50** Billion. Mark Anzahlung

Einzel-Möbel
aller Art
Anzahlung **20** Billion. Mark Anzahlung

Möbelhaus M. Tolcziner
Bochum, Obere Marktstr. 36a.

Mod., gebr., eich. Schrank z. kauf. ges. Ang. u. E S 61014 a. d. Geschst. d. Ztg.

Klavier
zum Ueben frei. Gustavstr. 17 II. l.

Serviertisch, fast neu, f. 25 Bill. zu verkaufen. Dorstenerstr. 318, III.

Damen- und Herrenrad zu verkaufen. Lindenstraße 49, I.

Stenogr.-Unterricht (Syst. Gabelsberger) Pöppelstr. 21, III., l.

Möbel aller Art preiswert zu verk. Hattingerstr. 42, II.

Motorrad N. S. U., 3 PS, zu verkaufen. (61172 Weitmar, Hammer Straße 23, 1 Tr.

1 Kleider- u. Küchenschr. preisw. zu verk. Besichtig. von 10 Uhr ab. (61302 Holsteinerstr. 43.

Motorräder - Fahrräder - Zubehör kaufen Sie gut u. preiswert bei Josef Pütz Humboldtstr. 48a Telephon 1998

Bochumer Nachrichten.

(*) **Die Aprilmiete.** Dem Vernehmen nach sollen die Zuschläge zur Friedensmiete im April um 3 auf 31 Prozent erhöht werden in den Fällen, wo die Mieter die Schönheitsreparaturen innerhalb der Wohnung selbst tragen; wo das nicht der Fall ist, tritt der Zuschlag hinzu.

= **Verbilligte Arbeiter-Wochenkarten.** Der Gewerkverein christlicher Bergarbeiter hat an das Reichsverkehrsministerium eine Eingabe gerichtet, in dem er folgende Anträge stellte: 1. die Einführung verbilligter Arbeiterwochenkarten; 2. den nicht voll ausgenutzten Arbeiterwochenkarten für sechs Hin- und Rückfahrten Geltungsdauer zu geben. In der Begründung dieser Eingabe wird gesagt, daß die Bergarbeiter dadurch, daß sie öfter Feierschichten haben, die nur eine Woche Geltung habenden Wochenkarten nicht voll ausnutzen könnten.

b **Haushaltungs- und Gewerbeschulen für Mädchen.** Auf die im Anzeigenteil dieses Blattes stehende Bekanntmachung der Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen wird besonders hingewiesen. Mit Rücksicht darauf, daß nur noch wenige Plätze frei sind, ist die sofortige Anmeldung erforderlich.

○ **Abfindung.** Zwischen der Werksleitung des Bochumer Vereins einerseits sowie dem Betriebsrat und den Vertretern der Gewerkschaften andererseits ist zur Abfindung der entlassenen Arbeiter des Bochumer Vereins folgender Vergleich beschlossen worden: Die (insgesamt rund 1600) Arbeiter des Bochumer Vereins und der Stahlindustrie, welche nicht wieder beschäftigt werden können und deshalb aus dem Dienste des Werkes ausgeschieden sind, werden wie folgt abgefunden: Es erhalten Arbeiter unter 18 Jahren 15 Billionen Mark, von 19 bis 21 Jahren 20 Billionen Mark, über 21 Jahren 25 Billionen Mark, verheiratete Arbeitnehmer erhalten außerdem eine Sonderzulage von 3 Billionen und für jedes Kind ebenfalls 3 Billionen Mark. Arbeiter, die über zehn Jahre ununterbrochen beim Werke beschäftigt sind, erhalten eine Zulage von 10 Billionen, über 15 Jahre 15 Billionen, über 20 Jahre 20 Billionen Mark. Die Werksleitung erklärt sich bereit, ihre Ansprüche an die Arbeiter, denen sie Kohlen und Kartoffeln geliehen hat, fallen zu lassen. Mit vorstehenden Entschädigungen entfallen sämtliche Ansprüche, welche die Arbeiter evtl. aus ihrem Arbeitsverhältnis noch haben könnten. Der Arbeiterrat hat obigem Vergleich zugestimmt.

§ **Freche Schwindler.** Am 12. März, gegen 8½ Uhr, ist ein von der Amtsbank kommender Kassenbote an der Ecke Kaiser- und Rottstraße von zwei Personen, die sich als französische Kriminalbeamte ausgegeben haben, angehalten und nach dem in der zweiten Etage gelegenen Flur des Rathauses abgeführt worden. Dort ist dem Boten mit der Erklärung, daß das Geld beschlagnahmt sei, ein Formular übergeben worden, das sofort der Firma zur Ausfüllung vorzulegen und an die französische Kriminal-Polizei zu senden sei. Wie festgestellt, handelt es sich um ein Betrugsmanöver und um zwei Männer, die der französischen Sprache mächtig und mit den örtlichen Verhältnissen des Rathauses vertraut sind. Die an der Kaiserstraße entstandene Menschenansammlung hat auf Ersuchen des einen Täters ein in der Nähe befindlicher Mann zerstreut. Die Schwindler werden wie folgt beschrieben: 1. 1,75 Meter groß, untersetzt, dunkle Gesichtsfarbe, glatt rasiert, jedoch Pickel im Gesicht. Er trug grauen, auf Taille gearbeiteten Mantel, grauen Filzhut mit breitem Bande und hohe, braune, spitze Schnürschuhe. 2. 1,60 Meter groß, untersetzt und dunkelbraune Gesichtsfarbe. Er trug grünen Filzhut mit breitem Bande, dunkelgrünen Lodenmantel, hohe, braune, spitze Schuhe und an der rechten Hand eine goldene Armbanduhr. Personen, die zur Aufklärung dienende Angaben machen können, werden zur Kriminal-Polizei, Kaiserstraße 30, Vorderhaus, Zimmer 1, gebeten.

§§ **Aus dem Polizeibericht.** Durch Einbruch wurde gestohlen aus einer Wohnung in der Hubertusstraße ein Covercoat und drei Ueberzieher. Ferner wurde gestohlen von einem Hofe an der Dorstenerstraße ein Herrenfahrrad. Zur Anzeige gelangten je eine Person wegen Betruges bezw. wegen Urkundenfälschung.

** **Kleine Tageschronik.** Das Fest der silbernen Hochzeit feiern heute die Eheleute Diplom-Ingenieur Goetze, morgen die Eheleute Julius Wittkamp und Frau geb. Dietz. — Die Gewerkschaft Ver. Konstantin d. Gr. gibt bekannt, daß sie die zum 31. Dezember 1923 aufgerufenen Gutscheine noch bis zum Ende dieses Monats einlöst. — Am Donnerstag mittag stießen am Hauptbahnhof (Handelshof) zwei Lastkraftwagen zusammen. Der vom Bahnhof kommende Wagen fuhr dem großen, von der Richtung Humboldtstraße kommend, von der Flanke in das Vorderrad; dagegen erlitt der darauf fahrende Wagen einen Defekt am Kühler und Vorderschutzblech. Personen sind dabei nicht zu Schaden gekommen. — Beim Bochumer Verein ereignete sich am Freitag früh 5.30 Uhr ein tödlicher Unfall. Der Kranführer Gardner transportierte einen soeben entleerten Erzkübel auf einem kleinen normalspurigen Wagen. Beim Anprall gegen den Prellbock stürzte der Kübel auf Gardner, der sich in diesem Augenblick unter dem Wagen befand. Der Tod trat durch Brustquetschung ein. Gardner hinterläßt eine Witwe und zwei Kinder unter 14 Jahren. — Am Freitag morgen wurde einer Frau von Langfingern auf dem Moltkemarkt die Handtasche mit 40 Billionen Mark gestohlen. Leider ist der Handtaschenmarder unerkannt entkommen. — Freitag abend um 6 Uhr entstand auf der Alleestraße vor den Apollo-Lichtspielen ein großer verkehrhindernder Menschenauflauf, so daß ein Aufgebot von 8—10 Schutzleuten für Ordnung sorgen mußte.

Vereine / Versammlungen / Vergnügungen.

= **Musikalische Veranstaltungen in Bochum.** Die nächste Kammermusik des städtischen Orchesters findet am Dienstag, den 18. März, abends 7½ Uhr, im Parkhaus statt. Einer Anregung aus den Kreisen der Bochumer Musikfreunde folgend, die nicht in der Lage sind, die Sonntag-Vormittagskonzerte zu besuchen, wird der Versuch gemacht, die Kammermusik als Abendkonzert zu veranstalten. Es wird der Beethoven-Zyklus weitergeführt, und es werden die zwei Quartette in b-dur, op. 18, und f-moll op. 95 gespielt. Zum Schluß wird Musikdirektor Arno Schütze die Klaviersonate in f-moll, op. 57, die Appassionata, vortragen. Karten sind an der Konzertkasse im Stadttheater, in der Musikalienhandlung J. Wicharz, Kortumstraße 6, sowie eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung zu haben. (S. Anzeige.)

p. **Der Nibelungen erster Teil: Siegfried.** Viele Bochumer erinnern sich noch dankbar der Aufführung von Hebbels „Siegfried" im hiesigen Stadttheater — sie war ein Erlebnis dank der hervorragenden Verkörperung der Hauptrollen wie der bezaubernden Ausstattung der Bühne. Wenn sich von dem Decla-Ufa-Film der gestern in der Bochumer Tonhalle seine Erstaufführung in Rheinland-Westfalen erlebte, das Gleiche sagen läßt, so ist das ein nicht zu überbietendes Lob. Zwischen einer Bühnenaufführung und einer kinematographischen Darstellung läßt sich nicht ohne weiteres ein Vergleich ziehen — die Voraussetzungen für den Erfolg sind jeweils verschiedene; wenn es aber in diesem besten deutschen Film der Verfasserin Thea von Harbou gelungen ist, die Handlung in einen knappen und doch äußerst wirkungsvollen Rahmen zu konzentrieren, wenn statt Massenszenen Menschenschicksale wie aus Granit gemeißelt vor uns Gestalt gewinnen — wenn es dem Regisseur Fritz Lang vergönnt war, die urdeutscheste aller Dichtungen, an tragischer Größe der hellenischen Antike mindestens ebenbürtig, zum Gegenstand eines Filmwerks von wuchtiger Wirkung zu machen, dann dürfen wir stolz sein auf dieses Werk deutscher Filmkunst. Die einzelnen Bilder sind Meisterschöpfungen. Der Wald, durch den der junge Siegfried reitet, erinnert in seiner magischen Beleuchtung an Böcklinsche Gemälde, der Dom zu Worms, zu dem über hundert Stufen hinaufführen, ist ein Baudenkmal von Kraft und Schönheit; trotzig ragt Brunhildens Schloß empor, umgeben von einem Flammenmeer, das von selbst erlöscht, als Siegfried, der Recken stärkster, die mit König Günther zur Brautwerbung auszogen, den Feuergürtel durchreitet. Die Höhle des Drachen und dieses Scheusal selbst, das echte Tränen vergießt, die Zwerge mit der Nibelungenkrone, das Wikingerschiff, der Königssaal der Burgunder, Kriemhild an der Bahre des durch Hagens Tücke gefällten jugendlichen Helden — das sind, um nur einiges hervorzuheben, Szenen von solcher Naturtreue, solcher Dramatik, daß sie sich dem Gedächtnis unauslöschlich einprägen. Der Nibelungenfilm ist kein Ausstattungsfilm im üblichen Sinne, er ist fortgeschritten zum Spielfilm, alles Beiwerk tritt zurück vor der Idee: die menschliche Tragödie, daß die erste Schuld die letzte Sühne nach sich zieht, zu verkörpern. Die Verfasserin des Textes darf von dem Film mit Fug und Recht sagen, daß es seine Mission ist, „als ein Sendbote von deutschem Wesen, deutscher Arbeit, Geduld und Kunst einer jener Apostel zu werden, zu denen ihr Meister sprach: „Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker."

= **Das Parkhauskonzert am Sonntag wird vom** Städt. Orchester unter Leitung von Konzertmeister Rudolf Loos ausgeführt und beginnt um 4 Uhr.

† **Der Auftakt zum Wahlkampf.** Die christlichsoziale Volksgemeinschaft veranstaltet morgen früh 11 Uhr im Saale des Ev. Vereinshauses die erste öffentliche Wahlversammlung. Als Redner ist Herr Wegener (Dortmund) gewonnen.

)-(**Stenographisches.** Am 20. d. Mts. beginnt 8 Uhr abends in der Schule Adolfstraße 18, 2. Etage, Anfängerunterricht in der leicht erlernbaren Nationalstenographie. (Siehe Anzeige.)

(•) **Die musikalische Feierstunde in der Christuskirche** beginnt morgen nachmittag pünktlich 5¼ Uhr. Die Kirche ist gut durchwärmt. Es sind noch Eintrittsprogramme vor Konzertbeginn zu haben. Der Reinertrag ist für notleidende alte Leute bestimmt.

Wir nennen Ihnen in der Zeitung keine Preise.

Die in (häufig marktschreierischen) Annoncen bekannt gegebenen Preise für Möbel geben dem Publikum wohl einen Anhalt für die Marktlage minderwertiger Erzeugnise, nicht aber bilden sie einen

Maßstab für die Preise künstlerischer Qualitätsmöbel

Nur persönliche Besichtigung und Prüfung, unterstützt durch das unbedingte Vertrauen zu der für die Lieferung ausersehenen Firma, darf für Sie entscheidend sein.

Lieferung erfolgt durch Kraftwagen frei Haus

Lieferung erfolgt durch Kraftwagen frei Haus

Gebrüder Schürmann, Essen, am Rathaus

Zweighaus in Köln, Zeppelinhaus.

Das maßgebende Haus für Wohnungs-Einrichtungen.

Intimes Theater

Samstag letzter Tag mit Svengali

Programm vom 16. bis 31. März

Ellen Lange
Tänzerin

Walter Stein
Sänger vom Rhein

Die lebende Rechenmaschine
Archimedes und Partnerin

Ellen ter Porté
in ihren Tänzen

Fröhr-Quartett
der große Musikal-Akt

Die künstliche Eisbahn
Eislauf-Künstler
Maud and Fred Newland

Irma und Richard Sepanoff
Russisch-Exzentrisch-Akrobatische Kunsttänze

Jazz-Band . . . . . Four Darling

Rudi Horky aus Wien
mit neuem Repertoire

Beginn abends 8 Uhr.
Sonn- und Feiertags:
2 Vorstellungen
4 Uhr *8 Uhr*

Enorm billiges Angebot!
Herrenstiefel 875 Bill. Mk.
Damenstiefel 650 Bill. Mk.
Schuhbörse
Brückstraße 18
Ueberzeugen Sie sich von Preiswürdigkeit und Qualität ohne Kaufzwang.
Beachten Sie bitte meine Auslagen.

Wohltätigkeits-Symphonie-Konzert
Sonntag, den 16. März, vorm. 11 Uhr, im städt. Schützenhof.
Solistin: Ilse Fromm-Michaels aus Hamburg.
Orchester: Das durch Bochumer Musiker auf ca. 100 Musiker verstärkte städt. Orchester. Ludwig van Beethoven, Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 / Wolfgang Amadeus Mozart, Klavier-Konzert in c-dur, (Köchel Nr. 503), Cadenz von I. Fromm-Michaels Anton Bruckner, Fünfte Symphonie.
Leitung: Rudolf Schulz-Dornburg.
Der Erlös ist für die vom Abbau besonders hart betroffenen Beamten und Angestellten von Bochum bestimmt. Die Verteilung erfolgt unter dem Kommissariat des Regierungsrats Brock.
Karten sind in den Vorverkaufsstellen Musikalienhandlung Wicharz, Kortumstr. 6; Buchhandlung Hengstenberg, Kortumstr. 16; Bücherstube Severin (Buchhandlung zum Rathaus), Bongardstraße 27; Buchhandlung Siepmann, Friedrichstraße 26, sowie eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung an der Kasse zu haben. LM26a

In unserem neu geschaffenen Kunstraum vom 1. bis 31. März
Gemälde-Ausstellung W. Tschech,
Düsseldorf.
Besichtigung frei!
Buch- u. Kunsthandlung
O. Hengstenberg
Kortumstr. 16

K. Krumme, Bochum V,
Hiltroperstr. 13, Linie II,
(Viktoria-Saal).
Sonntag, den 16. März 1924:
Konzert und
Tanz.
Wagners Hauskapelle. Erstklassige Musik.

Restaurant zum Jägerhof
Wiemelhauserstr. 102. Inh. H. Grewel.
Heute Samstag u. Sonntag
Künstler-Konzert
Eintritt frei! 61116

Einlaß 4 Uhr! Anfang 5 Uhr!
Sonntag, den 16. März 1924
veranstaltet die Humor-Ges. „Immer lustig" beim Wirt Burrack, Castroperstraße 218, ihr 61226
1. Wohltätigkeits-Fest
bestehend in Humor, Gesang und Tanz unter Mitwirkung des Volks-Chors Bochum.
Um freundlichen Zuspruch bittet
Der Vorstand.
Eintrittspreis 600 Milliarden Mark.
Erwerbslose 500 Milliarden Mark.

Ziegen u. Schafe
zum Schlachten sowie alle Sorten **Felle** kauft laufend
Meyer,
Grabenstraße 20.
Fernruf 2697.

Bad Bertrich LB60
das milde Karlsbad.
Bezirk Koblenz, Stat. Bullay.
Automobilverbindung und Landauer.
Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden. Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
Kurzeit 1. Mai–1. Okt.
Volle Pension von 4.– Bill. Mark an.
Zu Hauskuren Bertricher Bergquelle.
Prospekte d. d. Badeverwaltung.

Auf nach Schneider,
(früher Natrop) Poststraße.
Sonntag, den 16. März 1924:
Großer Ball.
Musik: Bandonion-Orchester „Friedensklänge". (26 Mann).
Anfang 4 Uhr. 61119

2 Läuferschweine 4. Weiderfütt., a. vk. Wittener Str. 95. Daselbst e. Biege zu kaufen gesucht.

Wohlauf nach Wiemelhausen zum „gemütlichen Karl". Linie 3.
„Unter den Linden"
Morgen Sonntag, den 16. März 1924, ab 4 Uhr
Großer Ball
Blas-Musik 6 Mann.
Es ladet freundlichst ein 60986
Der Vereins-Wirt: C. Bergmann.

Gebr. Klavier zu kaufen gef. Ang. m. Preis u. B M 61165 Geschst. d. Z.

Klavier, gut erh., gegen sof. Kasse zu kauf. ges. Ang. u. K A 61141 an d. Geschst. d. Z.

Müller's Bierstuben
Bahnhofstraße 37
Billige Preise
Mittag- u. Abendtisch
Reichhaltige Speisenkarte
Täglich wechselnde Spezial-Gerichte

LB21
„Bochumer Hof"
die behagliche Bürger-Gaststätte
Sonntags ab 4½ Uhr erstklassiges
Künstler-Konzert
Spezial-Ausschank von Doppelbock.

„Ei" Ihr guter Conrad TACK SCHUH
ist endlich wieder da!
Seine Preiswürdigkeit und seine Paßform sind noch in guter Erinnerung. Wir freuen uns, jetzt wieder unsere 18 Verkaufsstellen im besetzten Gebiet direkt ab Fabrik beliefern zu können.

Heute nachmittag 4 Uhr: Neu-Eröffnung

unseres bedeutend erweiterten Spezialgeschäfts in

Schuh- u. Strumpfwaren

Als besonders preiswert bieten wir an:

Herren-Abteilung

Rindbox-Herren-Stiefel	9.50
Kernbox-Herren-Stiefel	10.50
Roß-Chev.-Halbschuhe Lacktappe, mit Lederriemen	10.50
Echt Boxkalf-Halbschuhe mit Lederriemen	12.50
Roß-Chev.-Stiefel	12.50
Roß-Chev.-Stiefel weiß ged.	13.50
Braune Maßbox Doppelsohle, weiß ged.	14.50
Echt Boxkalf-Halbschuhe Rahmenarbeit	15.50
Echt Rindleder-Grubenschuhe	9.50

Damen-Abteilung

Braun Rindbox und Chevreaux	5.90
Schwarz Chrom-Halbschuhe	6.50
Schwarz Rindbox-Halbschuhe	7.90
Schwarz Spezial-Chevreaux moderne Form	9.80
Lack-Halbschuhe	12.80
Lack-Halbschuhe Rahmenware	16.50
Rindbox-Stiefel	8.50
Boxkalf-Stiefel	9.50
Tuchniedertreter reine Ledersohle	2.95
Graue Militärtuch-Pantoffel	1.20

Kinder-Abteilung

Roß-Chevreaux-Halbschuhe 27–30	4.90
Roß-Chevreaux-Halbschuhe 31–35	5.50
Knaben-Stiefel 27–30	6.50
Knaben-Stiefel 31–35	7.50
Kräftige Knaben-Stiefel 36–39	8.50
Kinder-Lack-Halbschuhe 20–22	2.90
Kinder-Lack-Halbschuhe 23–24	3.20
Kinder-Lack-Halbschuhe 25–26	3.50
Rindbox-Mädchen-Stiefel Hochschaft, 27–30	6.90
Rindbox-Mädchen-Stiefel Hochschaft, 31–35	7.90
Kernbox Lacktappe, 36–39	9.50

Damen-Strümpfe

schwarz und farbig

Baumwolle	0.45, 0.60, 0.95, 105
Macco Doppelsohle	1.20, 1.40, 1.50, 1.80, 2.– und höher
Seidenflor	1.80, 2.–, 2.20, 2.50, 2.90 und höher
prima Seidenflor, extra stark patent Golda	3.75
Kunstseide, schwarz	3.20, 4.50, 5.–
reine Wolle, schwarz	3.20, 3.50 und höher

Kinder-Strümpfe

reine Wolle, gestrickt, schwarz

Gr.	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	1.40	1.55	1.65	1.75	1.90	2.05	2.20	2.35	2.50

Herren-Socken

schwarz und farbig

Macco	0.80, 0.95, 1.05, 1.10, 1.25, 1.30, 1.50 und höher
reine Wolle	1.50, 1.90, 2.90, 3.40 und höher, Ia. Qualität
Seidenflor	1.90, 2.–, 2.20, 2.50 und höher
Grubensocken, gestrickt, extra billig	0.95
Herren-Schweißsocken	0.60 u. 1.45

Kinder-Strümpfe

weiß Macco

Gr.	3	4	5	6	7	8	9
	0.80	0.85	0.90	0.95	1.05	1.15	1.25

Stutzen reine Wolle, farbig ..... 2.– u. 2.50

Bongardstraße 8 — **Wessling** — **Bongardstraße 8**

Niederlassungen: Gelsenkirchen, Alter Markt 11-13, Bahnhofstr. 21 - Wattenscheid - Duisburg - Bernburg-Saale.

Kauf-Gesuche

Größerer Posten **Ziegelsteine** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. m. Preisang., Lieferort usw. bef. u. W 8 8911 die Geschäftsst. d. Ztg.

Haus mit massiv. Hintergebäude evtl. größ. Werkstatt z. Fabrikationszwecken m. freiwerdend. 5 Zimmerwohnung z. kaufen gesucht. Ang. unt. W W 61145 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Damentaschen!
in allen Preislagen
Etagen-Geschäft in Lederwaren
Kein Laden! — Kein Personal! [61203
i. h. Gebr. Flachmann **Gürth, Brüderstr. 32** Auf Wunsch Teilzahl.

Schloss.- u. Schmiedewerkzeuge zu kaufen gesucht. Angebote unter G S 61211 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Klavier gegen hohe Vergütung zu mieten gesucht. Angeb. u. S M 2 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Foxterrier hündin und Pudel zu kaufen gesucht. Steinkamp, Thomasstr. 3.

Fahrrad zu kaufen gesucht. Ang. u. K O 61190 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Kaufe jedes Quant. **Ziegelsteine** bis zu 500 000 Stck. Ang. u. E F 8789 an d. Gschst. d. Z.

Ein guterhaltenes eichenes **Schlafzimmer** zu kaufen gesucht. Z. erfr. i. d. Geschst. d. Ztg. unter 61044.

120 000 Ziegelsteine frei Baustelle Bochum zu kaufen gesucht. Ang. m. Preisang. erb. u. W V 8910 an d. Gschst. d. Z.

G. Konzertzither m. Zubeh. a. Fahrrad m. gelb. Fels. z. tausch. ges. Wo? f. d. Geschst. u. 60938.

Tausende Herren



werden jetzt vor Ostern zweifellos daran denken müssen, für sich oder ihren Sohn einen Anzug, Paletot oder sonst irgend ein Kleidungsstück einzukaufen. Wie es in Bochum und Umgegend

schon seit Jahren bekannt

ist, führe ich nur Qualitätswaren in sorgfältigster Verarbeitung und mustergültigem Schnitt. Meine Auswahl ist sehr groß, die Preise sehr billig und liegt es daher in Ihrem Interesse, Ihren Bedarf an Kleidung bei mir einzukaufen. Da ich weiß, daß sich jeder nach seinen Mitteln richten muß, reserviere ich angezahlte Kleidungsstücke ohne jeden Aufschlag bis 4 Wochen.

Fachmännisch beratende, aufmerksame und freundliche Bedienung ist mir nicht verlernt worden.

L. Tepper

Bochum
Kortumstr. 1
Zweiggeschäft in Essen

Welt-Lichtspiele

am Hauptbahnhof

Wir zeigen

Einer Mutter Herzblut.

Zeitbild in 6 Akten.

In einem entlegenen Winkel von Montmatre kämpft tapfer für den Lebensunterhalt ihrer kleinen Familie Jeanne Marnac.

Ferner:

Der Rauhreiter von Desert Pass.

Ein Kampf zwischen Siedlern und Banditen in 5 Akten.

In der Hauptrolle William Hardt,

Dazu

Jolly Bill u. der Gorilla.

Groteske in 2 Akten

und

Patt und Pattachon als Liebesboten

Lustspiel in 4 Akten.

Aus dem Nachbargebiet.

Ein Raubmord in Hattingen.

Hattingen, 14. März.

Heute nachmittag in der dritten Stunde war die Filiale der Firma Kalsbach in der Bahnhofstraße der Schauplatz einer gräßlichen Mordtat. Die 23 Jahre alte Filialleiterin Anna Rau wurde, nachdem man ihr vorher mit mehreren wuchtigen Schlägen die Schädeldecke zertrümmert hatte, erdrosselt aufgefunden. Dem bedauernswerten Opfer wurden die Damenuhr, die Lacktasche und mehrere Bekleidungsstücke geraubt. Ueber die schaurige Tat werden uns folgende Einzelheiten gemeldet:

Gegen 2,20 Uhr nachmittags war in dem Laden von Kalsbach in der Bahnhofstraße ein junges Mädchen, um einzukaufen. In dem Laden fielen ihr zwei junge Burschen durch ihr sonderbares Benehmen auf. Nach einiger Zeit bemerkten die Nachbarn, daß das Geschäft wieder geschlossen war. Man benachrichtigte den Inhaber der Firma davon. Dieser begab sich nun zu dem Geschäft, wo sich ihm ein grauenvoller Anblick bot. In der Küche hinter dem Laden lag auf dem Boden die 23 Jahre alte Filialleiterin Anna Rau aus Weitmar mit zertrümmertem Schädel. Damit die Unglückliche am Schreien verhindert wurde, hatten ihr die Mörder einen Knebel in den Mund gesteckt. Offenbar ist das Mädchen durch die mit einem harten stumpfen Gegenstand ausgeführten Schläge nicht gleich getötet worden, weshalb die Unholde ihr Opfer noch drosselten. Man fand um den Hals des unglücklichen Opfers einen ledernen Leibriemen geschlungen, der allem Anschein nach beim Zusammenziehen geplatzt ist. Dadurch ließen sich die Mörder aber von ihrem gräßlichen Vorhaben nicht abhalten. Sie legten der wahrscheinlich schon Bewußtlosen eine Rouleauxschnur um den Hals und erdrosselten sie. Nach der Tat raubten die beiden Mörder ein dunkelblaues Jackenkleid mit Faltenrock, einen hellgrauen Mantel, eine dunkle Jumperbluse, eine bunte Biberbluse, eine schwarze Lackhandtasche, eine goldene Damenuhr und eine kleine Wanduhr. Alle Gegenstände mit Ausnahme der Wanduhr gehörten der Ermordeten. Dann sind die Verbrecher an der Ladenkasse gewesen, haben diese aber nicht erbrechen können. Es scheint ohne Zweifel, daß als Täter nur die beiden Männer in Frage kommen können, die von dem eingangs erwähnten jungen Mädchen in dem Laden gesehen wurden, da sich die Tat unmittelbar nach dem Weggehen des jungen Mädchens zugetragen haben muß. Die mutmaßlichen Täter werden wie folgt beschrieben:

Der erste Täter ist etwa 26—27 Jahre alt, schlank, blond, hat unter der Mütze eine Haartolle hervorstehen, graue Augen, eins davon blau unterlaufen, und charakteristische Mundwinkel, was aber auch Narben sein können. Er trug folgende Kleidung: Blaue Schirmmütze, vorn links Zeichnung S, Sch oder ähnlich, Mütze mit schwarzem Schirm, eng anliegende blaue schwachgestreifte Jacke mit einem Knopf, lange blaue Hosen, graue Weste, blauer Schal mit gelbem Streifen, braune spitze Schuhe. Der zweite Täter ist ebenfalls etwa 26—27 Jahre alt, klein, gesetzt, hat breite Schultern, gesundes und kräftiges Aussehen, schwarzes Haar und sog. Koteletts. Kleidung: Graue Reisemütze, etwa wie Pfeffer und Salz, einreihige dunkelblaue Jacke, blaugestreiftes Hemd, graue Hose (durch Riemen gehalten), leicht gemustert, graue Stoffgamaschen, schwarze Schuhe mit Lackspitzen.

Sachdienliche Mitteilungen sind bei der Kriminalpolizei in Bochum oder Hattingen zu machen. Hoffentlich gelingt es bald, die ruchlosen Verbrecher festzunehmen.

Aus dem Landkreis Bochum.

□ **Laer**, 15. März. Diejenigen Eltern, die ihre Kinder zu Verwandten oder Bekannten mit dem Sammeltransport des Rheinisch-Westfälischen Verein nach Ostpreußen senden wollen, werden gebeten, die Anmeldungen umgehend vorzunehmen. Für Laer, Querenburg und Umgegend erfolgen die Anmeldungen am 16. März, nachmittags von 3 bis 4 Uhr in der Wirtschaft Fritz Möller in Laer.

lb **Weitmar**, 14. März. Am Sonntag hielt im Saale Schröer Vikar Schmerkotte einen Vortrag über Preußens sittliche Erneuerung vor 110 Jahren. Preußen stand auf aus der Erniedrigung, weil starke und gläubige Führer ihnen erwuchsen, von denen die Menschen überall mit neuem Geist sich füllen ließen. Aus der Gerechtigkeit entstand Liebe und Vertrauen. Auch unsere Erneuerung muß denselben Weg gehen; zuerst erneuerte fromme Menschen, dann ein neues Volk.

⊙ **Weitmar**, 15. März. Der Bühnenvolksbund gibt Karten zu der Oper „Aida" am Freitag abend von heute ab bis Mittwoch mittag in den Geschäftsstellen Pollerberg und Thöne ab.

u. **Riemke**, 14. März. Gemeindeverordneter Klüsener gab seinen Wählern aus der Zentrumspartei einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit der Gemeindevertretung in den letzten fünf Jahren. Syndikus Oswald hielt einen Vortrag über die Tätigkeit der Zentrumspartei im Reichs- und Landtage. In der etwas erregten Diskussion zeigten sich zwei Richtungen. Es wurde dann eine zehngliedrige Kommission gewählt, fünf Personen aus Arbeiterkreisen und fünf Personen aus den Wirtschaftskreisen, die in einer Sitzung das Nähere vorläufig besprechen sollen. Wie verlautet, will die Mittelstandspartei selbständig bei den kommenden Wahlen vorgehen und im Laufe nächster Woche zur Gründung einer wirtschaftlichen Bürgerpartei schreiten.

ac. **Riemke**, 13. März. Von der Straßenbahn wurde Donnerstag vormittag 9 Uhr der Bürolehrling Hubert Fr. von Ober-Dahlhausen bei der Wirtschaft Jägerhof angefahren. Als derselbe die linke Seite des Bahnkörpers passierte und der Wagen sich in voller Geschwindigkeit bis auf neun Meter ungefähr näherte, ging Fritz in der Mitte des Bahnkörpers. Trotz der Warnungssignale des Wagens entfernte er sich nicht, sodaß der Wagen ihn erfaßte und zur Seite schleuderte. Durch die Geistesgegenwart des Wagenführers wurde der Wagen sofort zum Halten gebracht. Der Lehrling erlitt eine leichte Hautabschürfung am rechten Knie und eine kleine Verletzung am Hinterkopf. Derselbe wurde vom Fahrpersonal sofort in der Wirtschaft Jägerhof zum Arzt gebracht.

u. **Amt Hordel**, 15. März. Die Nacheichung der Gewichte findet für Riemke und Bergen am 24., 25., 26. und 27. März in der Turnhalle statt, in der Gemeinde Hordel am 31. März, 1. und 2. April im Jugendsaale.

Aus dem Kreise Hattingen.

::: **Linden-Dahlhausen**, 15. März. Die Siedlungsgesellschaft hat vor einigen Jahren an der Ziegelstraße in Linden fünf einstöckige Bergmannshäuser zu bauen begonnen. Nach notdürftiger Herstellung im Innern konnten erst vor kurzem zwei Häuschen von recht anspruchslosen Bewohnern mit Mühe und Not bezogen werden. Die anderen drei harren noch der Vollendung. Die Fensterrahmen sind bereits im vorigen Jahre vom Schreiner eingesetzt, doch konnten Regen und Schnee in die drei Gebäude eindringen, da das Geld zum Einsetzen der Fensterscheiben fehlte.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

× **Wattenscheid**, 15. März. Nach der „W. Ztg." ist geplant, auch das erweiterte Schöffengericht Wattenscheid ebenso wie das von Langendreer nach Bochum zu verlegen, und zwar für alle diejenigen schweren Fälle, in denen nach den heutigen Bestimmungen Schöffen mitwirken. Kleine Strafsachen, die früher vor das Schöffengericht kamen und jetzt von dem Einzelrichter entschieden werden, sollen nach wie vor in Wattenscheid verhandelt werden.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

s. **Dortmund**, 14. März. Die hiesige Polizei nahm den 1901 in Hochlar geborenen Bergmann Heinrich Fuge fest, der früher mit der Kassiererin eines hiesigen Geschäftes verlobt war, sich dieser in letzter Zeit wieder genähert und sie durch Drohungen veranlaßt hatte, größere Unterschlagungen zum Nachteil ihrer Firma zu begehen. Die nach und nach unterschlagenen erheblichen Beträge mußte die Kassiererin ihrem früheren Verlobten übergeben, der mit dem Gelde im Kreise von Halbweltdamen ein Schlemmerleben in hiesigen Kaffees führte. Fuge zwang das Mädchen auch dann noch zur Fortsetzung der Unredlichkeiten, als diese ihm erklärte, ins Wasser zu gehen, wenn ihre Verfehlungen an den Tag kommen sollten. Bei Fuge, der auch einen unerlaubten Handel mit Gold und Brillanten, sowie Devisen betrieb, wurden eine schwere Sprungdeckeluhr, eine Platindamenarmbanduhr und andere Wertsachen beschlagnahmt.

(*) **Schwelm**, 13. März. Die Ehefrau Johann Nachtsheim erstach ihren 63jährigen Mann. Sie und zwei anwesende Verwandte wurden verhaftet.

= **Salzkotten**, 13. März. Während Dienstboten und Herrschaft des Gutshofes Dreckburg dem Gottesdienst hier in Salzkotten beiwohnten, brach in einem Flügel des Wirtschaftsgebäudes Feuer aus. Vier Pferde kamen in den Flammen um. Ein Teil des Gutes brannte mit großen Vorräten vollständig nieder.

* **Essen**, 15. März. Der städtische Haushalt für 1924 zeigt ein solch trübes Bild, wie bisher noch nie in den letzten Jahren. Die bisher bezahlten Besoldungszuschüsse sind vollständig fortgefallen. Auf der anderen Seite sind den Gemeindeverwaltungen neue Aufgaben, insbesondere auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege, entstanden. Selbst bei äußerster Anspannung aller Steuermöglichkeiten und Einführung erheblicher auf Grund der dritten Steuernotverordnung zugelassenen Steuern weist der Etat ein Defizit von mehreren Goldmillionen Mark auf. Rein zahlenmäßig schließt der Etat mit einer Bruttoausgabe von etwa 77 Millionen Mark, der Nettohaushalt mit einer Ausgabe von rund 60 Millionen Mark und ist damit noch rund 15 Millionen Mark höher als der Haushalt des Jahres 1914 bei sonst gleicher Einwohnerzahl der Stadt. Die Ersparnisse, die durch den Beamtenabbau bereits erfolgt sind und noch erfolgen werden, sowie ein möglicher Schulabbau wurde noch nicht berücksichtigt. Die hier zu machenden Ersparnisse sind auch gering, da an Stelle der Gehälter nicht unerhebliche Pensionen treten. Bei den Beamten- und Lehrergehältern ist der 42prozentige Sonderzuschlag, der in einem großen Teile des besetzten Gebietes gegenüber dem unbesetzten Gebiet bezahlt wird und einen Betrag von etwa 3,5 Goldmillionen Mark ausmacht, noch mit als Ausgabe eingesetzt, da noch nicht feststeht, inwieweit hier eine anderweitige Regelung erfolgt. Infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage ist auch damit zu rechnen, daß der laufende Haushalt mit einem Fehlbetrag von wenigstens 1,5 Goldmillionen Mark abschließt. Auch dieser Betrag muß in den neuen Haushalt übernommen werden. Geben die Haushalte der übrigen Gemeinden des besetzten Gebietes dasselbe Bild, so kann dieses nur schwarz in schwarz gemalt werden. Es ist von einer Trostlosigkeit, die kaum zu überbieten ist.

Elberfeld, 13. März. Heute nacht wurde eine aus zwei Beamten bestehende Streife der Schupo von einer Bande von 10—12 Mann überfallen. Der eine Beamte wurde niedergeschlagen und seiner Waffe beraubt, der andere Beamte, als er seinem Kollegen zu Hilfe kommen wollte, niedergeschossen und ihm ebenfalls die Waffen abgenommen. Der Verletzte, verheiratet und Vater von vier Kindern, starb nach wenigen Stunden. Von den Mördern, auf deren Ergreifung eine hohe Belohnung ausgesetzt wird, fehlt noch jede Spur.

× **Solingen**, 14. März. Die Stadtverordneten genehmigten die Aufnahme einer Anleihe von 500 000 Goldmark zur Ausgleichung des Etats. Die bürgerliche Arbeitsgemeinschaft sprach sich gegen den Antrag aus. Weiter wurde die Einführung einer Lohnsummensteuer beschlossen; gegen diesen Antrag stimmten die Kommunisten.

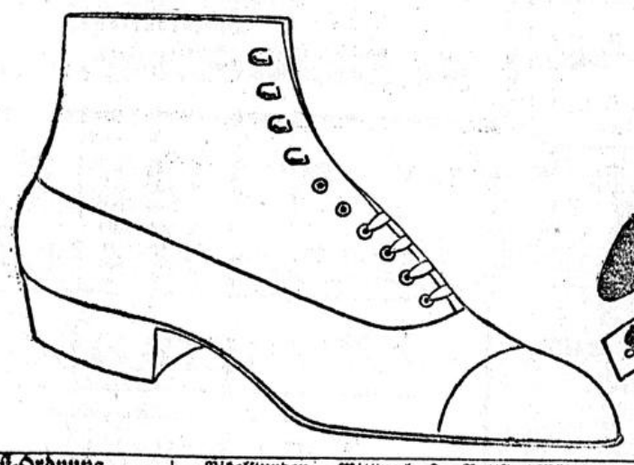
lb **Duisburg**, 13. März. Bei der Allgemeinen Speditionsgesellschaft (Milchsack-Ruhrkanal) geriet der dort beschäftigte Heinrich Willemsen zwischen zwei Puffer eines Eisenbahnwagens und war sofort tot.

•:• **Oberhausen**, 14. März. Im Herbst vor. Jahres wurden auf der Strecke Oberhausen-Wesel-Emmerich Güterzüge ausgeraubt. Der Weseler Polizei gelang es, vor einigen Wochen die Täter, Bahnbeamte aus Oberhausen und Sterkrade, festzunehmen. Nunmehr ist es auch gelungen, die Aufbewahrungsstätte der geraubten Waren in einem Hause in der Nähe des Bahnhofs Empel zu entdecken. Es handelt sich um ganz bedeutende Mengen. Weitere Verhaftungen stehen bevor. — Gestern morgen wurde im Eisenbahnbetrieb der Gute-Hoffnungshütte der Weichensteller Peter Noll von einer Lokomotive überfahren und getötet.

Edelster Deutscher Weinbrand
Scharlachberg Meisterbrand
Weinbrennerei Scharlachberg A.-G. Bingen a. Rh.
Vertreter: Willy Rüger, Bochum.

Freikarten nach Amerika für Reisende nach Amerika werden in einer besonderen neu eingerichteten Abteilung der White Star Line und American Line, Hamburg, Alsterdamm 39, bearbeitet. Diese Abteilung erteilt kostenlos jede gewünschte Auskunft über die sog. Prepaid-Passagen und über Seereisen im Allgemeinen. Wenn jemand Bekannte oder Verwandte in Amerika besuchen will, welche für ihn die Ueberfahrt bezahlen, so kann er die genaue Adresse an die obengenannte Prepaid-Abteilung einsenden und diese wird sich bemühen, Schiffskarte und Eisenbahnfahrkarte bis zum Reiseziel zu besorgen, ohne daß dem Betreffenden Kosten dadurch erwachsen. Die American Line ist in Bochum durch **Johannes Vogt**, Marienplatz 14, vertreten. (I 45

„Er" ist endlich wieder da!
Ihr guter Sonnen TACK SCHUH
Seine Preiswürdigkeit und seine Paßform sind noch in guter Erinnerung. Wir freuen uns, jetzt wieder unsere 18 Verkaufsstellen im besetzten Gebiet direkt ab Fabrik beliefern zu können.



Beispiele:
Herren echt Rindbox Agraffen-Stiefel, echte Kappe . . . . . 12,90 Billionen
Herren braun echt Rindbox, zweisohlig, Original-Rahmenarbeit . 22,50 Billionen
Feiner Damen-Halbschuh mit Lackkappe . 8,70 Billionen
Kräftiger echt Fahlleder-Arbeiterstiefel, beste Kernsohlen, ff. Verarbeitung . . . . . 12,90 Billionen
Guter Rindspalt-Grubenschuh mit Eisen und Nägeln . . . . . 9,90 Billionen

Schuhfabrik Sonnen Tack & Cie A.G. Burg b. Magdeburg.
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H., Bochum, Hochstraße 18.

Gottesdienst-Ordnung der evangelischen Gemeinde.

Sonntag, den 16. März 1924.

Sammlung für die Armen unserer Gemeinde.

Christuskirche. 9,45: Glebe, Liederpredigt „Ein feste Burg". Taufstunde 3: Klose.

Lutherkirche. 9,45: Einsegnung Schmidt 2, mit Feier des hl. Abendmahls. Vorbereitung Sonnabend 4. 2,30: Kindergottesdienst Glebe. Prüfung 4: Schmidt 2.

Pauluskirche. 8,30: Schirmacher. 11,30: Kindergottesdienst Bockamp. 12,15: Kindergottesdienst Schirmacher. Freitag 5. Mai. Passionsandacht Schneider. Freitag 8: Passionsgottesdienst Glebe mit Abendmahl.

Friedenskirche. 9,30: Hentschel. Kindergottesdienst 11,15: Winnacker. Prüfung 3,30: Winnacker.

Krankenhauskapelle. 9,30: Schneider.

6. **Pfarrbezirk**, Diberstr. 46. Kindergottesdienst 11,30: Hentschel.

7. **Pfarrbezirk.** Sonntag: Alle Versammlungen fallen aus. Donnerstag 4: Bibelstunde (Castroperstr. 282). Samstag: 4 Vorbereitung zum hl. Abendmahl für die Einsegnung der Mädchen (Lutherkirche).

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. Nr. 85. Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche. Donnerstag 8: Vereinshaus Freitag 8: Diberstr. 46.

C. V. j. M. Hauptabteilung. 8 Uhr Vortrag. Past. Schirmacher: Luther — Die evgl. Persönlichkeit.

Jung-C. V. j. M., Ottostraße. Donnerstag 8 Bibelstunde. 4 Bibelbespr.

Jung-C. V. j. M., Rottstraße. Dienstag 8 Bibelstunde.

Bochum-Hamme. Kirche. 8,30 Früh- und Kindergottesdienst Hilker. 10 Konfirmation mit Abendmahl Eberth. 2 Taufstunde Eberth. 3 Prüfung der Konfirmanden 2. Bezirk Rausch. Freitag 8 Passionsandacht Eberth.

Wegescheid. 10 Gottesdienst Heyder. 11,15 Kindergottesdienst Heyder. Freitag 8 Passionsandacht Heyder.

Kirchl. Gemeinschaft. Sonntag und Donnerstag 8 in Operdyk.

Hofstede-Riemke. Sonntag 10 Uhr: Mühge. 11 Kindergottesdienst Mühge. 12 Taufstunde. Freitag 5,30 Passionsgottesdienst, Mühge. Freitag 8 Vorbereitung.

Melanchthon. Sonntag 10 Prüfung der Konfirmanden. 11,30 Kirchentaufen. 2 Kindergottesdienst.

Melanchthonsaal. Sonntag 3 Jugendbund für Jünglinge und junge Mädchen. Sonntag 8 Evangelisation. Mittwoch 8 Bibelstunde. Freitag 7,30 Vorbereitung. 8 Passionsgottesdienst. Samstag 8 Männerstunde.

Wiemelhausen. Petrikirche. 10 Prüfung der Konfirmanden Reckert. 12 Taufen. Freitag 6 Passionsgottesdienst

Weitmar. Samstag nachm. 5 Uhr: Beichte, Pfarrer Sassenberg. Sonntag 8 Uhr: Frühgottesdienst, Pfarrer Görtz. 9,30 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Sassenberg. Feier des hl. Abendmahls. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch nachm. 4 Uhr in der Kirche Prüfung der Konfirmanden Weitmar-Mark. Freitag abend 7,30 Uhr: Passionsgottesdienst, Pfarrer Sassenberg. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gemeinschaftsstunde im 1. Pfarrhaus. Sitzungszimmer. Mittwoch 8 Bibelstunde in Weitmar-Mark. Donnerstag 8 Jugendverein: Bibelstunde. Donnerstag 8 Jungfrauenverein Eppendorf Bibelbesprechung.

Gerthe. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst Pastor Ruwwe. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 12 Uhr: Taufen. 2 Uhr: Jünglingsverein. 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden, Pastor Paulmann. 4 Uhr: Jungfrauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Posaunenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenbibse. Freitag 8 Uhr: Passionsgottesdienst.

Gottesdienst-Ordnung der katholischen Gemeinden.

Sonntag, den 16. März 1924.

Propsteikirche. 6, 6.45, 8 Messen, 9 Schulmesse. 10 lit Hochamt. 11 Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht

St. Marienkirche. 6, 7.15 Messe 8.30 Messe mit Predigt. 9.30 Hochamt 11 Messe. 2.30 Andacht. Donnerstag abd. 8 Fastenpredigt.

Kreuzkirche. 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

St. Josefskirche. 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe. 2.30 Andacht.

St. Meinolphuskirche. 6, 7 8 Messen. 9 Schulmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 11.30 Messe m. Predigt. 2.30 Christenlehre. Andacht.

Klosterkirche. 5, 6, 7: Messen. 8 Singmesse mit Predigt. 10.30 Messe m. poln. Predigt. 4,55 Rosenkranz. 5,15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt. Andacht.

St. Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt. 11 Messe. 2.30 Andacht.

Herz-Jesu-Kirche. 6.30, 8 Messen. 9.45 Hochamt mit Predigt. 11 Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht.

St. Johanneskirche. 7, 8, 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

St. Liboriuskirche. 7.30 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Bochum-Riemke. 6.15 Messe. 7.15 Messe mit Predigt. 8.30 Messe für die Polen 9.30 Hochamt mit Predigt 11 Messe mit Predigt 2.30 Andacht. Freitag ab 5.30 Fasten-Andacht. Predigt.

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7, 8, 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt 2.30 Christenlehre.

Laer. 6.30 Beichtgelegenheit. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse. 10 Hochamt. 11,15 Messe. 2.30 Christenlehre.

Eickel-Holsterhausen. 7 Messe. 8, 9 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 2.30 Christenlehre.

Stiepel. 7.30: Frühmesse. 10: Hochamt mit Predigt. 2.30: Andacht.

Weitmar-Nord. 7.45 Messe. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht. Mittwoch ab 7.45 Fastenandacht.

Langendreer. 7, 8.30 Messen. 10.15 Hochamt. 2.30 Andacht. — Bonifatiuskirche. 7.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Eickel. 6. 7 Messe. 8 Messe im Krankenhaus. 8.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Rosenkranz-Andacht.

Hordel. 6.30. 8 Messe. 9.30 Schulmesse. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Hiltrop-Bergen. 7.30 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Altkatholische Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche. Pfarrer Engel.

Evang. Gemeinschaft. Auferstehungskirche, Alleestr. 48. Vorm. 9,30 und abends 6 Uhr: Prediger Richter. 11 Uhr: Sonntagsschule. 7,15 Uhr: Heimatabend im Jugendverein. Freitag abend 8 Uhr: Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

Freie evang. Gemeinde, Rottstr. 34a. 9,30 Uhr: Erbauungsstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. 6 Uhr: Predigt. Dienstag abend 8 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Ev.-Luth. Gemeinde, Diberstr. 52. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls. Die Beichte ist um 9,30 Uhr: Superint. Ziemer.

Baptisten-Gemeinde. Immanuelskirche, Hermannshöhe 21. Sonntag vormittag 9,30 Uhr und nachm. 4 Uhr: Predigt, Prediger Fleischer. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Jugendverein, Lichtbildervortrag. Mittwoch abend 8 Uhr: Gebetsandacht.

Baptistengemeinde Weitmar-Mark, Bergstraße 56. Sonntag vormitt. 9,30 Uhr und nachm. 3 Uhr: Predigt, Prediger Possekel. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr: Jugendverein. Mittwoch abend 7 Uhr: Gebetsandacht.

In dem Bestreben, die Warenpreise der Kaufkraft bestmöglichst anzupassen, biete ich eine Anzahl Zimmer-Einrichtungen zu äußerst günstigen Preisen an. Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.

F. Schniewind, Erstes Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Humboldt- und Maarbrückerstraßen-Ecke.

Teilzahlung gestattet

Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Denken Sie auch noch daran

daß Sie

MÖBEL

komplette Schlafzimmer
„ Küchen
„ Speisezimmer
„ Herrenzimmer
sämtliche Einzelmöbel

gut und billig bei der Firma

Rhein.-Westf. Möbelfabrik

Herner Straße 8 **Bochum** Herner Straße 8

Telephon 1530

kaufen können? LR43

Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Teilzahlung gestattet

Die 4 Vorteile:

Qualitätsware
Enorme Auswahl
Billige Preise
Aufmerksame Bedienung

haben Sie beim Einkauf von

Strümpfen

bei mir.

Strumpfhaus Mühlhause,
Bongardstr. 9, gegenüber d. Tonhalle.

Gnadengesuche

Strafaufschubsgesuche
fertigt sachgemäß an
Rechtsbüro **Schmidt,** Albertstr. 25.

Flachwagen

fast neu 50—60 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen. (a9075
F. Bender, Roonstr. 70.

Schuh-

Verkauf, solange Vorrat, staunend billig!

7 Schlager!

Herren-Rindbox, alle Größen	9.80,	**8.60**
Herren-Roßchevr. mit Lackk.		**11.90**
Burschen-Roßchevr. mit Lackk.		**9.75**
Fahlleder mit Kappe, für Herren		**9.80**
Damen ½ Lack	10.90,	**9.80**
Damen-Halbschuhe	7.50, 6.90,	**5.60**
Grubenschuhe	11.90, 9.90,	**8.75**

Haus

LK32

Pantoffeln, Schlappen, Turnschuhe billigst!

Kinderschuhe, derbe Ware, Gr. 27-30, 6.90, 4.60, **3.75**
Kinderschuhe, derbe Ware, Gr. 31-35, 7,50, 5.20, **4.75**
Kinderschuhe, derbe Ware, Gr. 20-26, 4.60, 3.20, **2.60**

Klausner

Brückstraße 54 • BOCHUM • Brückstraße 54

Grosse Auswahl wie bekannt in **Herren- und Burschen-Anzügen, Gummi-Mänteln und Hosen,** sowie **Wäsche** allerbilligst.

Die Rechenmaschine

Mercedes-Euklid

mit pat. selbsttätiger Division

mit selbsttätigem Wagensprung, mit selbsttätiger Kurbelsperrung, mit leichtem, stossfreiem Gang, mit durchgehender Zehner-Übertragung bis zur höchsten Stelle in beiden Ergebniswerken.

spart Zeit u. Arbeitskräfte

Man verlange unverbindlich Drucksachen u. Aufklärung, durch

Bürobedarfs - Gesellschaft
Theodor Heß & Co.

Bochum Friedrichstraße 22 und **Dortmund** Westenhellweg 77

Kempe „Exquisit“

Echter alter Weinbrand
Die Marke der Feinschmecker
Große Flasche Mk. 4,— Bill.

Drogerie Hucklenbroich
Bochum, Brückstraße 55. LD9

Warum schließt man eine

Transport-Versicherung

Weil die Haftung v. Frachtführern, Eisenbahn und Post begrenzt ist.
Wer braucht eine Transportversicherung

Der Privatmann Reisegepäckversicherung
Der Kaufmann Bezüge Versendungen, Musterkoffer
Der Fabrikant Landtransport-Versicherung
Der Exporteur Seetransport-Versicherung
Der Spediteur Fracht- und Umzugsgut
Juweliere, Banken Valoren-Versicherung
Wäschereien Wäsche-Versicherung

Wo versichert man:
Bei der „Ocean“ Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Hamburg
Haupt-Agentur: **Heinz Albert College, Bochum,**
Christstraße 32. Fernruf 3092.

Sämtliche

Garten- und Feldsämereien

in altbekannter guter, keimfähiger Qualität wieder eingetroffen, sowie sämtliches Obst in besten, hier gedeihenden Sorten und in allen Formen, sowie prima Salatpflanzen für Frühbeete sind zu haben a8903

Gärtnerei W. Greulsberg
Bochum, Hunscheidstr. 164
Fernsprecher Nr. 1071.

Kaffee!

Nur Qualitätsware!

	Bill. Mk.
Santos kräftig. 1 Pfd.	2.60
Columbia 1 Pfd.	3.20
Guatemala 1 Pfd.	3.80

Es gelangen nur feinste, reinschmeckende Kaffees, in täglich frischer Röstung, zum Verkauf.

Emil Traß Nachf.,
Kaffeerösterei-Versand,
Bochum, am Wilhelmsplatz.

Die billigste Betriebskraft:

Der Rohölmotor!



Sofort lieferbar: Mehrere
10/12, 12/14, 25/30 PS Rohölmotoren, sowie 2 Stück Dieselmotoren, 55 PS, fabrikneu

---

Verschone Dein

meinen Kindernähr-

Zwiebank

Derselbe wird unter Verwendung von nur feinster Sitzrahmbutter sowie frischen Landeiern hergestellt und wird auf die Fabrikation desselben die größte Sorgfalt verwendet.

Alwin Gotthold
Bochum, Kirchstraße 5. 2493
Eigene Dampfzwieback-Röstanlage.

Spezial-Behandlung

Mikroskopische Harn- u. Blutuntersuchung. Rheuma, Gicht, Ischias, Lungentuberkulose, Asthma, Magen-, Darm-, Nieren-, Leberleiden, offene Beine, Krätze, Harn-, Blasenleiden, Nervenleiden, Gallensteine entfernt innerhalb 24 Std. Nachweisb. große Erfolge. Zahlr. Dankschreib. **Schulheis,** Heilpraxis. Bochum, Humboldtstraße 54, nur 1. Etage

---

Nähmaschinen

in allen Ausstattungen liefert zu billigen Preisen. Bequeme Zahlungen bei geringer Anzahlung und monatl. Teilzahlungen auf 1½ Jahr.
Gebrauchte Nähmaschinen, gut nähend, 20 Bill. Mark.

W. Langohr, Bochum
Kronenstraße 49. II. Etage.

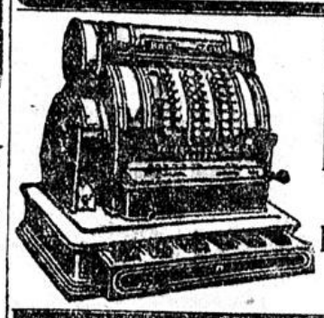
Franz Bombolowsky

Sägewerk **Holzhandlung** Zimmerei

Bochum, Vierhausstraße 82—88. Fernruf 4059 und 2954

Großes Lager in Schreiner- u. Bauhölzern. Lieferung von Bauholz. / Heckenspaltlatten

Zweigniederlassung: **Liebenzell** i. Schwarzwald.



Krupp baut Kontrollkassen

Kostenlose Auskunft durch

Krupp Registrier-Kassen-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W. 8, Behrenstraße 3—4.



Kinderwagen
Promenadenwagen
Sportwagen
Korbmöbel aus prima Weide

kaufen Sie zu herabgesetzten Preisen im

Etagen-Geschäft

Alfred Scheidemann, Bochum,

Kaiserstraße 57, nur II. Etage, neben Handelshof.

Cigaretten-Etuis
Silbertaschen

Homberg

Bochum, Hochstraße 2.

Täglich frische

hochfeine Schleswig-Holsteinische Molkerei-Tafel-Butter

liefert unmittelbar an Verbraucher in 9 Pfd.-Paketen gegen Nachn.

Butterversand a8707

Fr. Diehl, Görup, Kreis Flensburg.

Spezialität

Wassermotor-Waschmaschinen

Konkurrenzlos billig * 5 Jahre Garantie * Verlangen Sie Offerte

G. Döpelheuer, Marienstraße 21a, Telephon 2766

Damentaschen

aparte Neuheiten, empfiehlt

Rottstr. 39/41. **Ed. Köllermann** Friedrichstr. 2.

Spezial-Geschäfte feiner Lederwaren.

Die Krankenkasse aller Angestellten

in Handel, Industrie und Gewerbe, in Banken, bei Behörden und in Büros ist die

Barmer Ersatzkasse

Hauptgeschäftsstelle in Barmen.
Mehr als 300 Verwaltungsstellen i. Deutschland

Hervorragende Familienversicherung!

Wenn jeder Gesunde wüßte / Was jeder Kranke weiß / Kein Mensch würde ohne eine Versicherung gegen Krankheit sein!

Der Kranke weiß: Die Kosten einer ernsthaften Erkrankung sind heute für den einzelnen untragbar. :: Sich zu Versicherungsverbänden, auch gegen Krankheit, zusammenzuschließen, ist wohlverstandene Selbsthülfe auch der Gutsituierten. :: **In gesunden Tagen muß man sich versichern, um bei Erkrankungen versichert zu sein.**

Die Krankenkasse des Mittelstandes

der Gewerbetreibenden, selbständigen Kaufleute und freien Berufe, der Beamten u. Lehrer ist die

Barmenia

Versicherungsbank für Mittelstand und Beamte V. a. G. zu Barmen
Verwaltungsstellen i. ganz Deutschland

Hervorragende Familienversicherung!

Verwaltungsstellen in: Bochum, Dibergstr. 5, Fernspr. 589. Dorsten, Lindenfelderstr. 3. Dortmund, Ostenhellweg 60, Duisburg, Am Buchenbaum 45. Essen, Kopfstadtplatz 7, Essen-Borbeck, Neustr. 203. Gelsenkirchen, Neustr. 17. Gerthe b. Bochum, Landwehrstr. 35. Gladbeck, Buerschestr. 67. Hattingen, Roonstr. 4. Heessen b. Hamm, Oststr. 4. Herne, Mont-Cenisstr. 33. Hövel, Bismarckstr. 8. Ickern, Horststr. 75. Karnap, Querstr. 3. Kray-Leithe, Lentorfstr. 76. Mülheim-Ruhr, Oberstr. 59. Oberhausen (Rhld.), Wehrstr. 99. Recklinghausen, Hohenzollernstraße 65. Sterkrade, Gartenstr. 17. Stiepel b. Bochum, Dorfstr. Hamm b. Werden, 67½, Werne b. Bochum, Rheinischestr. 4. Wetter, Hochstr. 7.

---

* Kugel-Käse *
r., runde Kug., netto 9 Pfd. M. 5.30, 9 Pfd roten Tafelkäse M. 5.30, 9 Pfd-geld. Nordmarkkäse M. 5.30, 9 Pfund Holst. Tilsiter-Käse M. 6.80, 9 Pfd. geräuch. Rotwurst M. 7.20, 9 Pfd. geräuch. Leberwurst M. 7.20 freibl. ab hier Nachnahme. S. Röpstorf Neumünster i. H., Kuddera. (1190

Sommersprossen!

Ein einfach., wunderbares Mittel heilt sie jedem kostenlos mit (A93
Frau M. Voloni,
Hannover-B 71,
Edenstr. 30A.

Heute vorletzter – Montag letzter Tag unserer

Weißen Woche!

Der große Erfolg zeigt, welche günstige Kaufgelegenheit sich durch unsere „Weiße Woche“ geboten hat.

Benutzen Sie auch noch die letzten Tage, sich mit Qualitätsware zu den bekannt billigen Preisen einzudecken.

Gebrüder Abraham

Bochum
Brück- und Heinrichstr.-Ecke.

LA34

Jeder benütze noch einmal

diese Gelegenheit!

Arbeitsschuhe Billionen
Ia. Rindleder **8 900**

Sonntagschuhe **8 500**
Rindboxleder

Kinderschuhe . **4 500**

Anzüge . . . **21**

Hosen **4 500**

Gummimäntel **19 500**
gute Qualität

Wäsche / Socken

Stopper's Gelegenheitskäufe

Bochum, Marienstraße 31.

Achten Sie bitte auf den Namen Stopper.

Wo kaufe ich meine Garten- u. Feldsämereien?

Nur beim Fachmann!

Sämtliche Sämereien in guter keimfähiger Qualität. Sämtliche Pflanzen bei geeigneter Zeit abgehärtet. Bei offenem Wetter Räumungsverkauf in Rosen, Obstbäumen, Stauden, Frühjahrsblühern, Dahlien (Georginen) in nur guten, ca. 30 Sorten.

Das Alter meines Geschäfts bürgt für gute Bedienung.

Gegr. 1873

Gärtnerei P. Binger,
Weitmar, Kohlenstraße 173, Teleph. 1558

Chemische Fabrik Walther Bosch
G. m. b. H. / Telephon 19 / Bochum
bietet an ab Fabrik Hermannshöhe 20:

Amerik. Autobenzin 0.780/0.740 Tagespreis
„ **Autoöl-Raffinate** — 7 Bill. **45.50** % kg
Technische Oele und Fette aller Art für die Maschinenschmierung zu den billigsten Tagespreisen sofort lieferbar.

BRIEFMARKEN
Grosse preiswerte Auswahl
Einzelmarken – Sätze – Pakete
Alben in allen Preislagen
Alle sonstigen Sammlerbedarfsartikel
Kataloge: Senf und Michel
Staatl. Lotterie-Einnahme.
Humboldt- & Schillerstr. Ecke

Bekanntmachung.

Vom 1. April 1924 ab soll die in der Gemeinde Weitmar eingeführte Müllabfuhr, sowie die Abfuhr des Schmutzes aus den Rinnanlagen für die Bezirke Weitmar-Nord in 2 Losen und Weitmar-Mitte, sowie Weitmar-Süd auf die Dauer eines Jahres an 3 bezw. 4 leistungsfähige Unternehmer vergeben werden.

Die näheren Bedingungen können während der Dienststunden auf dem Amtsbauamte (Wilhelmstraße Nr. 3, Tiefbauabteilung,) eingesehen werden, woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Verschlossene mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Mittwoch, den 19. März 1924, vormittags 10 Uhr,** auf dem Amtsbauamte abzugeben, wo sie in Gegenwart etwa erschienener Bewerber geöffnet werden.

Weitmar, den 4. März 1924.

Der k. Amtmann: König.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 1. April 1924 bis 31. März 1925 soll die Gestellung von Fuhrwerken für alle vorkommenden Fälle teils in Akkord, teils in Tagelohn, in 2 Losen, für Weitmar-Süd und Weitmar-Nord getrennt vergeben werden.

Die besonderen Bedingungen liegen im Amtsbauamte (Tiefbauabteilung) Wilhelmstr. 3 während der Dienststunden zur Einsichtnahme auf.

Die Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum **Mittwoch, den 19. d. Mts., vormittags 11 Uhr,** auf dem Bauamte einzureichen, woselbst auch die Oeffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter erfolgt.

Weitmar, den 10. März 1924.

Der k. Amtmann: König.

Zwangs-Versteigerung.

Am Dienstag, den 18. März cr., vormittags 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände:

1 eichenes Eßzimmer
bestehend aus:
1 Büfett, 1 Credenz, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühlen, 1 Sofa mit Umbau.

1 eichenes Schlafzimmer
bestehend aus:
2 Bettstellen mit Roßhaarmatratzen und Sprungrahmen, Feder-, Unter- und Oberbetten, Kissen und Steppdecken, 1 Kleiderschrank (Steil. m. Spiegel), 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Stühlen, 2 Nachtkonsolen.

1 Küche
bestehend aus:
Büfett, Anrichte, Tisch, 3 Stühlen, 1 Herd mit Zubehör komplett, 1 Küchenbrett und sämtlichem Küchengerät.

Sonstige Gegenstände:
2 Gasöfen, 1 Nähmaschine, 1 Spinnrad, Ess- und Likör-Service, Tee- und Kaffee-Service, 1 Mantelofen, 1 Damenschreibtisch, 1 Korb-Garnitur bestehend aus: 3 Sesseln, 1 Tisch, 1 Hocker, 1 Blumenkrippe; 1 silberne Fruchtschale, silberne Servietteringe, 1 Fuchspelz, Damenhüte, Kristall-, Porzellan- und Emaillesachen, Teppiche.

Wäsche- u. Kleidungsstücke:
Bettücher, Damast-Handtücher, Damast-Kaffee-Servietten, Damast-Gebild-Handtücher, Colleune-, Voile- u. seidene Kleider, seidene und leinene Blusen, Damenmäntel und eine Menge anderer Sachen

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft Hahnefeld, Hermannshöhe. Besichtigung ½ Stunde vorher.

Bochum, den 15. März 1924.

Leuchtenberg, Gerichtsvollzieher in Bochum, Büscherstraße 10. a8932

Ohne Operation!
Bekannte Erfolge.
Harn-, Haut-, Blasen-, Nerven-, Asthma-, Lungen- und Magenbeschwerden, Geschwüre, **Flechten,** Krätze in 24 Stunden. Beinleiden, Gallensteine behandelt **Büscher,** 1903 Vizepräsident der Amerik. Vereinigung der Aerzte und Operateure von Amerika, **Bahnhofstraße 401, neben Handelshof.** LB44

Versuchen Sie
Vogelsang's
3 Spezialitäten:
Prima alter Korn

Alter Kornbranntwein,
garantiert 2jähriger, reiner Kornbrand,

Feinst. Doppelkorn
garantiert 2jähriger, reiner Kornbrand, dem Weinbrand ebenbürtig, zu **niedrigsten Tagespreisen.**

Außerdem empfehle ich in nur bester Qualität:
Weinbrand, Rum, Feine Liköre
nur erstklassiger Firmen,
zu niedrigsten Tagespreisen.

Man besichtige die Ausstellung **Alleestraße 24 a,** gegenüber dem Gußstahlbahnhof.

Billig. Billig.
Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage, meine ff. holl. Ware weit unter Preis zu verkaufen.

ff. Kaffee	½ Pfd.	1200	Mille
ff. Kakao	½ Pfd.	650	„
ff. schw. Tee	100 Gr.-P.	1000	„
ff. Schokolade	½ Pfd.	875	„
ff. Schokolade	100 Gr.	350	„
Tabak reine holl. Ware	½ Pfd.	900	„
Zigaretten	von	20—40	„

Die Ware ist einwandfrei, verzollt und mit der neuen Banderole versehen.
Kein Laden, keine großen Unkosten, daher die billigen Preise.
Jakob Jonkmanns, Klosterstr. 10, 2. Etg.

LL1
Für Altpapier Lumpen
zahle die höchsten Tagespreise
Bernhard Meyer vorm.
Jos. Levy
Bahnhofstr. 13 / Tel. 2094
Auf Wunsch sofortige Abholung.

Zur Frühjahrs-Pflanzung!
Habe mehrere Waggon
Obst-Bäume
in allen Sorten, **Johannis-, Stachel- u. Himbeersträucher, Rosen, Alleebäume, Zier- u. immergrüne Sträucher, wie Alpenrosen, Blautannen usw.** abzugeben. LB67
Für Siedlungen, welche Sammelbestellungen aufgeben, gewähre ich hohen Rabatt.
B. Böttcher, Landschaftsgärtnerei
Bochum, Steinstr. 44. — Tel. 746. —

Billige
Tapeten
in allen Stilarten und jeder Geschmacksrichtung
Gust. Altegoer
Bochum, Heinrichstr. 4.

Kanarienhecke, für 40 Billionen. Sportwagen, f. 10 Bill. zu verk. Dappelstr. 18, 2 Tr.

Wenig gebrauchtes Motorrad, 1½ PS, billig zu verkaufen. Horbel, Wolonie, Königsgrube 39b.

Für 28 Bill.-Mk. Stoff
arbeiten wir aus Ihrem
Anzug, Paletot usw.
mit **guten Zutaten,** gar. gut sitz. Große Auswahl guter, billiger Stoffe, auch meterweise
Mech. Schneiderei
Thomasstr. 5.
Haltestelle der Linien 2, 6, 9, A, B.
Teilzahlung gestatt

Ein neuer 1½ Tonnen
Lieferwagen
offen mit Segeltuchverdeck, mit elektr. Licht und Anlasser und allen Schikanen auf Luftbereifung ab Bochum zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter C. W. 61091 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

---

ff. westfälischer
Pumpernickel
Westfalia
ganz und geschnitten
Feinbäckerei
Carl Hackert
Inh.: **Hugo Hackert**
Fernsprecher Nr. 509.
Bochum, Hellwegstr. 4

Billig! Billig!
Portl.-Zement
unter Syndikatspreis liefert laufend sack- u. waggonweise
W. Krien, Stockum, Krs. Bochum, Telephon 1213 Witten.
N.B. Kleinere Mengen können auch durch Beiladung von Kalk, Gips usw. zu Waggonladungen zusammengesetzt werden.

Wir liefern nur:
Qualitäts-Fett- u. Mager-Kohlen
aus frischer Förderung
Brechkoks
sortenrein aus frischem Brand
Briketts
aus frischer Fabrikation
Heidemann & Pelzer
Kohlenhandelsgesellschaft
Fernruf 624 u. 3712 **Bochum** Kattingerstr. 14
Alleinvertreter der Zechen Prinz-Regent, Dannenbaum, Friedl. Nachbar, Engelsburg.

Carl Hackert
Feinbäckerei
Bochum, Hellweg 4
Spezial-Geschäft für
Brötchen
Zwieback
Weißbrot
Pumpernickel



Seelische Verstimmungen
mit ihrem vergiftenden Einfluß auf Gemüt und Arbeitskraft verschwinden sofort nach mäßigem Genuß eines guten Weinbrandes. Ein köstliches Erzeugnis aus edlen Weinen, das feinen Geschmack mit Wohlbekömmlichkeit vereinigt, ist die bekannte Marke:

Winkelhausen Alte Reserve

Borgzinner & Co.

Modernes Kaufhaus, Bochum

Unsere Preise für moderne Damen-Konfektion!

Uebergangs-Mäntel

aus Donegal und engl. gemusterten Stoffen, 125—130 cm lang, schöne Garnierungen

14 500 19 500 24 500 Billionen

und höhere Preislagen

Jacken-Kleider

aus reinwollenem Cheviot, ganz auf Futter, mit Tressen garniert

27 500 39 000 49 000 Billionen

Taillen-Kleider

aus reinwollenen Stoffen, elegante, moderne Fassons, alle Modefarben

16 750 29 500 45 000 Billionen

Covercoat-Mäntel

aus gut. soliden Qualitäten, moderne Wickelform und mit Gürtel, 125—130 cm lang

17 500 23 500 39 500 Billionen

und höhere Preislagen

Jacken-Kleider

aus reinwollen. Gabardine, schwarz, marine u. Modefarben, auch für starke Damen

39 000 68 000 96 000 Billionen

Kostüm-Röcke

aus soliden Stoffen, in Falten und glatten Formen,

3 900 5 500 6 900 9 500 Billionen

Tuch-Mäntel

elegante Formen in prima Tuch und modernen Farben, auch schwarz und marine

29 500 39 000 48 000 Billionen

und höhere Preislagen

Jacken-Kleider

aus englisch gemusterten Stoffen, auf Seidenserge, Sportformen

39 500 47 500 69 000 Billionen

Jumper und Blusen

in Kunstseide und Wolle

11 500 16 500 19 500 Billionen

Elegante Modell-Konfektion aus Seide, Rips, Crep-Macrocain, Eolienne, Crep de chine etc. besonders preiswert!

Wir bitten um Besichtigung ohne jeden Kaufzwang!

Erste Etage! **Modell-Hüte!** * **Elegante Damen-Hüte!** * **Kinder-Hüte!** Erste Etage!

Billig und gut auf leichteste **Teilzahlung**

Herren-Anzüge
Damen-Mäntel
Kostümes
Silberpfennig

Brückstraße 43.

Die unvergleichlichen Qualitäts-Erzeugnisse **der Weinbrennereien**

H. A. Winkelhausen-Werke A.-G.
Magdeburg.

Weinbrand Marke „Winkelhausen" in Originalausstattung Fl. 3.–

Weinbrand Marke „Winkelhausen Alte Reserve" in Original-Ausstattung 4.–

per Flasche einschl. Glas erhalten Sie in der

Stadt-Drogerie
Bernh. Altmikus
Bochum, Bongardstr. 19. Fernruf 564.

Fett-, Mager-, Anthracit-Kohlen
Gießerei- u. Brechkoks
sowie
Ia. Rhein. Braunkohlen-Briketts
billigster und sauberster Brennstoff
liefert prompt

Christian Stiller
Ropnstraße 31 Telefon Nr. 168

Möbel auf Teilzahlung!

Verkaufe an jedermann:
Schlaf-, Wohn-, Herren-Zimmer.
Küchen-Einrichtungen
in prima Qualität. Abzahlung bis zu 10 Monaten. Offerten unter N. O. 8931 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verz. Drahtgeflecht

1,20 Meter breit, 60 mm viereck. Maschen, 2,2 mm Drahtst., neu, desgl. 2 Meter breit, gebr., wegen Raummangels billig abzugeb.

Karl Schneider,
Weitmar (Gaswerk), Wasserstr. 68. Tel. 128.

Klappkamera, 9×12 fast neu, Ia. Optik, 5 Kassetten, sehr billig zu verk. Zu erfragen Hofstedterst. 143, v., r.

1 Paar neue Lackschuhe, weil zu kl., für 20 Bill. zu verkaufen. Größe 37. Frau Ruthmann, Friedrichstraße 23.

Photograph Köhler
Bergstr. 8, an der Kanalstraße
Die neue Richtung-Aufnahmen im eigenen Heim.

Nähmaschinen, versenkbar 130 Bill. Kasten 100 Bill. Fahrräder 90 Bill. Repart.. Ersatzteile 60141) billig. Röder, Hellweg 20.

Junge Hühner zu verkaufen. Castroperstr. 28.

Gut erh. weißer Sportwag. m. Verdeck billig zu verk. Gr. Beckstr. 31, III., r.

Konfirmanden- und Kommunionkleider, Mäntel usw., werden gut u. bill. angefertigt. Näh. Bochum 7, Humboldtstr. 183.

Trunksucht ist heilbar. Verbess., wirkl. unschädl. Mittel „Rex". (A123 Hannover 19 Postschließfach 141.

Krätzurgan beseit. sofort unauffäll., mild, unschädl., Jucken u. fast alle Hautleid. Stadt-Drogerie, Bongardstraße 19. Auch Vers.

Parkettböden

werden prompt u. billigst instand gesetzt
Christian Burger
Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für Parkett- und Stabfußböden. 59646
Kronenstraße 15. Fernsprecher 749.

Küchen,
Schlafzimmer,
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Einzel-Möbel,
Herde, reich vernickelt, mit u. ohne Kohlenwag.
Bettstellen mit Rahmen und Drell-Auflegematr.
Kleiderschränke 2- und 3türig,
Waschkommode, Nachtkonsole, Vertikos, Ledersofas, Plüschsofa, Ruhebetten, Kinderwagen Sportwagen, Klappwagen.

Beste Ware. Billige Preise.
Teilzahlung gestattet.

Möbelhaus **Erw. Strach,**
Bochum, Brückstraße 4,
nahe Altenmarkt. LM9

Ia. Krankenweine
von Bill. 1.50 an.
Rheinweine
Moselweine
Rotweine
Schaumweine
erhalten Sie in der
Stadt-Drogerie B. Altmikus
Bochum, Bongardstraße 19
Fernruf 564 a9080

Autogen-Schweißwerk
Reparatur-Werkstatt
für Maschinen, Kraftfahrzeuge, Fahrräder
Ottostr. 127, gegenüb. Milchhof. Tel. 611.
Schweißen aller Metalle, Anfertigen neuer Motorrad- und Fahrradrahmen. Reparatur zerbrochener Räder unter Garantie. Emaillieren, vernickeln, Fahrrad-Ersatzteile

---

Fußmatten
Bohnerbesen
Kokosläufer
in allen Breiten.
Nur bewährte, beste Fabrikate
Carl Bohlmann
Kortumstr. 4 Fernruf 826



Oakland 11/40 PS.

6 Zylinder

mit elektr. Licht und Anlasser, Vierradbremse. Der unverwüstliche Bergsteiger, unübertroffen an Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit.

1600 Dollar.

Fahrbereit franko Bochum verzollt und versteuert.

Cadillac 19/80 PS.

8 Zylinder

Der klassische Qualitätswagen für höchste Beanspruchung und vornehmsten Geschmack.

4300 Dollar.

Fahrbereit franko Bochum verzollt und versteuert.

GEWERKSCHAFT **Pluto**

BOCHUM Kanalstr. 40 Fernspr. 3743

GENERALVERTRETUNG DER GENERAL MOTOR COMPANY.
VERTRETER GESUCHT.

L.G.7

Aus dem Gerichtssaal.

§a. **Bochum**, 14. März. Die Strafkammer verurteilte den früheren Postaushelfer Hermann Wegemann von Recklinghausen wegen Amtsunterschlagung zu 10 Monaten Gefängnis. W. hatte sich einen bei der Post in Recklinghausen eingelaufenen Scheckbrief angeeignet und suchte diesen für sich umzusetzen. Als er nach mehreren Versuchen die Unmöglichkeit erkannte, gab er den Scheck an den Empfänger.

§a. **Höntrop**, 14. März. Der zweite Höntroper Plünderungsprozeß begann am Freitag vor der Strafkammer diesmal gegen 25 Angeklagte. Es handelte sich diesmal vornehmlich um die Kartoffelplünderungen auf dem Felde des Landwirtes Hahne, über die wir aus dem ersten Prozeß bereits eingehend berichtet haben.

Buntes Allerlei.

** **Ein gewissenhafter Gefängnisinspektor**, dessen Beispiel eine ira et studie gesagt, ohne Schaden auch von vielen seiner Kollegen im übrigen Europa befolgt werden könnte, scheint Herr Curtis Bok, der neuernannte Inspektor für die Gefängnisse Ostbulgariens zu sein. Wie wir nämlich in „La Bulgarie" lesen, hat dieser vorbildliche Beamte sich selbst zu 14 Tagen Einzelhaft verurteilt, um die Wirkungen des Abgesperrtseins von der goldenen Freiheit vorübergehend am eigenen Leibe und an der eigenen Seele kennen zu lernen. Herr Bok läßt sich ebenso wie jeder andere Sträfling morgens um 6 Uhr aus den Federn oder vielmehr von der Pritsche herunterholen, reinigt seine Zelle eigenhändig und nimmt sein frugales Frühstück im üblichen Zinnapf entgegen. Dann beteiligt er sich an den Arbeiten der Gefängnisinsassen, nimmt an ihrem einstündigen Rundgang durch den Gefängnishof unter der Kontrolle der Aufsichtsbeamten teil, läßt sich abends wieder in sein bescheiden ausgestattetes Gemach einschließen und wird sich dann zweifellos in den ersten dunklen Stunden vor dem Einschlummern so seine Gedanken über das am Tage Erlebte machen. Unseres Erachtens mag diese aufopferungsvolle Uebung, um nicht zu sagen, Selbstkasteiung, ja viel Gutes und Belehrendes für den braven Inspektor in sich haben, aber zwischen seiner und der seelischen Erlebungssumme der meisten Sträflinge wird doch noch eine beträchtliche Differenz verbleiben, da bei ihm die läuternden Schmerzen der Reue fehlen, die doch gerade dem typischen Erleben eines Strafgefangenen erst die innere Spannung und Tiefenwirkung verleihen!

** **Heilbarkeit geistiger Krankheiten?** Aus Rom wird gemeldet: Ein Schüler des Professors Veronoff gibt bekannt, daß es ihm gelungen sei, durch Drüsenübertragung geistige Krankheiten zu heilen. Einige Versuche hätten überraschende Erfolge gezeitigt. Wie aus Turin gemeldet wird, beschäftigt sich Professor Mara mit der Uebertragung der Typhusdrüsen. Vor einigen Tagen unternahm er eine Operation, die fast acht Stunden dauerte. Es handelt sich dabei um eine Drüsenübertragung auf einen 60jährigen Mann und eine andere Drüsenübertragung auf einen geistesgestörten Knaben.

kos. **Wieviel Kraftwagen kann ein Arbeiter jährlich herstellen?** Wenn ein Arbeiter allein an einem Kraftwagen zu arbeiten hätte, würde er vermutlich einige Jahre daran arbeiten. Die einzelnen Teile werden aber jeder von besonders geschulten Arbeitern hergestellt und deshalb ist die Produktion bei einer Serienherstellung naturgemäß größer als in einem Kleinbetrieb oder bei der Herstellung verschiedenartiger Wagen. Als untere Grenze der Produktivität neuzeitlicher, wenn auch kleinerer Automobilfabriken schätzt v. Salis-Soglio die Erzeugung von einem Kraftwagen je Arbeiter und Jahr. In amerikanischen Fabriken ist die Produktivität aber erheblich höher und steigt bei Ford auf über 20 Wagen je Mann und Jahr.

Heitere Ecke.

Spiritus- und Benzinwitze.

Als nach Wiedereröffnung der tschechischen Kammer die oppositionellen Abgeordneten den Sitzungssaal betraten, begrüßten sie die Mehrheit mit den Worten: „Es riecht hier stark nach Spiritus!" Ein kommunistischer Abgeordneter stellte sogar dem Ministerpräsidenten Svehla eine mit Spiritus gefüllte Flasche auf die Ministerbank, auf welche Demonstration die Koalitionsabgeordneten mit dem Witz replizieren: „Das ist der Spiritus, der der Opposition ausgegangen ist!"

Auf den Nichtempfang des Senatspräsidenten Praschek durch den Präsidenten der Republik, Masaryk, der dann zum Sturze des Senatspräsidenten führte, wurde folgende Scherzfrage geprägt:

„Wo ist es in der Republik am saubersten?"
„Beim Präsidenten Masaryk."
„Warum?"
„Masaryk duldet in seiner Wohnung auch nicht ein „praschek" (das tschechische Wort „praschek" bedeutet im Deutschen „Stäubchen").

Als die Spiritusaffäre durch die Benzinaffäre abgelöst wurde, erklärte dies der Volkswitz damit: „Na also! Jetzt waschen wir den Spiritusfleck von unserer Ehre mit Benzin ab!"

Von den Verhaftungen in der Benzinaffäre erregte die des Chefredakteurs der amtlichen „Ceskoslovenska Republika" das größte Aufsehen. Der Tag seiner Verhaftung fiel gerade mit dem Smetana-Gedenktage zusammen, an welchem das genannte Regierungsblatt eine Smetana-Festnummer herausgab, wobei der Titel des Blattes, der „Kopf", wie der zeitungstechnische Ausdruck heißt, in roten Lettern gedruckt war. Die mebisanten Prager witzelten: „Aha, das Amtsblatt schämt sich, es hat einen ganz roten Kopf!"

Zum Schluß noch einen Volkswitz: „Der Koalition kann nichts geschehen! Sie ist mit Benzin gereinigt und in Spiritus konserviert!" W. N.

Manegold-Liköre
F. W. Manegold, A.-G., Berlin N. 20.

Die beste Pflege
der Kopfhaut und der Haare bilden regelmäßige, einmal wöchentlich wiederholte Kopfwaschungen mit dem altbekannten, millionenfach bewährten Schaumpon mit dem schwarzen Kopf. Die Kopfhaut wird bei Gebrauch dieses Mittels von Staub, Fett und allen sonstigen Absonderungen befreit, das Haar erhält Glanz und Fülle und läßt sich leicht frisieren. Schaumpon ist mild, entwickelt prächtigen Schaum und kann ohne Bedenken ausgiebig angewandt werden. Man achte stets auf die nebenstehende Schutzmarke „Schwarzer Kopf", denn diese allein verbürgt das echte Fabrikat von bekannter Güte.



Sanatogen
das altbewährte Kräftigungsmittel für Körper und Nerven ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Zahnpasta selbst zu bereiten!
Wenn Sie die nasse Zahnbürste in Dr. Bahr's „Zahnpulver Nr. 23" eintauchen, bereiten Sie sich selbst frische aromatische Zahnpasta, welche die Zähne blendend weiß erhält und im Gebrauch außerordentlich sparsam ist. — Drog. M. Reinhardt, Drog. B. Altmikus, Drog. W. Hülshoff, Drog. C. Balkenhol, Drog. Emil Traß Nachf. 9Sch41

Althoff's Modenschau

am Dienstag, den 18. und Mittwoch, den 19. März,
vormittags 11 Uhr und nachmittags 4½ Uhr
im Kruppsaal des Städtischen Saalbaus

Karten zum Preise von 3 Mark an unserer Sammelkasse und am Saaleingang.

Landesbank der Provinz Westfalen
unter Garantie der Provinz Westfalen
Amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen etc.
— Mündelsicher —

Münster i. W.	Dortmund
Friedrichstraße 1	Ostenhellweg 3

Annahme verzinslicher Einlagen.
Zinssätze je nach Kündigungsfrist oder Zeitdauer. Papiermarkkonten, Rentenmarkkonten (nur in Münster), wertbeständige Konten auf Dollarbasis. Erste Einzahlung mindestens 1000 Mark.

Scheck- und Kontokorrentkonten.
Mindestguthaben 1000 Mark. Besorgung aller Bankgeschäfte.

Effekten.
Ausführung aller Börsengeschäfte an allen Börsen.

Devisen und Sorten.

Vermittlung von Versicherungen bei der Westfälischen Provinzial-Lebensversicherungsanstalt.

Direktion.

Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen.
Für folgende im April ds. Js beginnende Lehrgänge können noch einige Schülerinnen aufgenommen werden:

	Das Schulgeld beträgt: Bill. Mk.
1. Weißnähen m. 8 Wochenstd. Dauer 1/2 Jahr	35.—
2. Weißnähen m. 3 Wochenstd. abds., Dauer 1/2 Jahr	14.—
3. Frauenkleidg. m. 24 Wochenstunden, Dauer 1/2 Jahr. Frl. Naumann	80.—
4. Frauenkleidg. m. 8 Wochenstunden, Dauer 1/2 Jahr	50.—
5. Kunsthandarbeit m. 6 Wochenstunden, Dauer 1/2 Jahr	24.—
6. Buchbinden m. 3 Wochenstund. abds. Dauer 1/2 Jahr	20.—

Auswärtige Schülerinnen haben einen Zuschlag von 50% zu zahlen. Anmeldungen werden nur mündlich in der Geschäftsstelle der städtischen Berufsschulen, Wittener Str. 7, und zwar bis spätestens 22. ds. Mts., entgegengenommen.

MEGOLA NESTORIA
5/14 PS 3 PS
Motorräder
Erstklassige süddeutsche Fabrikate.
Deutschlandfahrt
höchste Auszeichnung.
Goldene Medaille
Verlangen Sie nähere Auskunft.
Ew. Erger, General-Vertreter
Hörde, Hermannstr. 69. Tel. 384.
Vertreter in allen Städten gesucht.

Autogen-Schweiß- und Schneidwerk
Balke & Comp.
Büro: Bochum, Dibergstr. 36
Wir schweißen sämtliche Fahrzeug- und Maschinenteile in Eisen, Guß und Metall.
Spezialität: Hartlöten!
Anfertigen von geschweißten Rohren, Krümmern, Stutzen, Kegeln sowie sämtlichen Formstücken. Reparatur-Werkstatt.

Herren-Anzüge!
Jünglings- u. Kinder-Anzüge!
Solideste Qualitäten, modernste Ausführung, überaus reiche Auswahl!
Wasserdicht imprägnierte
Regenmäntel!
Hosen!
Die Preise sind für gute Waren durch Ersparnis riesiger Unkosten
auffallend billig!
Mod. groß. Etagen-Spezial-Geschäft
Herm. Lewin
Bochum, Friedrichstr. 3, 1 Treppe hoch
Kein Laden! Keine Schaufenster!

Atelier für moderne Photographie
Frohwein
Telefon 2586 Friedrichstraße 14–16
Bedeutende Preisermäßigung!
Wir liefern modern und künstlerisch ausgeführte Bilder und Karten zu ganz billigen Preisen.
Für Konfirmanden und Kommunikanten
besonders empfehlenswert.
Spezialität: Kinderaufnahmen,
— Heimaufnahmen. — a9091
Beachten Sie unsere Ausstellung!

1 Sofatisch, Ausziehtisch, Stehlampe zu verkaufen. Kirchstr. 7, pt.

Gute Picht. Bettstelle mit Matratze und Sofa zu verk. Dorstenerstr. 44, II. r.

Ia. Schäferhund (stubenr.) zu verk. Bochum, Mayerstr. 6 I, Stahlhausen

Ausschlag
an Händen
bei kleinen Kindern wurden, wie Herr Dr. med. W. R. in B. berichtet, in ganz kurzer Zeit durch Odermeyer's Medizinal-Jugend-Seife beseitigt. Zur Nachbehdl. ist Herba-Creme bei zu empfehlen. Zu haben in allen Apoth., Drogerien und Parfümerien.

Extra billig!
Die Qualitätsmarke
Schwarzkloster
(Edel-Liköre)
neu eingetroffen.
Stadt-Drogerie Altmikus,
Bochum, Bongardstr.

Freiwill. Versteigerung.
Montag nachmittag 3 Uhr werden bei mir
3 komplette Gespanne
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Jos. Husmann, Herne,
a8941 Neustraße 73.

Kessel-Öfen
zum Kochen von Wäsche, Viehfutter usw., in allen Größ., preiswert ab Lager lieferbar.
Gebr. Rumberg, Bochum
Luisenstraße 12 Fernruf 570/3545.

Billig! Billig!
Tapeten
von Mk. 240 Mill. an
Ww. L. Levy, Ecke Pariserstr. und Schützenbahn, gegr. Alsberg. Eingang Harmoniestr., auch bei Fischer um die Ecke.

MÖBEL für 10 Billionen MK.

Anzahlung erhält jedermann!

Bettstellen, Patentrahmen, Matratzen, Kleiderschränke, zwei- u. dreitürig, Waschkommoden mit Spiegel, Küchenbüffets, Eimerschränke, Tische, Stühle, Anrichten, Nachtkonsolen, Sofatische, Flurgarderoben, Trumeauxspiegel, komplette Küchen

mit sehr geringer Anzahlung

Bochumer Möbelheim / Bochum Wilhelmstr. 3a

Offene Stellen

Männlich

Dortmunder Spirituosen-Großhandlung sucht zwecks weiteren Ausbau des Geschäftes

stillen oder tätigen Teilhaber

mit ca. 20 bis 25000 Bill. Mark. Interessenten, denen obiges Kapital zur Verfügung steht, wollen sich unter A. 254 an a. Erisand, Ann.-Exp., Dortmund, wenden.

Vertretung! 9Y51

Redegewandte Herren zum Verkauf von Stoffen und Futtersachen an Geschäfts- und Privatkundschaft bei hoher Provision gesucht. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Von rührigen Herren, denen an einer vornehmen dauernden Existenz gelegen ist, erbitte ausführliche Offerten unter Sch. 2 V. 495 an Rudolf Mosse, Berlin W. 39, Martin Lutherstr. 9.

Tüchtige Reisende

zum Besuche von Privatkundschaft für leicht verkäufl. Haushaltartikel überall gesucht. Ferner einen

tüchtigen Herrn

zur Uebernahme einer Verkaufsstelle gesucht. Häusliche Tätigkeit. Monatl. Verdienst 3—500 Bill. Kleines Kapital erforderlich. H. Müller, Düsseldorf, Fürstenstraße 4. AM1

Rüstiger pensionierter

Beamter

zum Besuch von Behörden, Stadtverwaltungen, zum Verkauf von wichtigem Gebrauchsmaterial, gesucht. Ausführl. Bewerbungen unt. L. H. 20 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Fabrikation! Neuer Erwerb Neues Leben!

Ich liefere seit 40 Jahren komplette Einrichtungen, klein und groß, sowie meine eigenen Fabrikationsverfahren der gangbarsten täglich. Verbrauchsartikel der chem., techn. und Seifenbranche. Stets Neuheiten. Auch Fertigfabrikate zum Vertrieb und Export. Katalog gratis!

R. Fallnicht, Eidelstedt 77 b. Hamburg

Germania-Versicherung Stettin

Garantiefonds 750000 Goldmark. Feuer-Versicherung. — Einbruch-Diebstahl-Versicherung. — Unfall-Versicherung. — Haftpflicht-Versicherung. — Lebens-Versicherung. Goldmark-Ersatzversicherungen mit Anrechnung von Papiermark-Versicherungen. Näheres durch die zuständige Vertretung. — Bewährte Spezial-Organisatoren und Platzvertreter für alle Branchen wollen Bewerbungen einreichen an

Germania-Versicherung, Stettin, Paradeplatz 16. A056

Reliere, gut eingeführte Großbrennerei und Likörfabrik

im besetzten Gebiet sucht für Weitmar, Linden, Dahlhausen tüchtige, mit der Wirtekundschaft vertraute

Platzvertreter.

Angebote mit Referenzen unter G. H. 8927 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Großes westfälisches Hüttenwerk

sucht für die Instandhaltung seiner Kraftwagen einen durchaus fähigen

Automobil-Monteur

der sämtliche Reparaturen selbständig ausführen kann. Angebote mit Angabe von Empfehlungen erbitten wir unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E. N. 387 an Ala Haasenstein & Vogler, Essen, zu richten. AN5b

Elektrogroßhandlung

sucht zum sofortigen Eintritt längeren branchekundigen

Reisenden,

der bei der Kundschaft gut eingeführt ist, gegen Gehalt, Spesen u. Provision. Schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften, lückenlosem Lebenslauf usw. u. Z K 9093 a. d. Geschäftsst.

Einige

Kraftwagenführer

(gelernte Autoschlosser) zum sofortigen Eintritt gesucht. a908

Westdeutsche Transport-Gesellschaft m. b. H., Bochum, Roonstraße 31.

Erstklassige Bäckerei Bochums

sucht

Filialen u. Wiederverkäufer

für ihre **Backwaren** von hervorragender Güte, wie **Brot, Weißbrot, Stuten, Brötchen, Zwieback und Kleingebäck.**

Gute Verdienstmöglichkeit.

Adresse erb. unt. **F S 60362** an die Geschäftsst. dies. Zeitg.

Leistungsfähige Feingebäckfabrik sucht für Bochum und nähere Umgegend rührigen solventen, bei der einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten

Vertreter.

Offerten unter R. S. 8940 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Bei Hotels u. Restaurants

bestens eingeführte **Reisende**

für den provisionsweisen Verkauf eines hervorrag. Erzeugnisses ges., das in jedem Küchenbetrieb größte Verwendung findet. Angebote mit Referenzen unter Za. 5864 an **Heinr. Eisler, Hamburg 3.** AE1

Welche

Tabak-Großhandlung

richtet einem Hausbesitzer ein **Kommissionslager** ein, selbiger d. viel Wirtekundschaft. Ang. u. H G 61214 a. d. Geschft. d. Ztg.

Tücht., eingeführte

Provisionsreisende

für Lebensmittel u. Zuckerwaren sofort gesucht. Ang. u. T E 61015 a. d. Geschft. d. Ztg.

Vorwärtsstreb. u.

Erfinder

erh. die Verdienstmöglich., Auskl. u. Anr. bet. Brosch.: **Eine neuer Geist?** gratis von (I 219 **F. Erdmann u. Co.,** Berlin, Königsgrätzer Straße 71.

Damen u. Herren, d. Privat-Kundsch. besuchen, zur Mitnahme eines leicht verkäuflichen Haushaltungs-Artikels gesucht. Schriftl. Ang. unt. M F 61075 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Erfinder-Gedankenblithe, Erwerbsmöglichk. Broschüre g. Porto, Patent-Ing. Edel in Breslau, Posenerstraße 55.

Vertreter! Uhr mit Radium-Licht Bill. 4 Uhr wie echt Gold, 3 Deckel, Bill. 12 fr. Nn. **B. Köhler, Breslau Bn. 539**

Teilzahlungsgesch. d. Manufakturwar.-Branche sucht tücht.

Reisenden

Angeb. u. L N 13 a. d. Geschft. d. Ztg.

Mehrere tüchtige ältere Dreher f. dauernde Akkordarbeit gesucht von **Gebr. Eichhoff, Maschinenfabrik, Bochum.**

Suche sofort einen ordentlichen

Chauffeur

der auch Reparatur. mitmacht. Eintr. sof. **Hugo Bolt,** Weitmar, Oskarstr. 3.

Weiblich

Tüchtige

Putzarbeiterin

für sofort gesucht. 1G2

Jacob Speier, Kortumstr. 21.

Heimarbeiterinnen

für Wollhäkeleien sucht 1W34

Toni Beisenstein,

Bochum, Wittenerstraße Nr. 6.

Wir suchen einen jüngeren tüchtigen

Mechaniker

für Rechen- und Schreibmaschinen. **Bürobedarfs-Ges. Theodor Heß u. Co., Bochum.**

Tüchtiger Polsterer

sofort gesucht. **A. Thiel,** Humboldtstr. 52.

Tücht. Polsterer

sucht **Willi Hilberg,** Sattlermeister, Maltheserstraße.

Schreiner-Gehülfe

sofort gesucht. Wittenerstr. 75, pt.

Welcher

Anstreicher

tapeziert in seiner freien Zeit e. Zimmer? Preisangeb. unt. S 6543 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Mehrere

Anstreicher gesucht. (61188

gesucht. H. Witten, Wiemelhauserst. 121

Junge

zum Flaschenspülen u. Lagerarbeit. gesucht. (61170 **A. Wilk,** Likörfabrik, Billowstr. 24.

Kräft. Junge

welch. Lust hat, das Schmiedehandw. zu erlernen, sof. ges. **Karl Grischkat,** Schmiedemeister, Louisenstraße 8.

Fabrik sucht

Büro-lehrling

für kaufm. Büro. Ang. u. O S 61160 an d. Geschft. d. Z.

Friseur-Lehrling

sucht **W. Wollmer,** Damen- u. Herren-Friseurgeschäft, Hildegardstr. 6.

Erste selbständ.

Verkäuferin

für die Abteilung. **Kleiderstoffe u. Baumwollwaren** gesucht. Damen, welch. läng. Jahre obigen Posten in lebhaft. Geschäft. d. Kohlenreviers tätig waren woll. sich melden.

Rosa Blank Inh. E. Hope **Wanne.**

Zum 15. April gebildetes, zuverlässig. **Kinderfräulein** bei Familienanschl. zu 2 Jungen, 5 und 2 Jahre u. Säugl. gesucht. Zweitmädch. vorhanden. Ang. m. Zeugnissen an **Frau Obering. Hagemann** Wodestraße 47.

Junge Köchin

für Hotel-Restaur. gesucht. Angenehme selbst. Stellung. **O. Meinhardt,** Herne, geg. Bahnhof

Durchaus anständ. alt. **Servierfräulein,** die etwas Hausarb. u. Handarbeit kann, gesucht. Beraftraße 65.

Sauberes, ehrlich.

Mädchen

nicht unt. 20 J. m. gut. Zeugn. f. klein. Haushalt gesucht. Uhlandstr. 70.

Tüchtiges

Dienstmädchen

per sofort gesucht. Restauration **„Zum Freischütz“,** Königstr. 27.

Ein ordentl. ev.

Mädchen

m. Zeugn. zum 1. 4. für ruhig. Haushalt gesucht. (61209 **Frau Althoff,** Lessingstr. 10.

Jüngere

Köchin

für sof. ges. (a8935 Restaurant Th. Uhlenbruch, Wilhelmstr. 10.

Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. (61215 Bochum, Jägerst. 6.

Ehrlich., sauberes

Morgenmädchen

gesucht. (61218 Eppendorf, Engelsburgerstr. 136a.

Zuverl., in Hausarbeit erfahrenes

Morgenmädchen

gesucht. (61219 Frau O. Hilgenstock, Graf-Engelbertstr. 3

Braves

Mädchen

sofort gesucht. Breiting, Hunscheidtstr. 96.

Suche ein zuverl., sauberes (a9098

Zweitmädch.

mit guten Zeugniss. Fr. G. Werringloer, Alleestr. 50.

Lehrmädchen aus guter Familie für den Verk. ges. **Anna Hoefeld,** Heinrichstr. 9.

14jähr. Mädchen für Samstags gesucht. Z. erfr. i. d. Geschft. d. Ztg. unter 61117.

Mädchen f. Ausgänge u. leichte Hausard. gesucht. **Anna Hoefeld,** Heinrichstr. 9.

Sauberes, kathol.

Dienstmädchen

für sofort gesucht. **Frau Anz. Meyer,** Weiherstr. 50.

Fleißiges, ehrlich. Mädchen

für halbe Tage sof. gesucht. **Klemann,** Wodestraße 31, II.

Für sofort ehrliche, saubere

Putzfrau

gesucht. **Frau Wilh. Blum,** Bahnhofstraße 29.

Ehrlich. saub.

Mädchen

für halbe Tage sof. gesucht. Königsallee 35.

Die **Familien-Anzeigen** werden von allen Zeitungslesern stets mit großem Interesse verfolgt. Es sollte daher in keinem Falle unterlassen werden, durch Ueberweisung von Familienanzeigen die vielen Tausende die den Bochumer Anzeiger und General-Anzeiger lesen, in erster Linie von Familienereignissen in Kenntnis zu setzen.

für meinen kl. Haushalt (2 Pers.) durchaus zuverläss., besseres

Küchenmädchen

welche selbst. kochen kann, u. schon in bess. Häusern gedient hat, gut. hoh. Lohn gesucht. Gute Zeugnisse erfordert. Hauskleidung frei. **Frau S. Sommer,** Röhlinghausen, Bochumerstr. 47.

Für sofort ein tücht.

Mädchen

gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Frau Hildegard Reinecke,** Beraftraße 56, Ecke Kurfürstenstr.

Suche auf sofort ein perfektes

Stubenmädchen,

das auch gut bügeln und servieren kann. Zeugnisse erfordert. **Frau Hildegard Reinecke,** Beraftr. 56, Ecke Kurfürstenstr.

Für sofort tüchtig.

Zimmermädchen

gesucht. Königstraße 21.

Ehrl., saub., kath.

Mädchen

mit gut. Zeugn., d. kochen u. bügeln k., sofort ges. Kindermädchen vorh. Vorstellung 10—11 Uhr **Frau Prof. Reich,** Uhlandstr. 54 I.

Freundl. sauberes

Hausmädchen

gesucht. Erstmädchen vorhand. Zu meld. Samstag vormittag oder Sonntag. Hofacker, Viktoriastraße 5.

Perfekte Gehilfin für Damenschneiderei gesucht. (61217 **Schren,** Kaiserstr. 11.

Für sof. wird in herrsch. Haus ein in allen Hausarbeiten erfahrenes evangel.

Mädchen

für 3/4 Tage gesucht. Zu meld. Waldst. 61

Saub. ehrliches

Mädchen

als Stütze gesucht. Gerthe, Heinrichstraße 55.

Mädchen

für halbe Tage ges. Schillerstr. 48, II.

Ich suche zum 1. April ein

Mädchen

für Haus- u. Küch.-Arbeit. **Frau Julie Adler,** Parkstraße 1.

Zum 1. April ein ehrlich., evang.

Mädchen

mit gut. Zeugnissen für alle Hausarbeit gesucht. Graf-Engelbertstr. 17, parterre.

Für sofort oder später

Zweitmädchen

mit guten Zeugn. gesucht. Freimuth, Dorstenerstr. 84.

Tücht. Mädchen f. 2 Tage m. guten Zeugn. sof. gesucht. Alleestraße 75, II., l.

Suche sof. für m. kl. Haush. (2 Pers.) e. tücht., ält., in all. Hausarbeit. erfahr.

Mädchen

Es wollen sich nur welche m. empfehlenswert. Zeugniss. melden (2Sch50 Frau Scherfig, Am Markt 10.

Stellen-Gesuche

Männlich

2 Schmiede erf. in Hufbeschl. u. Wagenbau such. sof. Beschäftigung. Ang. u. H W 61207 a. d. Geschft. d. Ztg.

Stühle

werden sauber und billig geflochten bei **H. Mühlmann,** Mühlenstr.

Habe

Lagerräume

und Kellerräume ca. 200 qm, elektr. Licht und Kraft, Telephon, Büro und suche mich mit Kapital an gutem Unternehmen zu beteiligen. Off. unter O. V. 61088 a. d. Geschftsst. ds. Ztg.

Uebernehme

Beschäftigung jeder Art.

Bin auch im **Bäckereibetrieb** erfahren. Gefl. Angebote erbeten unter A. K. 59065 a. d. Geschäft [illegible]

Landschafts-Gärtner

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher **Frühjahrsgartenarbeiten.**

Näh. **Georg Hahn,** Marienstraße 28.

Buchhalter

übernimmt d. Führen u. Beitrag. von Büchern sow. d. Erledigung v. Steuersachen. Ang. u. O S 61166 a. d. Geschft. d. Ztg.

Kräftig., junger

Mann

24 J. alt, gelernter Maschinenschl., der bis z. 16. Lebensj. in d. Landwirtschaft tät. w., sucht Stell. al. Art, am liebst. als Autobeifahrer. Ang. u. W. M. 61228 an d. Gschft. d. Z.

Möbelanstrich u. Lackierung

übernimmt **W. Reimann,** Amtsplatz 3.

Feinste **Mast-Schneiderei,** auch bei Stoffzugabe. Mäßige Preise **Franz Sperbel, Bochum,** Buddenbergstr. 4.

Junger, selbst.

Automonteur

m. Führersch. 2 u. 3b, sucht St. Uebernehme a. Privatreparatur., w. Werkzeug vorhanden. Ang. u. A F 60888 a. d. Geschäft. d. Ztg.

Chauffeur

gelernt, Auto-Fachmann, langjähriger Fahrer, sucht Stell. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. J M 61072 an d. Geschft. d. Ztg.

Gelernt. Kaufm. a. d. Eisenbr., 26 J., s. Stellung als Lagerist oder Beschäft. al. welcher Art. Ang. u. G O 60612 a. d. Geschft. d. Ztg.

Bankbeamtin sucht angen. Stelle als Buchhalterin, event. halbe Tage. Ang. u. B C 61125 an d. Geschft. d. Z.

Wer hat Stoff? Liefere Anzüge, Ueberzieher usw. m. guten Zutaten und garantiert gut. Sitz, von Mk. 30.— an. Eigene Stoffe vorrätig. Annehmen jed. Dienstag. Annahme: **Rohde,** Mechstr. 17, parterre, links. Zahlungserleichter. gestattet.

Sohn achtb. Elt. sucht für sofort oder später

Lehrstelle

i. Uhren- u. Optiker-Handwerk. Anfr. u. H K 61097 an d. Geschft. d. Z.

Gärtner,

verheiratet, sucht Beschäftigung od. Nebenbeschäftig. gleich welcher Art. Ang. u. A S 61130 an d. Geschft. d. Z.

Für Primaner a. guter Familie

Lehrstelle

in gutem Engros-Geschäft gesucht. Ang. u. L M 9930 an d. Geschft. d. Z.

Aufpolsterung

von Sofas, Matr., in und außer dem Hause, gut u. bill. **Wiegand,** Kanalstraße 48, III.

Suchen für

Farben- u. Lackvertrieb

passende

Büro- u. Lagerräume

(mögl. mit Rampe). a9094

Einkaufsgenossenschaft selbst. Malermeister e. G. m. b. H., **Bochum.**

Die Anfertigung v. Wäschestücken jeder Art, Spezialität: Oberhemden u. eleg. Damenwäsche übernimmt Raschke, Weiherstraße 29, Ecke Fürstenstraße.

Ihr Hut

wird geschmackvoll unter Verwendung Ihrer alten Zutaten auf neue Form gearbeitet. Schnell und billig. **Mühlhause,** Bongardstraße 9, (gegenüber Tonh.)

Zu vermieten

Ladenlokal

zu vermieten. Telephon auch vorhand. Daselbst a. verschied.

Säcke

zu verkaufen. Z. erfr. i. d. Geschft. d. Ztg. unter 61221.

Möbl. Zimmer

Herr z. Mitbew. ein. möbl. Zimmers gesucht. Bett muß gestellt werden. Näh Ob. Marktstr. 20, I.

Gut möbliertes Zimmer, Zentrum d. Stadt, an Dame zu verm. Ang. u. G M 61057 an d. Gschft. d. Z.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten in der Robertstr. zu vermieten. Ang. u. L O 61060 an d. Gschft. d. Z.

Gut möbl. Zimm. m. Mittagst. z. vm. Bahnhst. 30, 3., l. Aufg.

In g. Hause frdl. möbl. Mansardenz. mit voller Pension zu vermieten. Näh. i. der Geschft. d. Ztg. unter 61123.

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 61173) Fabrikstr. 91.

Schön möbliertes Parterre-Zimmer an bess. Herrn oder Dame zu vermieten. Z. erfr. i. d. Geschft. d. Ztg. unter 61216.

Möbl. Zimmer Nähe Kortumstr. an bess. Herrn zu verm. Ang. u. O A 61206 a. d. Geschft. d. Ztg.

Schlafstelle frei. (61196 Ferdinandstr. 241.

Miets-Gesuche

Wohnungen

Kürschnerin b. Ruf sucht

2-3 Zimmerwohnung,

evt. auch möbl. Z. m. Klavier, zu miet. Gef. Ang. u. M F 61103 Geschft. d. Z.

Wer gibt alleinsteh. Dame geg. zeitgem. Miete

2 Zimmer

leer oder teilweise möbliert ab? Ang. u. B M 61098 an d. Gschft. d. Z.

1—2 leere Zim.

von ruh. Mieter gesucht. Evt. wird Hausarbeit übern. Ang. u. J S 60795 an d. Gschft. d. Z.

Schneiderin

empfiehlt sich zur **Anfertigung eleganter Damen- u. Kindergarderobe** Hattinger St. 1 II. r.

Empfehle mich als Weißnäherin, auch z. Ausbessern der Wäsche, in und außer d. Hause. Ang. u. H N 61156 an d. Gschft. d. Z.

Reparaturen von Uhren u. Goldwaren macht prompt und billig **Max Pander** Herner Str. 9.

Weiblich

Servierfräulein

sucht Stell. in Café od. Restaurant oder irgend and. Beschäftigung. Ang. u. E D 61198 a. d. Geschft. d. Ztg.

Perf. Friseuse

sucht einige Damen außer dem Hause. Ang. u. U B 61120 an d. Gschft. d. Z.

Bess. Frau, 45 J., gesund u. fleißig, sucht lohnende Beschäftigung für den Abend, al. w. Art. Ang. u. M H 61127 an d. Gschft. d. Z.

Nehme noch **Leib- u. Stärke-Wäsche** zum Waschen und Bügeln an. Dorstenerstr. 31, 3., l.

Bess. Mädchen

im ganz. Hauswesen durchaus erf., 10 J. auf e. Stelle, sucht pass., mögl. selbst. Wirkungskreis, am liebst. b. ält. Eheg. od. alleinst. Person. Z. erfr. i. d. Geschft. d. Ztg. unter 61227.

Erzieherin mit langjähr. Erfahr. u. gut. Zeugniß sucht Stell. zum 1. 5. 24 als

Hausdame,

am liebst. in frauenlos. Haush., wo sie auch d. Kindern e. gediegen. Erzieh. g. w. Ang. u. O E 61146 a. d. Geschft. d. Ztg.

Aeltere alleinsteh. Frau sucht Stelle a. **Haushälterin.** Zu erfragen **Jos. Mott,** Weitmar-Nord, Nordstr. 19, l., r.

Suche f. m. Schw., 15 J., Stellung bei Kindern od. f. l. Hausarbeit. Zu erfragen **Breuer,** Bilsteinstr. 11, Tor-Einfahrt.

Suche Stellung als Lehrerin, Kassierin oder Erstverkäuferin, gleich w. Br. Gute Zeugn. vorh., bis jetzt in Lebensmitt.-Gesch. tätig. Ang. u. E M 61084 an d. Gschft. d. Z.

Anständ., fleißiges Mädchen, 17½, sucht Tagesst. Ang. u. F S 61108 an d. Gschft. d. Z.

Schneiderin

empfiehlt sich zur **Anfertigung elegant. Damen- u. Kindergarderobe** Hattinger St. 1 II. r.

Empfehle mich als Weißnäherin, auch z. Ausbessern der Wäsche, in und außer d. Hause. Ang. u. H N 61156 an d. Gschft. d. Z.

Laden- und Wohnungstausch!

Ich biete: Mittleres Ladenlokal mit anschl. 2 Zimmer und 2 Mans.-Zimmer in bester Verkehrsstraße in Bochum.

Ich suche: Großes Ladenlokal mit 3—5 Zimmerwohnung in bester Verkehrsstraße. — Umzug wird vergütet. Angebote unter A. H. 2436 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohnungs-Tausch!

Suche 7—8 Zimmer-Wohnung, in nur gutem Hause. Biete 6 Zimmer-Wohnung mit Diele, Badeeinrichtung und Nebengelaß, gut erhalten, per bald oder 1. April, in Ehrenfeld. Angeb. erbeten unter P. Q. 8032 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Junges kinderl. Ehepaar sucht für sof. od. später

3—4 Zimmerwohnung

in herrschaftl. Hause gegen zeitgem. Miete. Sucher ist Hauseigentümer, sodaß nur vorübergehende Miete in Frage kommt. Angebote unter F. M. 61153 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schöne abgeschlossene, in tadellosem Zustande befindliche

3 Zimmer-Wohnung

in der ersten Etage mit Balkon, Erker, Baderaum usw. gegen eine abgeschl.

4—5 Zimmer-Wohnung

mit Baderaum zu tauschen. Ang. unter Z. B. 61052 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wohnungstausch

Herrschaftl. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde und Zubehör im südlichen Stadtteil gegen gleiche Etage oder Einfamilienhaus im nördlichen oder südlichen Stadtteil zu tauschen. Offerten unter G. H. 9092 an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

Ladenlokal

im Stadtinnern zu mieten gesucht. Evtl. kann 4 Zimmerwohnung im Mittelpunkt der Stadt gegen ähnliche getauscht werden. Angebote unter A. H. 60965 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Ladenlokal

im Zentrum der Stadt für ein feines Spezialgeschäft gegen zeitgemäße Miete per sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unt. L. P. 61150 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Wohnungstausch!

Landwohnung in Dingelstädt, Stall, Garten u. Feldland, geg. 2—3 Zimmer hier gesucht, ev. u. tot. Inventar kann beiderl. übernomm. werden, k. Geld erf. Gelegenheit f. Erwerbslose, schöne Gegend f. Hausierer u. Lebensm.-Artik., Verzeichn. zugesichert. Ang. u. M M 61089 an d. Gschft. d. Z.

Tausche m. 3 Z. mit Stall geg. 4 Z. in Bochum. Zu erfr. Josephstr. 9, I. links.

Kinderl. Ehepaar (Beamte), welch. in der Wohnungsnot steht, sucht

3 od. 2 unmöbl. Zimmer

geg. zeitgem. Miete. Ang. u. A Z 60893 an d. Geschft. d. Z.

Anst. Frau sucht

1 leeres Zimmer

Roonstr. 29.

3-Z.-Wohnung, Castroperstr., gegen 2 Zimmer zu tausch. gesucht. Ang. u. S G 616137 an d. Gschft. d. Z.

2-Zimm.-Wohn. d. B. V., part. geg. e. 2- o. 3-Z.-W. priv. zu tauschen gesucht. Z. erfr. i. d. Geschft. d. Ztg. unter 61197.

Heller

Lagerraum

zu mieten gesucht. Ang. u. P W 61204 a. d. Geschft. d. Ztg.

Gutgehende Wirtschaft

zu mieten gesucht. Ang. u. E W 61163 an d. Gschft. d. Z.

1—2 Büroräume

mögl. im Mittelp. der Stadt Bochum gelegen, per sofort gesucht. Ang. u. Z M 9014 an d. Geschft. d. Z.

In schöner Lage Bochums oder Gelsenkirchens abgeschlossene

Etage oder Einfamilienhaus

gegen hohe Goldmiete zu mieten oder evt. zu kaufen gesucht. Dasselbe müßte bald oder im Laufe des Jahres beziehbar sein. Es käme auch Beteiligung an Neubau in Frage. Offerten unter A. V. 9060 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Laden- und Wohnungstausch!

Ich biete: Mittleres Ladenlokal mit anschl. 2 Zimmer und 2 Mans.-Zimmer in bester Verkehrsstraße in Bochum.

Ich suche: Großes Ladenlokal mit 3—5 Zimmerwohnung in bester Verkehrsstraße. — Umzug wird vergütet. Angebote unter A. H. 2436 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Wohnungs-Tausch!

Suche 7—8 Zimmer-Wohnung, in nur gutem Hause. Biete 6 Zimmer-Wohnung mit Diele, Badeeinrichtung und Nebengelaß, gut erhalten, per bald oder 1. April, in Ehrenfeld. Angeb. erbeten unter P. Q. 8032 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Junges kinderl. Ehepaar sucht für sof. od. später

3—4 Zimmerwohnung

in herrschaftl. Hause gegen zeitgem. Miete. Sucher ist Hauseigentümer, sodaß nur vorübergehende Miete in Frage kommt. Angebote unter F. M. 61153 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Schöne abgeschlossene, in tadellosem Zustande befindliche

3 Zimmer-Wohnung

in der ersten Etage mit Balkon, Erker, Baderaum usw. gegen eine abgeschl.

4—5 Zimmer-Wohnung

mit Baderaum zu tauschen. Ang. unter Z. B. 61052 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Wohnungstausch

Herrschaftl. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde und Zubehör im südlichen Stadtteil gegen gleiche Etage oder Einfamilienhaus im nördlichen oder südlichen Stadtteil zu tauschen. Offerten unter G. H. 9092 an die Geschäftsstelle ds. Ztg.

Ladenlokal

im Stadtinnern zu mieten gesucht. Evtl. kann 4 Zimmerwohnung im Mittelpunkt der Stadt gegen ähnliche getauscht werden. Angebote unter A. H. 60965 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Ladenlokal

im Zentrum der Stadt für ein feines Spezialgeschäft gegen zeitgemäße Miete per sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten unt. L. P. 61150 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Wohnungstausch!

Landwohnung in Dingelstädt, Stall, Garten u. Feldland, geg. 2—3 Zimmer hier gesucht, ev. u. tot. Inventar kann beiderl. übernomm. werden, k. Geld erf. Gelegenheit f. Erwerbslose, schöne Gegend f. Hausierer u. Lebensm.-Artik., Verzeichn. zugesichert. Ang. u. M M 61089 an d. Gschft. d. Z.

Tausche m. 3 Z. mit Stall geg. 4 Z. in Bochum. Zu erfr. Josephstr. 9, I. links.

Kinderl. Ehepaar (Beamte), welch. in der Wohnungsnot steht, sucht

3 od. 2 unmöbl. Zimmer

geg. zeitgem. Miete. Ang. u. A Z 60893 an d. Geschft. d. Z.

Anst. Frau sucht

1 leeres Zimmer

Roonstr. 29.

3-Z.-Wohnung, Castroperstr., gegen 2 Zimmer zu tausch. gesucht. Ang. u. S G 616137 an d. Gschft. d. Z.

2-Zimm.-Wohn. d. B. V., part. geg. e. 2- o. 3-Z.-W. priv. zu tauschen gesucht. Z. erfr. i. d. Geschft. d. Ztg. unter 61197.

Heller

Lagerraum

zu mieten gesucht. Ang. u. P W 61204 a. d. Geschft. d. Ztg.

Gutgehende Wirtschaft

zu mieten gesucht. Ang. u. E W 61163 an d. Gschft. d. Z.

1—2 Büroräume

mögl. im Mittelp. der Stadt Bochum gelegen, per sofort gesucht. Ang. u. Z M 9014 an d. Geschft. d. Z.

Möbliertes Zimmer

zum 1. April ges. Bürobedarfs-Ges. Theodor Heß u. Co., Friedrichstr. 22.

Reisender sucht z. 1. 4. 24 [illegible]

möbl. Zimmer

mögl. Nähe Bahnh. Präs. Kr. Schulte, Rottstraße 52. II.

Anst. lg. Mann f.

möbl. Zimmer

oder saub. Schlafstelle. Ang. u. W E 61081 an d. Geschft. d. Z.

Möbl. Zimmer

sofort gesucht. Ang. u. F F 61071 an d. Geschft. d. Z.

Beamter sucht bei ordentlich. Fam. gut möbl. Zimmer. Nähe Postamt. Ang. u. O F 61181 an d. Geschft. d. Z.

Zu verkaufen

Zwei-Familien-Haus, mit 10 Zimmern, Stallungen, 80 Rut. Garten, 1 Bauplatz, geeignet für Fuhrhalterei, Nr. 5000 Mark, sofort zu verkaufen. **Stobbe-Smolich,** Wanne, Königstraße 28.

Junge Dame sucht zum 1. April **freundl. möbl. Zimmer** in nur gut. Hause. Offerten erb. unt. H L 26 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Jung. Mädchen (Lagerist d. Lebensmittelbr.) sucht per sofort freundlich **möbl. Zimmer** Nähe Bahnh. Präs. Kr. Schulte, Rottstraße 52. II.

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer

zum 1. April ges. Bürobedarfs-Ges. Theodor Heß u. Co., Friedrichstr. 22.

Reisender sucht z. 1. 4. 24 [illegible]

möbl. Zimmer

mögl. Nähe Bahnh. Präs. Kr. Schulte, Rottstraße 52. II.

Anst. lg. Mann f.

möbl. Zimmer

oder saub. Schlafstelle. Ang. u. W E 61081 an d. Geschft. d. Z.

Möbl. Zimmer

sofort gesucht. Ang. u. F F 61071 an d. Geschft. d. Z.

Beamter sucht bei ordentlich. Fam. gut möbl. Zimmer. Nähe Postamt. Ang. u. O F 61181 an d. Geschft. d. Z.

Zu verkaufen

Zwei-Familien-Haus, mit 10 Zimmern, Stallungen, 80 Rut. Garten, 1 Bauplatz, geeignet für Fuhrhalterei, Nr. 5000 Mark, sofort zu verkaufen. **Stobbe-Smolich,** Wanne, Königstraße 28.

Junge Dame sucht zum 1. April **freundl. möbl. Zimmer** in nur gut. Hause. Offerten erb. unt. H L 26 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Jung. Mädchen (Lagerist d. Lebensmittelbr.) sucht per sofort freundlich **möbl. Zimmer** Nähe Bahnh. Präs. Kr. Schulte, Rottstraße 52. II.

Neues aus aller Welt.

Großes Fischsterben in den englischen Seen. Infolge der anhaltenden enormen Kälte der letzten Zeit hat in den Gebieten der englischen Binnenseen ein bedenkliches Fischsterben eingesetzt, von dem vor allem der Lachs betroffen ist.

Was ein berühmter Opernsänger im Varietee bezieht. Der Kammersänger Leo Slezak, der augenblicklich an der Berliner Großen Volksoper gastiert, wird ab 1. April ein Gastspiel am Leipziger Kristallpalast absolvieren. Es ist das erste Varietee-Engagement des berühmten Tenors. Als Monatsgage wird er das 60fache eines deutschen Ministergehaltes beziehen.

Das Schnapsschiff. Amerikanische Bundesbeamte gingen an Bord des Dampfers „Orduna" von der Royal Mail Line, beschlagnahmten den Dampfer und verhafteten acht Mitglieder der Besatzung, darunter den ersten Steward, die an Agenten Wisky und Morphium im Betrage von 10 000 Dollar verkaufen wollten.

Ein Frauenschicksal. Auf dem katholischen Friedhof in Schreiberhau i. Rsgb. wurde die frühere Frau des ehemaligen österreichischen Erzherzogs, der den bürgerlichen Namen Leopold Wölfling angenommen hatte, zur letzten Ruhe bestattet. Die Verstorbene, die mit ihrem Geburtsnamen Marie Ritter hieß, war in Nowag bei Neiße als Kind einfacher Eltern geboren. Als Angehörige einer kleinen Bühne in Wien lernte sie der Erzherzog kennen, heiratete sie 1904, und zog mit ihr nach der Schweiz, wo die Ehe nach kurzer Dauer wieder aufgelöst wurde. Frau Wölfling wurde später krank, verfiel dem Siechtum und wurde vor zwei Jahren in das katholische Krankenhaus in Schreiberhau aufgenommen, wo sie jetzt der Tod von ihrem schweren Leiden erlöste. Von Zeit zu Zeit erhielt das Stift durch die Vermittlung der Schweizer Gesandtschaft in Berlin die Pflegegelder ausgezahlt. Sonst hatte die einst viel gefeierte und viel besprochene Frau nichts mehr, und der Abschluß ihres wechselvollen Lebens war ein Armenbegräbnis. Die Tote hat nur ein Alter von 47 Jahren erreicht.

Brand in einem Petersburger Palast. Der ehemals der Großfürstin Xenia, einer Tochter des Zaren Alexander III., gehörige Palast ist infolge eines auf unaufgeklärte Weise entstandenen Feuerschadens fast ganz ausgebrannt. Etwa 50 Feuerwehrleute erhielten bei den sehr schwierigen Versuchen zur Rettung des Gebäudes ernste Verletzungen. Eine im Hause angestellte Person kam in den Flammen um. Die im Palais untergebrachte wertvolle Bibliothek der Marineverwaltung wurde vollständig vernichtet.

Die Weltmeisterschaft unter den Tieren. Ein englischer Zoologe hat eine Reihe von Beobachtungen und Versuchen gemacht, die es ihm gestatteten, in einwandfreier Weise die Geschwindigkeit gewisser schnellfüßiger Tiere festzustellen. Wenn alle Vierfüßler der Schöpfung ein Match laufen könnten, erhielte der Windhund den ersten Preis, dessen Schnelligkeit manchmal 1250 Meter in der Minute übersteigt. Es folgt das Pferd mit 1200, die Giraffe mit 900, der Tiger mit 860, das Rentier mit 850, der Wolf mit 570, der Hase mit 400 Metern. Unter den geflügelten Tieren hält die Brieftaube den Rekord, gleich nach ihr kommt der Albatros. Von den Fischen schwimmt am schnellsten der Delphin, der 17 Meilen, das ist 31 Kilometer in der Stunde mit Leichtigkeit zurücklegt. Die Makrele bringt es bis zu 15 Meilen, der Lachs zu 13, der Hering zu 12, der Walfisch erreicht 14 Meilen. Unter den Fischen gibt es welche, die pfeifen, andere die grunzen, wieder andere die bellen. Das Grunzen des Knurrhahns z. B. ist allen Küstenbewohnern bekannt. Der Fisch Scibena aguila läßt während der Begattung einen angenehmen Ton hören.

Die Nase als Radio-Station. Eine märchenhaft klingende Nachricht kommt aus Chicago: Dort hatte sich ein Mann bei einem Sturz die Nase beschädigt. Er wandte sich an einen Spezialisten für Nasenbau, und diesem Künstler glückte es, ein Prachtexemplar einer klassischen Nase zu bauen, das dem Patienten wunderbar zu Gesicht stand. Das Glück des Nasenbesitzers wurde indessen etwas beeinträchtigt, als er merkwürdige Geräusche zu hören begann. Die Aerzte, die er befragte, konnten ihm keine Auskunft über die Art seines geheimnisvollen Leidens geben. Man versuchte, den Fall durch Hypernervosität zu erklären. Aber da der Mann sonst vollkommen normal war und Nerven wie Schiffstaue hatte, erwies sich diese Diagnose sehr bald als falsch. Schließlich hörte eines Tages in einer Gesellschaft ein Radio-Ingenieur von dem seltsamen Fall und ihm gelang es, das Rätsel zu lösen. Er ließ sich nämlich von dem Erbauer der Kunstnase die Einzelheiten des Konstruktionsgeheimnisses mitteilen und entdeckte dabei, daß ein Gerüst von feinen GoldDrähten der Nase ihre Form gab. Diese Drähte wirkten als Empfänger drahtloser Lautwellen, und ihr Träger hatte also das bisher unerreichte Kunststück fertiggebracht, mit der Nase zu hören, anstatt zu riechen.

Brief-Kasten

Fr. U. In der Antwort vom 11. März war ein Druckfehler insoweit unterlaufen, als es statt Mark Dollar heißen mußte, ein Fehler, den der aufmerksame Leser bereits selbst berichtigt haben wird.

Erhaltungskosten. Ihre Anfrage ist gegenwärtig nicht akut, da Einkommensteuervorauszahlungen für 1924 einstweilen nicht zu entrichten sind. Was alles auf Grund des Einkommensteuergesetzes vom 29. März 1920 abgezogen werden kann, ist im § 13 aufgeführt. Erhaltungskosten der von Ihnen angefragten Art sind in der Form der Beiträge abzugsberechtigt, welche der Steuerpflichtige für sich und seine nicht selbständig veranlagten Haushaltungsangehörigen zu Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Angestellten-, Invaliden-, Erwerbslosenversicherungs-, Witwen-, Waisen- und Pensionskassen gezahlt hat; Beiträge zu Sterbekassen und Versicherungsbeträge auf den Todes- oder Lebensfall sind in begrenzter Höhe abzugsberechtigt. Nach § 26 können bei der Veranlagung besondere wirtschaftliche Verhältnisse, die die Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigen, durch Ermäßigung oder Erlaß der Einkommensteuer berücksichtigt werden. Als Verhältnisse dieser Art gelten u. a. Verpflichtung zum Unterhalt mittelloser Angehöriger, Krankheit, Körperverletzung, Verschuldung, Unglücksfälle. Hierzu bedarf es eines durch Belege genau begründeten schriftlichen Antrages.

E. J. Sie brauchen die 5 Prozent nur dann zu zahlen, wenn der Vermieter Pflichten übernimmt, zu denen 1914 der Mieter in Anspruch genommen wurde. Es hängt alles von Ihrem Mietsvertrage ab.

E. F. 36. Versuchen Sie es mit einer Anzeige in einem landwirtschaftlichen Fachblatte in derjenigen Gegend, wo Sie hinwollen. Sie werden zunächst auf einem Gute als landwirtschaftlicher Eleve eintreten müssen.

H. M., L. Br. Es wird uns geschrieben: In der Erzählung „Bei Mimosen und Goldorangen" Nr. 29 stand zweite Spalte 12. Zeile von oben Pallanza am Comer See. Pallanza liegt aber am Lago Maggiore, wie Schreiber dieses selbst gesehen hat. Die erwähnte „Villa Pliniana" liegt bei Careno am Comer See, wie sich Schreiber dieses selbst an Ort und Stelle überzeugt hat.

H. H. 21. Wenn eine Notwendigkeit zu dem Anstrich bestand, konnte er natürlich vom Hausbesitzer vorgenommen werden. Auf die Wahl des Handwerkers haben Sie ohne weiteres keinen Einfluß. Eine gerichtliche Klage wäre erfolgversprechend. Am besten ist die Lösung ohne Gericht durch den Mieterrat im Guten.

M. C. Kriegsbilder aus der Geschichte der 47. Reserve-Division unter dem Titel „In West und Ost" sind erschienen im Verlag von F. Bruckmann A.-G. in München.

Mühlental. Nein, versuchen Sie es mit einer kleinen Anzeige im „Bochumer Anzeiger".

L. Br. Im Briefkasten vom 6. März unter G. St. 47 sind die Steuerbelastungen, wie sie die zweite Steuernotverordnung vom 19. Dezember 1923 benannt, aufgeführt worden. Inzwischen ist durch französische Verordnung erklärt worden, daß die Steuernotverordnungen von der alliierten Kommission nicht genehmigt worden seien und daß die Entrichtung der darin vorgeschriebenen Steuersätze unter Strafe stünde. Demnach sind bis auf Weiteres nur 1. 2 Prozent Umsatzsteuer nach den alten Bestimmungen zu entrichten. 2. Einkommensteuer-Vorauszahlungen für 1924 sind einstweilen nicht zu entrichten. 3. Steuerabzug (Lohnsteuer) ist wie seither abzuführen. 50 Billionen monatlich sind steuerfrei. 4. Gewerbesteuer. Die vierteljährlichen Weiterzahlungen werden noch veröffentlicht.

F. M. Eine Aufwertung der Kriegsanleihe auf Gold kommt nicht in Frage. Es werden 15 Prozent sein.

Schwarz-Weiß besteht die Prüfung
KREIS
SUCO
SCHEERER & CO. ESSEN
Vertretung und Niederlage:
Fa. Heinrich Windhaus, Bochum, Hattingerstr. 73.

Bei lästigem Husten

raten wir Ihnen Sagitta-Bonbons zu nehmen. Lösen den Schleim, lindern die Schmerzen. In allen Apotheken erhältlich, stets vorrätig: Einhorn-Apotheke, Alte Apotheke (Marktplatz), Bochum. Sagittawerk, G. m. b. H., München S. W. 2.

Würmer schwächen den Körper, sind auch lästig, deshalb sollte man sie schnellstens beseitigen. Wir raten Ihnen, hierfür echte Aroba-Kerne zu kaufen. Sicher erhältlich Alte Apotheke Marktplatz Einhorn-Apotheke, Eulengasse.

* Vereins-Kalender *

Christlich-soziale Volksgemeinschaft. Sonntag, 16. März, vormittags 11 Uhr: Große öffentliche Wählerversammlung. Das christliche Volk beider Konfessionen wird hierzu freundlichst eingeladen. Der Vorstand.

Christl. Verein junger Männer, Ottostr. 14. Sonntag abend 8 Uhr Vortrag: P. Schirmacher. (61245

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen

Seit 1877 das beliebte Hausmittel.

Sie beseitigen in milder Weise **Darmträgheit - Verstopfung**

Sie regeln in angenehmer Form die tägliche **Verdauung**

AM5

Extr. Sel. p. I,5, Ach. m. Al. Abs. aa I, Trif. g. aa o,5, R. g. Trif. aa f. p. 50

Ihre günstige Wirkung ist von Tausenden von Professoren und Aerzten und an vielen Kliniken seit nahezu 50 Jahren erprobt. / In allen Apotheken erhältlich, die Schachtel Billion 1.—, Friedenspreis. / Man hüte sich vor wertlosen Nachahmungen und achte auf die eingetragene Schutzmarke „weißes Kreuz im roten Felde" und den Namen Richard Brandt.

Mietsgesuche

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer
zum 1. April ges. Bürobedarfs-Ges. Theodor Heß u. Co. Friedrichstr. 22.

Reisender sucht z. 1. 4. 24 freundlich **möbl. Zimmer** möbl. Nähe Bahnhof. Ang. u. V S 61034 a. d. Geschst. d. Ztg.

Junge Dame sucht zum 1. April freundl. möbl. **Zimmer** in nur gut. Hause. Offerten erb. unt. H L 26 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Jung. Mädchen, (Lageristin d. Lebensmittelbr.) sucht per sofort freundlich **möbl. Zimmer** Nähe Bahnhof. Präs. Fr. Schulte, Rottstraße 62. II.

Anst. jg. Mann s. **möbl. Zimmer** oder saub. Schlafstelle. Ang. u. W E 61081 an d. Gschst. d. Z.

Möbl. Zimmer sofort gesucht. Ang. u. F F 61071 an d. Geschst. d. Z.

Beamter sucht bei ordentlich. Fam. gut möbl. Zimmer. Nähe Postamt. Ang. u. O F 61181 an d. Gschst. d. Z.

Zu verkaufen

Zwei-Familien-Haus, mit 10 Zimmern, Stallungen, 80 Rut. Garten, 1 Bauplatz, geeignet für Fuhrhalterei, Pr. 5000 Mark, sofort zu verkaufen. Stoobe-Smolich, Wanne, Königstraße 28.

Schlafzimmer kompl., m. Roßhaarmatratz. u. Daunenbetten, evtl. a. teilweise z. vk. Z. bes. mittags 1—3, nachmittags 5—7 Uhr. Mühlenstr. 20.

Neues, selbstangef. Chaiselongue u. ein Sessel zu verkaufen. Thomasstr. 10, I., l.

Starke, saubere Küchenstühle und Wohnzimmerstühle billig bei Schrudde, Bochum, Roonstraße 37. Nähe Marienstr.

Wegen Fortzug sofort ganzer Haushalt billig zu verkaufen. Castroperstr. 17, Hh.

Ein 2 tür. dunkl. Kleiderschrank sowie Waschtisch u. Kommode billig zu verk. Südstr. 2, part.

Schwerer, dreitür. Kleiderschr., 180 br., gr. Waschkom. mit Spiegel, billig bei Schrudde, Bochum, Roonst. 37. Nähe Marienstr. Zahlungserleichter.

Ovaler Sofatisch, poliert, Bilderrahm., Wettervergl., Kaffeegeschirr, Zteil. Küchenbehang, braun. Halbschuhe, G. 39, z. vk. 3 nm. Kronenstr. 51, part.

Ein Sofa u. eine Aschl. Matratze bill. zu verkaufen. Gahlenschestr. 65a.

Wegzugshalber Haushalt z. o. einz. zu verkaufen, das gute tragende Ziege z. v. Weitmar, Roonstr. 86, I.

Klubsessel wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Besicht. v. 5—7 Uhr. Grabenstr. 30, I.

Einfache Küche sowie Herd billig zu verkaufen. Wegemann, Bochum, Luisenstraße 1.

Linoleum, 5 mm, gebr., ca. 25 qm u. ein Kinderwagen, einfach, zu verkaufen, Rottst. 46, parterre, 3. Tür links.

Chaiselongue, 2 Polstersessel und Spiegel billig zu verkaufen. Düppelstr. 35, p., r.

Guterh. Plüschsofa u. l. n. Vrom.-Wag. (Korb) bill. z. verk. Robertstr. 106, 1. E.

2 gebr. Bettstellen m. Matr., 2schläfr., zu verkaufen. Altenbochum, Wittenerst. 13, III., l.

Kinderbettstelle m. gut. Matr. z. vk. Ottostr. 5, 1. Et. r.

Eis. Bettstelle mit Matr. u. neue weißseidene Bluse zu verkaufen. Berastr. 65.

Mod. Kinderbettstelle bill. zu verk. Besicht. nachm. 5—8 Riemke, Hernerstr. 12, II., r.

2schl. Bettst. m. M. zu verk. od. g. Nähmasch. z. vertausch.

Real für Kolonialwarengeschäft zu verkauf. Linden-R., Jägerstraße 25b. (61194

Pferd u. Karre preiswert zu verk. Gerthe, Nothringerstr. 32.

Gaanett-ziegen trag., prima Tiere, versendet unt. Gar. fehlerfrei u. gesund. Preisliste gratis. Robert Kettschau, Viehversand, Marburg i. Westf. Nr. 39.

Wachs., drahthaar. For billig zu verk. Hattinger Str. 20. Kuckerwarengeschäft.

Junge Legehühner billig abzugeben. Bolmestraße 19, Grumme.

Stamm 1,4 rehfarb. Italiener. 1923er, u. 2 Legegänse zu verkaufen. Hofmann, Akazienweg 5.

2 Bäckerwägen und 1 Dockard, alles gut erhalten, zu verkaufen. Weitmar, Schulstraße 7.

Weißer, gebraucht, tiefgebauter **Herd und eine Zinkbadewanne** zu verkaufen. Teilzahlung gest. Blome, Elsaßstr. 21.

Kinderwagen (Räther), fast neuer Promenaden-Wagen beige, zu verkaufen. Eingang Markgrafenstraße, Gartenhaus, groß. Tor, Stadtpark.

Guterhaltene **Kommunionkleider** und -Kränzchen billig zu verkaufen. Bochum, Nothringerstr. 3, pt. (61192

Anzug u. Covercoat-Stoffe bill. zu verk. Hattingerstr. 97, pt.

Gebr., gut nähende Nähmasch. b. z. verk. Bochum 7, Hunscheidstr. 183.

Kunstfahrrad (Saalmaschine) äußerst gut erhalt., wenig gebr., billig zu verkaufen. Event. Teilzahlung. Zu erfragen Dibergstr. 33, p., r.

Hoch elegantes Chaiselongue m. Kettenspirale w. Platzmangel billig z. verkaufen od. gegen gutes Fahrrad zu vertauschen. Stahlhausen, Meierstraße 2, II., l.

Motorrad 1½ PS, fehr gut erhalten, billig z. verkaufen. Besichtigung Sonnabendnachm. o. Sonntag. (61184 Weitmar, Hattingerstr. 300, 1. Etg., Nähe Wasserwerk.

Fahrrad Motorrad Rep.-Werkst. Allest. 126. Emaill., Vern. Schweißen. Löten. 61176) P. Wern.

Damen-Fahrrad Herren-Fahrrad bill. zu verk. (61175 Wern, Alleestr. 126.



Erhalte heute eine Sendung (a8937 **Schweine** Karl Grafedick, Weittmar, Wiemelhauserstr. 9, b. B. Karl-Friedrich



Erhalte heute nachmittag e. Transport große und kleine **Schweine** Schweinehdl. Müller B.-Gunscheidtsfeld Wasserstr. 68. Fernruf 3134.

Stabiler Esel fährt., zu verkaufen, kammfromm, zugfest mit Geschirr, Karre u. Jauchefaß. (61208 Hermann Mathieff, Baak, Bez. II Nr. 41 Nähe des Bochumer Wasserwerks.

Zwei Kippwagen 42öll., worunter ein fast neuer sowie e. Langwagen ganz neu, 3zöll., zu verkaufen. (61201 Bochum, Recknerstraße 3. Tel. 2270

Zyklinger Klimmel-Kochkiste, m. Fettgeb., a. Pfd. Bill. 0,45, in 35- u. 50-Pfd.-Kübeln, fr. inkl. Kübel gegen Nachn. od. Vorkasse Postscheckkonto Erfurt Nr. 28153. Versand nur a. Wiederverkäufer. (a8897 Molkereifarbik G. m. b. H., Bacha (Thüringen).

Bindfaden, Wäscheleinen reiner Hanf in jeder Länge. Th. Schulz Nachf. Seilerwaren. Weilenbrink 15. Tel. 1570.

Zahnpraxis Georg Büscher, Bahnhofstraße 40. Schonende Behandl. besonders bei ängstlichen und nervösen Patienten.



Peddigrohr-
Korbmöbel
auch aus Weidengeflecht in reicher Auswahl
Japantaschen
aus Peddig- und Naturrohr
Reisekörbe
Marktkörbe
Die bedeut. herabgesetzt. Preise sind im Schaufenster ersichtlich!
Promenaden-, Sport- und Kinderwagen in großer Auswahl. **Roller.**
Korbwaren-Spezial-Geschäft **W. Ruelius**
Hattingerstr. 50, gegenüb. dem Polizeipräsidium. Telephon 2163

	Bill. Mk.
Hafer Ia.	Ztr. 9.50
Hafer, geschroten	„ 10.50
Kleehäcksel (rein doppelt gesiebt.)	„ 8.00
Kleeheu	„ 5.50
Wiesenheu	„ 5.00
Gerstenmehl rein	„ 12.00

Weizenkleie, Roggenkleie, Futterweizen, kleiner Perlmais, Gerste.

Dampfmühle Gebr. **Felsenthal,** Humboldtstr. 67, am Hauptb. Telephon 3393 und 3394. Geschäftszeit 8—1 und 2½—6 Uhr.



Kino-, Proj.-Apparate **Gesamt-photobedarf** Reparaturen erstklassig billigst
Wegener & Hamer, Kortumstr. 8. Tel. 2563

Passende Bücher aus unserem großen Lager zu den **Konfirmationen** empfiehlt Buchhandlung O. Hengstenberg Kortumstraße 16

15 bis 20000 Bill. gegen doppelte Bank-Goldm.-Zinsen gesucht. Betrag wird sichergestellt. Geldgeber kann sich auch kaufm. oder prakt. betätigen mit Gehalt- und Gewinnbeteiligung. Es handelt sich um eine mittlere in Bochum gelegene Fabrik. Angebote unter V S 60829 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Chemisch-technisches Laboratorium und Beratungsbüro Dr. P. Güttes von der Handelskammer und Gerichten in Bochum vereidigter und öffentlich angestellter Sachverständiger. Wittenerstr. 18 **Bochum** Telephon 738
Probenahmen, Untersuchungen, Gutachten, Betriebskontrolle, Beratung in allen chemisch-technischen Fragen für Industrie, Handel und Gewerbe.



Kauft Krautkopfs Kinderkleidung
Das Modernste und Feinste **in gestrickter Kinderkleidung**
Sweaters für Knaben und Mädchen, Sweateranzüge, Knabenanzüge und Mädchenkleider, Reine Wolle, Anstrickbar. Verlangen Sie nur
Krautkopfs Fabrikat
Zu haben in den ersten einschlägigen Geschäften.

Wir fahren am Montag, den 17. und folgende Tage mit 3 bis 4 Lastkraftwagen über Köln-Bonn-Koblenz-Bingen nach Wiesbaden bezw. Eltville und nehmen noch Hin- und Rückfrachten auf.
Westdeutsche Transport-Gesellschaft m. b. H. Bochum, Roonstraße 81. — Fernruf 2168. a9085

1 neuer **Flachwagen** 25 Ztr. Tragkraft, preiswert zu verkaufen. (61169 Heinr. Riepe, Henriettenstr. 20, pt.

Hühner- oder Kaninchenställe zu verkaufen. (61210 Meystr. 10.

Hennigson's **Haarfarbe „Julco"** Beste Selbsttönung! Unschädlich! Sehr haltbar! Bequem im Gebrauch! In allen Farben vorrätig. Parfümerie Mersch, Otto Kebel.

Steilige **Frisiereinrichtg.** preisw. zu verkauf. Z. erfr. t. d. Geschst. d. Ztg. unter 61212.

Fast n. Plüschsofa und Eckspiegel zu verkaufen. (61213 Hordel (Kol. Dahlhausen), Heidackerstraße 16.

J. Thomas & Co. Bochum, Friedrichstr. 12.
Herren- und Burschen-Anzüge und Paletots
Damen- und Mädchen-Bekleidung
Nessel, Hemdentuch, Bettzeug Feder-Betten, Kleider-Stoffe
Auf Wunsch
Zahlungs-Erleichterung.

Schlafzimmer-Messe

Schlafzimmer . . . . . für 375.—
Schlafzimmer . . . . . für 480.—
Schlafzimmer . . . . . für 550.—
Schlafzimmer . . . . . für 625.—

Verkauf beginnt Montag, den 17. März bis 24. März

bei Karl Ohm, Hellmonstraße 22

Vereinigte
Stadttheater
Bochum – Duisburg

Samstag, 15. März
7– gegen 10:
A. 18.
Der Zigeunerbaron
Sonntag, 16. März:
7—9.30.
Außer Vormiete:
Tiefland.
Montag, 17. März.
7.45—11.15:
Freie Volksbühne.
Serie 2.
Fuhrmann Henschel
Dienstag, 18. März.
7.30—10.30:
C. 19.
König Johann
Mittwoch 19. März.
7—10:
Zum letzten Male!
D. 18.
Der Freischütz
Donnerst., 20. Mä.,
7.15—10.45
B. 18.
Fuhrmann Henschel
Freitag, 21. März.
6.30—10.15:
Bühnenvolksbund.
Aida
Samstag, 22. März.
6.30—10:
C. 19.
Undine
Sonntag, 23. März
11—1:
Außer Vorstelg.
Morgenveranstaltg.
des Bühnentanzes
Heitere Tänze.
7—10:
Zum ersten Male!
Der Barbier von Sevilla
Montag, 24. März.
7.15—10.45:
D. 19.
Fuhrmann Henschel
Ersatz f. 6. 3. 24.
Zur Einlösung der 5. Vormietserate (19.—23. Vorstell.) wird höflichst aufgefordert.

Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung.
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30

Wiegekarten
liefern
rasch und billig
Johann Brandow & Sohn. a8341
Spez.-Fabrikation für Wiegekarten,
Dbg.-Ruhrort.
Telefon 6339.

---

2 feine Anzüge, blau u. grau, billig zu verkaufen.
Moltkefeldstr. 3, I., r.

Tonhalle

Der gewaltige Erfolg:

DIE NIBELUNGEN

Regie: Fritz Lang.

1. Film:

SIEGFRIED

2 Geschlossene Vorstellungen 2

5 Uhr. Großes Orchester! **8 Uhr.**

Um einen ungestörten Verlauf der Vorstellungen zu gewährleisten, wird höflichst darauf hingewiesen, daß für diejenigen Besucher, die zu Beginn nicht anwesend sind, Einlaß erst nach Beendigung des ersten Gesanges erfolgen kann. Jugendliche haben zu beiden Vorstellungen Zutritt und zahlen volle Preise. Sämtliche Vergünstigungen sind aufgehoben.

Morgen Sonntag:

3 Vorstellungen 3

1/2 3 Uhr. 5 1/4 Uhr. 8 Uhr.

Parkhaus-Saal, Bochum

Montag, den 17. März abends 8 Uhr

Tanz Gastspiel

Tanzscenen, Solo- und Gruppentänze
Julia von Collande
mit der berühmten
Münchener Tanzgruppe

Mitwirkende:
Julia von Collande / Sigurd Leier
Else Kahl / Grete Jung
Am Klavier: Willi Hammer, Hamburg

Das „Hamburger Fremdenblatt" schreibt: Der ganze Abend war ein Triumph für die Münchener Tanzgruppe.

Karten zu 1—4 Bill. Mk. bei Hengstenberg, Kortumstr. 16, Fernr. 1317-18 Wichary, Kortumstraße 6, Fernruf 1765 LO11.

Neues Operettentheater
Rottstraße 29 Telephon 534

2 Gastspiele
von Mitgliedern d. Stadttheaters Essen

Samstag abend 8 Uhr
Hans Weitag
in
Der Weibsteufel
Lebensbild in 5 Aufzügen von K. Schönherr.

Sonntag abend 8 Uhr
Hans Kaiser
in
Der keusche Lebemann
Schwank in 3 Akten v. Raimann und Schwarz.
L.N.8

Vorverkauf ab 4 Uhr nachm. an der Theaterkasse.

Bettstelle m. Matratze weißer Küchenherd billig z. verkaufen. Bismarckstr. 39, I., r.

2 Backfischmäntel u. -Kleider, 1 Paar Lackspangensch. (36) bill. zu verk. (61191 Neustraße 20 III.

Neuheiten für Frühjahr u. Sommer
sind eingetroffen.
Empfehle mein großes Lager in
Uebergangs-, Stroh- u. Leder-Hüten
Blumen, Reihern und Bändern.
Strümpfe in Seide, Flor und Wolle, nur gute Qualitäten. LS2

Auch nicht bei mir gekaufte Hüte werden nach den neuesten Modellen preiswert umgearbeitet.

Etagen-Putzgeschäft **H. Posner, Bochum**
Kortumstr. 10, I. Etage (im Int. Theater).

Hubertus-Restaurant
Ehrenfeld * * * Ehrenfeld
[61158

Vornehmes Familien-Lokal
Täglich
Künstler-Konzert
Ausschank v. Münchener-Pschorr, Schlegel-Gold, Müser Pils u. Export
Heute ab 7 Uhr
Operetten-Abend

Theater Verein „Teutonia" (1907)
Mitglied des Verbandes für Volksbühnenspiele, Bochum

veranstaltet am Sonntag, den 16. März im evang. Vereinhaus einen
Wohltätigkeitsabend.
Zur Aufführung gelangt: 61085
Hasemanns Töchter
Volksstück in 4 Akten.
Kassenöffnung 5½ Uhr. Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Der Vorstand. / Die Spielleitung.

Der ganze Reinertrag ist für bedürft. Konfirmanden bestimmt



Generalvertr.: Emil Hedermann, Dortmund, Hausmannstr. 1
Telephon 9226. 1192

Trabrennen Gelsenkirchen

AD2

16. und 23. März, nachm. 1½ Uhr. 7 Rennen.
Preise je Tag: 7000 Billionen Mk.

Zum Landsmann
Gr. Beckstr. 13
Schlachtfest
Spezialität:
Eisbein, Bratwurst und Rippchen. 61122
Bekannt große Platten

Krupp'scher Saalbau, Hordel

Sonntag, den 16. März, nachm. 5 Uhr:
Bunter
Künstler-Abend
Ausführende Mitglieder der Städt. Bühnen, Essen.

Leny Saar, Sopran — Bertel Dünkelberg, Solotänzerin
Das Kinderballett des Stadttheaters
Pluth Hinke — Else Emminghaus
Heinz Eggert, 1. Bariton — Kurt Wilke (vom Schauspielhaus) Heitere Rezitationen
Else Weidenbach am Flügel — Herta Neukirchner Cello

Karten zu 1,50 und 1.00 Bill. sind an der Kasse zu haben. 61074

Quartettverein 1920 Bochum
E. V. Mitglied des westf. Sängerbds.
Vereinsh.: Gustav Sobbe, Marienstr.
Chorleiter: Musikl. Clemens Sprenger

Sonntag, den 16. März, nachm. 4 Uhr im evangel. Vereinshause
I. Haupt-Konzert!

MITWIRKENDE:
Herr Musikdirektor Peter Homburg (Geige), Bochum :-: Herr Musiklehrer Clemens Sprenger (Flügel), Bochum :-: Chöre sow. Liederweisen von Zerlett, Neubner, Wildt usw.
Eintrittspreis 0.80 Bill. einschl. Steuer. Einlaß 4 Uhr.
Unsere pass. Mitglieder sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand

---

Buntes Theater in der Tonhalle.

Das neue Programm 16.—31. März.

Original Billy Jenkins
amerikanische Wild-West-Schau.

Willy Ziegler
der brillante rheinische Humorist.

2 Bartoni, Musikakt	Anni Koch, Münchener Parodistin	Addi-Trio, Equilibristen
Voo-Doo, mit neuen Tänzen	2 Okavaris, japanische Gaukler	3 Schwestern Kiefl, Gesangs-Terzett

Täglich 8 Uhr. Kleine Preise.
Täglich 8 Uhr. Kleine Preise.

Restaurant Karl Hermann
Bochum / Augusta-Mühlenstraßen-Ecke / Fernruf Nr 1752

Bürgerliches Familien-Lokal
Gutgepflegte Schlegel-Biere
Reichhaltige Auswahl in kalten und warmen Speisen
NB. Empfehle mein schön renoviertes Gesellschaftszimmer Vereinen, sowie zur Abhaltung von Versammlungen und Konferenzen zur gefl. Benutzung. 61140

Küchen
Schlafzimmer
Einzel-Möbel
Herde
Teilzahlg. gestattet.

Ehrenfelder **Möbelhaus** BOCHUM Jägerstraße 3

Händler, Hausierer
Großer Posten
Briefmappen 5/5
spottbillig abzugeben. (59791
Walter Kipp, Bochum, Beethovenstr. 3.

Nur frühes Kommen sichert guten Platz
in der
Kaiser-Aue
Bochum
Morgen
Merkert-Konzert

Jahrgang 1924. Nr. 11. Samstag, den 15. März.

Schach.

Redigiert von Julius Josefovic, Bochum.
Das edle Schachspiel hatte noch zu jeder Zeit in Deutschland die

Alte Kleiderschränke modern eingerichtet.
Noch immer wird von vielen Hausfrauen der große

Seite 4.

Für's Hausmütterchen.

Am häuslichen Herd.

Kronen-Hof Bochum
Kronen-Konzert
Kammer-Konzert
Bochum
Kommen Sie zu den Kronen
Konzert
Bochum
Sommer
Hütten
ändern.
Wolle,
Bochum
(Theater).
März 1924.
22
Abend
Konzert
Restaurant
Tochter
Walkürenritt
Vorspiel

Für's Hausmütterchen.

Alte Kleiderschränke modern einzurichten.

Noch immer wird von vielen Hausfrauen der große Fehler gemacht, die Kleidungsstücke in engen Schränken mit alter Hakeneinrichtung übereinander zu hängen, da der Schrank nicht tief genug ist, um die veraltete Hakeneinrichtung zu entfernen und eine lange Stange zum Querhängen anzubringen, und doch würde der Schrank nach dieser Aenderung doppelt soviel Garderobe aufnehmen und diese würde sich viel weniger zusammendrücken, als es bisher der Fall war. Um nun auch den alten Schrank praktisch und zweckmäßig einzurichten, verfahre man folgendermaßen: Die alten Querriegel nehme man heraus, besorge sich eine lange Messing- oder Eisenstange und halte diese außer der Befestigung an den Seiten in der Mitte des Schrankes durch einen in die Oberwand des Schrankes eingeschraubten Haken fest, damit sie sich von der Last der Kleider nicht verbiegt. Dann säge man die einzelnen Kleiderbügel zu gleichmäßig gewünschter Länge ab, so daß zwischen Rückwand und Tür beim Aufhängen noch ein kleiner Zwischenraum bleibt und hänge nun die Kleider, Herren- und Damengarderobe gesondert, wenn man gezwungen ist, sie in einem Schrank unterzubringen, auf. Um helle Kleider besonders zu schützen, fertige man aus alten Gardinen oder nicht mehr verwendbaren Resten von Sommerkleidern große viereckige Schutzhüllen, die man gut stärkt, damit sie länger halten und keine Fasern und Stäubchen an dunkle Kleider abgeben. Für Schirme und Stöcke schaffe man an der linken Tür einen saftigen Behälter mit den notwendigen Einsteckhülsen und entferne von den Schirmen die Ueberzüge, ehe man sie darin aufbewahrt, damit die Seide der Schirme nicht brüchig wird. Unter diesen Schirmbehälter nagele man zwei lange schmale Kästen, ähnlich den Korsettkästen, ohne Deckel an, und bewahre in ihnen Handschuhe, Schleifen usw. An der rechten Schranktür nagele man ebenfalls eine schmale Tasche mit Einsteckhülsen für den Stock und die Schirme des Hausherrn an und benütze dann die andere Hälfte der Tür, um mehrere Kästen untereinander alle in gleicher Länge und Größe anzubringen. Helle und dunkle Schlipse und Krawatten, Handschuhe und Kragenschoner, Knöpfe und Vorsteckнadeln, alles dies kann darin untergebracht werden.

*

Frische Wunden. In jedem Hause sollte ein Arznei-Schrank sein und im Arzneischrank sollte ein altes Mittel, Collodium, nicht fehlen. Es ist bei frischen Wunden, schnell angewandt, außerordentlich praktisch. Man tröpfelt es nach dem Abwischen des Blutes und Zusammendrücken der Wunde darauf und verbindet die Wunde mit Leinwand. Das Collodium, dessen Anwendung nach drei Tagen wiederholt wird, bildet sofort eine Glasur, wodurch die Luft abgehalten und Entzündung verhindert wird. Auch wund gelaufene Füße können durch dieses alte Hausmittel schnell geheilt werden.

? Rätselecke. ?

Ein Zahlenscherz.

Wie kann man die Zahl 100 erreichen, durch teilweise Addition der Ziffern von 1 bis 9? Jede dieser Ziffern muß dabei Verwendung finden, darf aber auch nur ein einziges Mal benutzt werden. Wer die Frage gelöst hat, mag darüber nachsinnen, wie man dasselbe erreicht, wenn diesmal nicht die Ziffern von 1 bis mit 9, sondern von 0 bis 9 Verwendung finden sollen.

Silbenrätsel. Von Willi St., hier.

Aus den Silben a, a, ab, al, ba, ba, bens, by, che, da, dan, bi, e, e, e, eu, fan, ga, gel, go, gol, gold, i, ich, la, la, le, le, le, lei, li, li, li, mit, mon, wor, na, na, na, na, na, nas, ne, neu, neu, nil, pe, per, ra, re, ri, rinth, ru, se, si, schor, spar, staub, ter, ter, teu, ti, to, tri, um, us, verb, ves, vid, wim, zir sind 26 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, eine Sprüchwort-Glosse ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. Veränderlicher Fixstern, 2. Irrgarten, 3. Mädchenname, 4. Einsiedler, 5. Linie im Kreis, 1. Frucht, 7. Austernart, 8. spanischer Tanz, 9. grammatikalischer Ausdruck, 10. chemisches Element, 11. Hoftracht, 12. Aegyptisches Wiesel, 13. Getränk. 14. germanischer Volksstamm, 15. biblischer Berg, 16. raupenartige Schnur, 17. Augenteil, 18. Muse, 19. Maler, 20. Gemüse, 21. Figur aus 1001 Nacht, 22. Feinmetall, 23. Gefäß, 24. Dummheit, 25. biblische Person, 26. Heiltrank.

Rätsel.

Mit S ein Küchengegenstand;
Es wohnt mein L im Schwabenland;
Vorm D sind sicher keine Türen;
Mit H mußt Du ihn gut parieren.

*

Auflösungen aus voriger Nummer:

Silbenrätsel: 1. Grummet. 2. Oculi. 3. Teleskop. 4. Tarasp. 5. Landesaufnahme. 6. Ideal. 7. Elias. 8. Beelzebub. 9. Vierlande. 10. Oker. 11. Mecklenburg. — Gottlieb vom Tippelsberg.

Rösselsprung:

Sage nie: „Das kann ich nicht!"
Vieles kannst du, will's die Pflicht,
Schweres kannst du, will's die Liebe,
Darum dich im Schwersten übe!
Schweres fordern Lieb' und Pflicht,
Sage nie: „Das kann ich nicht!"

Emil Rittershaus.

Silbenzusatz: Tuat, Atlas; Amul, Mulde; Freya, Aja; Oeker, Kerry,; Leo, Oder; Beische, Schebu; Tua, Arak. — Amakosa.

Schach.

Redigiert von Julius Josefovic, Bochum.

Das edle Schachspiel hatte noch zu jeder Zeit in Deutschland die meisten Pflegestätten. Der größte Teil der berühmtesten Weltgrößen trug deutsche Namen, die noch heute, von unauslöschlicher Glorie umwoben, in der Geschichte des Schachspiels fortleuchten. Doch auch andere Nationen leisteten auf diesem Gebiete Gewaltiges und die Jahrzehnte in deutschem Besitze behauptete Weltmeisterschaft wurde der Hand ihres letzten Inhabers von einem Cubaner entrissen. Im allgemeinen drohen namentlich russische neue Meister, die deutschen, wenigstens der Zahl nach, in den Schatten zu stellen. Es gilt also mehr als je, die verborgenen Schachtalente aufzurütteln — eine Aufgabe, der sich erfreulicherweise sehr viele Schachvereinigungen durch Veranstaltung von Wettkämpfen und Problemturnieren, ungeachtet größter Opfer, unterziehen.

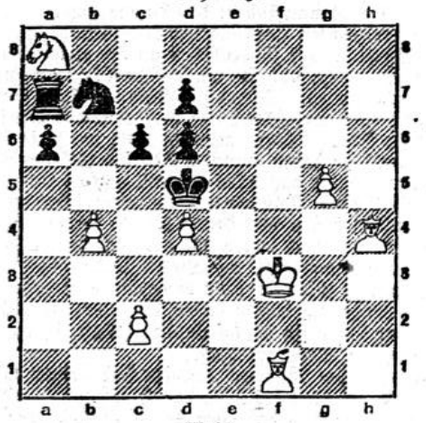
Um auch den in unseren westfälischen Gauen wohnenden Schachbeflissenen den Beweis ihres Könnens zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen, von heute ab eine Schachspalte in unserem Blatte einzurichten; sie wird vorläufig alle 14 Tage erscheinen, gute Probleme, schöne Schachpartien und wissenswerte Schachereignisse bringen, sowie alle bezüglichen Anfragen mit sachlichem Wohlwollen beantworten. Auf also, Ihr Schächer unseres Leserkreises! Sendet uns getrost Euere Geistesprodukte zu und sie sollen, wenn geeignet, der Oeffentlichkeit zugeführt werden.

*

Aufgabe Nr. 1.

Von J. Josefovic.

Schwarz.



Weiß.

Matt in drei Zügen.

Stellungs-Nachprüfung:

Weiß Kf3, Sa8, Lf1, h4, Bb4, c2, d4, g5 (8)
Schwarz Kd5, Ta7, Sb7, Ba6, c6, d6, 7 (7)

Lösungen, Beiträge und Mitteilungen über Ereignisse im Schachleben, bitten wir, an unsere Schriftleitung, Abteilung für Schach, zu richten.

*

Partie Nr. 1.

In den Jahren 1912—14 fand ein von Straßburg aus geleitetes allgemeines Städte-Korrespondenz-Turnier statt, aus welchem der Bochumer Schachklub preisgekrönt hervorging. Nachstehend eine schöne Partie, die Bochum gegen Wien (Amateur-Schachklub) gewonnen hat.

Weiß **Bochum**		Schwarz **Wien**			
1.	d2 — d4	d7 — d5	27.	Df3 × g4	Tf8 — e8
2.	Sg1 — f3	e7 — e6	28.	Tf2 — f4	La5 — c7
3.	Lc1 — f4	Sg8 — f6	29.	h2 — h3	Lc7 × f4
4.	e2 — e3	c7 — c5	30.	Tf1 × f4	a6 — a5
5.	c2 — c4	Sb8 — c6	31.	d4 — d5	Dd8 — d6
6.	Sb1 — c3	a7 — a6	32.	Le3 — d4	b5 — b4
7.	Ta1 — c1	d5 × c4	33.	a3 × b4	a5 × b4
8.	Lf1 × c4	b7 — b5	34.	Dg4 — h4	c4 — c3
9.	Lc4 — d3	c5 — c4	35.	b2 × c3	b4 × c3
10.	Ld3 — b1	Ta8 — a7	36.	Le4 — d3	Te7 — c7
11.	0 — 0	Ta7 — d7	37.	Ld3 — c2	Te8 — e2
12.	Sf3 — e5	Sc6 × e5	38.	Tf4 — f2	Te2 — e1 +
13.	Lf4 × e5	Lc8 — b7	39.	Tf2 — f1	Te1 × f1 +
14.	Dd1 — e2	Lf8 — e7	40.	Kg1 × f1	Tc7 — c4
15.	f2 — f4	g7 — g6	41.	Dh4 — f2	Dd6 — a3
16.	Tf1 — f2	0 — 0	42.	Ld4 — e3	Sg7 — e8
17.	e3 — e4	Sf6 — e8	43.	Kf1 — g1	Tc4 — c7
18.	f4 — f5	e6 × f5	44.	Kg1 — h2	Tc7 — g7
19.	e4 × f5	f7 — f6	45.	Le3 — c5	Da3 — c1
20.	Le5 — f4	g6 — g5	46.	Lc5 — e3	Dc1 — b2
21.	Lf4 — e3	Se8 — g7	47.	Le3 — f4	Tg7 — d7
22.	Tc1 — f1	Le7 — b4	48.	Df2 — e2	Se8 — g7
23.	a2 — a3	Lb4 — a5	49.	De2 — c4!!	Db2 — b7
24.	Sc3 — e4	Lb7 × e4	50.	Lc2 — b3	Sg7 — h5
25.	Lb1 × e4	Td7 — e7	51.	d5 — d6 +	Td7 — f7
26.	De2 — f3	g5 — g4	52.	Lf4 — h6	aufgegeben, da

Matt in spätestens 5 Zügen erzwungen werden kann.

Verantwortlich: Max Fiegel.
Druck und Verlag: „Bochumer Anzeiger und General Anzeiger", Laupenmühlen & Dierichs, Bochum.

Am häuslichen Herd

Unterhaltungsbeilage zum „Bochumer Anzeiger und General Anzeiger".

Deutscher Lenz.

Mein deutsches Volk, verzage nicht!
Wie nach der langen dunklen Nacht
Die Sonn' mit ihrem hellen Licht
In alter, wieder neuer Macht
Die bange Finsternis besiegt,
So wird nach harter Prüfungszeit
Auch werden dir Gerechtigkeit,
Der alles Unrecht doch erliegt.
Mein deutsches Volk verzage nicht
Nach harter, kalter Winterszeit
Erwartest du voll Zuversicht
Den schönen Lenz im grünen Kleid.
So hoff' auf deinen Frühlingstag.
Denn nach dem harten, bittern Leid
Wird wieder kommen auch die Freud'.
Verzweifle nicht! Einst kommt dein Tag.
Mein deutsches Volk verzage nicht!
Denn wie der Sonne milder Strahl
Die Nacht und Eis und Schnee durchbricht.
So wird in diesem Jammertal
Das nie besiegte Recht ersteh'n,
Auch wenn es vielen nicht gefällt.
Weil Gott noch herrschet in der Welt,
Kann nie das gute Recht vergeh'n!

Weltmar. Karl Lucks.

Der Nächste . . .

Satire
von
B. Haldy, Gelnhausen.

Ort der Handlung: ein Postschalter. Personen: ein Schalterbeamter, ein Staatsbürger. Zwanzig weitere Staatsbürger sind in Polonaise aufmarschiert. Zeit: Gegenwart.

Der Staatsbürger (schiebt einen Postscheck durch den Schalter).

Der Beamte: (sieht flüchtig auf die Geldscheine und schiebt sie dem Staatsbürger wieder zu).

Der Staatsbürger: „???..."

Der Schalterbeamte: „Diese Scheine werden nicht angenommen."

Der Staatsbürger (erst sprachlos, dann sehr bescheiden): „Aber..."

Der Schalterbeamte (zuckt die Achseln): „Ich kann Ihnen nicht helfen."

Der Staatsbürger (schüttelt den Kopf, dann noch bescheidener): „Aber — hier steht doch „wertbeständiges" Geld!"

Der Schalterbeamte: „Ja, aber von der Reichsbahn — das nehmen wir nicht."

Der Staatsbürger (schüttelt fassungslos den Kopf): „Ja, Reichsbahn... das nimmt die Reichspost nicht?"

Der Schalterbeamte (schüttelt ungeduldig den Kopf): „Nein, ich sagte Ihnen doch..."

Der Staatsbürger (geknickt): „Verzeihung — aber hier, vom Freistaat Preußen..."

Der Schalterbeamte: „Nehmen wir nicht."

Der Staatsbürger: „???"

Der Schalterbeamte: „Anweisung der vorgesetzten Dienststelle."

Der Staatsbürger (während ein glückseliges Lächeln der Befreiung über sein Gesicht zieht): „Ach so, ja, gewiß, sehr begreiflich — also hier: Dollarnoten des Deutschen Reiches..."

Der Schalterbeamte: „Nehmen wir nicht."

Der Staatsbürger (mit einem Anlauf von Entrüstung): „Aber die Reichskasse gibt sie doch aus?"

Der Schalterbeamte: „Geht mich nichts an."

Der Staatsbürger (sieht sich hilf- und fassungslos im Kreise um; dann mit verlöschender Stimme): „Was nehmen Sie denn?"

Der Schalterbeamte: „Rentenmark."

Der Staatsbürger: „Ja, so viel hab' ich doch gar nicht von der Sorte! Ich habe nur hier... (Er nimmt anderthalb Kilo Hundertmilliardenscheine hoch und hält sie dem Beamten vor die Nase).

Der Schalterbeamte: „Kann ich nicht brauchen. Wir sind auf Rentenmark umgestellt."

Der Staatsbürger (mit einem aufkommenden Wutanfall): „Wenn das Publikum aber keine Rentenmark, sondern nur das Zeug kriegt, das Sie nicht nehmen wollen, wie?"

Der Schalterbeamte (zuckt die Achseln): „Geht mich nichts an, ich handle nach den Anweisungen der höheren Einsicht meiner vorgesetzten Dienststellen."

Der Staatsbürger (wird erst weiß im Gesicht, dann gelb, grün, rot, dunkelblau und violett, stößt einen lästerlichen Fluch aus und schleudert die anderthalb Kilo Milliarden gegen den Beamten durch das Schalterfenster.

Der Schalterbeamte (bückt sich mit einer Bewegung, die lange Uebung verrät, streckt den Kopf vor und sagt gleichmütig): „Der Nächste!"

Berliner Brief.

Tokio in Berlin.

Von
Lo Ma.

Ehe der Weltkrieg Europa in eine unendliche Verarmung stürzte, waren oktasiatische Restaurants in Deutschland kaum zu finden. Heute aber, wo die Mark einen Tiefstand erlebt hat, wo der japanische Yen etwas sehr Kostbares geworden war, konnte man in Berlin häufig Schilder antreffen, die japanische Restaurants anzeigen.

Wenn man diese verschiedenen Lokale betrachtet, so ist es leicht, gewisse Qualitätsunterschiede festzustellen. Schon äußerlich — man kann in ein Restaurant als Europäer ohne jede Schwierigkeit hineinkommen und Speisen und Getränke nach Wahl erhalten, in andere kommt man wohl hinein, bekommt jedoch nur in japanischer Begleitung etwas zu essen und ferner gibt es welche, in die man nur in japanischer Begleitung hineinkommt, und schließlich ganz exklusive, die für jeden Europäer nach Art hochfeudaler Klubs verschlossen sind.

Wenn ich sage, für jeden Europäer, so stimmt das nicht ganz. Der Mann, der die Garderobe in Empfang nimmt, die Kellner, zum Teil die Köche usw., kurzum das gesamte dienstbare Personal besteht aus Deutschen, und diese Beobachtung läßt in alter Reminiscenz ein hähliches Gefühl an eine Zeit zurück, wo Neger und Asiaten zur Bedienung der weißen Rasse da waren; heute müssen wir Deutschen Kulidienste leisten.

Die Liebenswürdigkeit und der Takt unserer japanischen Gastgeber ließen dieses Gefühl nicht lange vorherrschen. In dem europäisch eingerichteten Restaurant, das an den Wänden nur durch japanische Schriftzeichen seine Bestimmung verriet, nahmen wir an einem weißgedeckten Tisch platz, auf dem wie im „Tischlein deck dich" im Nu zwei große Spirituskocher und eine Menge kleiner Schalen und Schälchen standen. Eine weiße Papierserviette und eine Art Federkasten, in dem die metallenen Eßstäbchen lagen, vervollkommneten die Ausstattung. In den kleinen Schalen befanden sich die eigenartigsten Dinge: gesalzener, klein geschnittener Kohl, gerösteter Aal in einer klebrigen, süßen, dunkelbraunen Sauce usw. Ein kleiner Servierteich enthielt außer einer Platte mit dünnen, handtellergroßen Fleischspeisen, eine Schüssel mit Reis und eine mit Kohl. Fleisch und Kohl wanderten — immer mittels Stäbchen — auf die Spirituskocher, wurden tüchtig mit Zucker bestreut, mit englischer Sauce begossen und landeten nach kurzer Zeit auf unserem Platze. Während wir uns recht ungeschickt bemühten, mit „Stäbchen" in der rechten Hand den Reis zum Munde zu führen, handhabten unsere japanischen Gastgeber ihr Eßbesteck mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit und füllten mit diesen Instrumenten unsere Eßnäpfchen immer von neuem nach, nachdem sie sie jedoch vorher sauber abgeleckt hatten. Da dies einen japanischen Höflichkeitsakt darstellte, konnte man gegen diese für europäischen Geschmack etwas ungebräuchliche Sitte nicht protestieren, zumal die Speisen trotz der eigenartigen Zubereitung doch recht pikant waren.

Das Getränk bildete unser hiesiges Bockbier, das ebenso wie das japanische sein soll. Später gab es aus hauchdünnem Porzellan Tee, der ausgezeichnet war, obwohl er ganz hellgelb zubereitet wurde.

Das Publikum bestand nur aus Japanern, die größtenteils Akademiker waren. Auch der japanische Wirt war ein Künstler, der in Paris, London und Berlin lange Zeit studiert und sich als Bildhauer bereits einen Namen gemacht hatte. Demgemäß wurde die Konversation meist japanisch geführt, nur wo es galt, sich mit uns Deutschen zu verständigen, mußten englische Brocken die Lücken zum gegenseitigen Verständnis ausfüllen.

Europäisch anmutend war auch ein Grammophon, das aber nur japanische Weisen zum besten gab, eine eintönige Melodie, zu der man bei einmaligem Zuhören keinen Kontakt finden konnte, weil die japa-

nische Musik weniger Töne in ihrer Tonleiterskala enthält als die europäische.

Ziemlich zum Schluß verließen wir die gastliche Stätte, die uns eine Menge neuer Eindrücke vermittelt hatte, um nach einer Likörstube zu pilgern, wo das europäische — nein afrikanische — Jazzband uns nach Berlin zurückversetzte.

Von der wahren Freiheit.

In ernsten Zeiten ziemen nicht viele Worte und laute Wünsche. Wir klagen nicht, sondern wir arbeiten. Das ist das einzige Mittel, die Not zu meistern und einer besseren Zukunft den Weg zu bereiten.

Doch nicht Arbeit um der bloßen Arbeit willen: sondern Liebe zur Heimat und Treue zum deutschen Volkstum sind unsere Richtschnur. Der Glaube an des deutschen Volkes jugendliche Kraft gibt uns immer wieder neue Hoffnung und macht uns frei zur treuen Arbeit am Wohle der deutschen Volksgemeinschaft.

◎

Warum man in Amerika nicht einwandern darf

Aus einer Statistik des Einwanderungsbüros in Washington für das Jahr 1923 geht hervor, daß in der letzten Periode nicht ganz vier Prozent der Gesamtheit der Einwanderer nicht landen durften, größtenteils deshalb, weil ihr Lebensunterhalt nicht genügend verbürgt schien oder sie einen körperlichen Mangel aufwiesen, der sie daran hindern konnte, ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Das waren 8239 Einwanderer. Weitere 1088 Ausländer dieser Kategorie wurden im Laufe des Jahres von den Einwanderungsbehörden aufgegriffen und abgeschoben. Ausgeschlossen von der Landung wurden 2095 Analphabeten, da das Einwanderungsgesetz verlangt, daß der Einwanderer lesen kann, Die drittgrößte Gruppe der Ausgeschlossenen bilden die sogenannten „Kontraktarbeiter", die bereits einen Arbeitskontrakt unterzeichnet haben. Bemerkenswert ist in der Mitteilung der „Lincoln Freie Presse", der wir diese Zahlen entnehmen, daß, wer im Auslande eine Stellungsanzeige gelesen hat und dadurch veranlaßt worden ist, nach Amerika auszuwandern, genau so als Kontraktarbeiter betrachtet wird, wie jemand, dessen Reise von einer Gesellschaft bezahlt worden ist, die ihn als Arbeiter zu beschäftigen sucht. Ueber 1000 Personen durften nicht landen, weil sie gefährliche und ansteckende Krankheiten, 780 Personen, weil sie körperliche Mängel hatten, 156, weil sie geistig minderwertig waren, und 55, weil sie chronische Trinker waren. Ferner wurden auch 262 Kinder unter 16 Jahren ausgeschlossen, die allein reisten oder sich zu einem ihrer Eltern begaben: 198 Erwachsene wurden ausgeschlossen, die solche Kinder, kranke oder invalide Personen begleiteten, obwohl sie selbst zugelassen worden wären, wenn sie allein gekommen wären. Uebernimmt also jemand die Begleitung von Kindern nach Amerika, so muß er sich zuerst vergewissern, ob der Vater oder die Mutter oder beide Eltern das Kind erwarten und auch fähig sind, für das Kind zu sorgen. 141 Personen wurden ausgeschlossen, die ungesetzlich von angrenzenden Ländern wie Mexiko und Kanada ins Land zu kommen versuchten, 364, die eines Verbrechens überführt waren, vier, die zugaben, Anarchisten zu sein, einer, der sich als Anhänger der Vielweiberei bezeichnete. Nicht gerechnet sind natürlich diejenigen, die zurückgewiesen wurden, weil die Einwanderungsquote für ihr Geburtsland schon erschöpft war, und das waren im letzten Jahre nicht weniger als 2680 Ausländer.

◎

Volksweisheit aus Kamerun.

Mitgeteilt
von
Anna Rein-Buhrmann.

Wenn einem etwas gefällt, sagt er: Das habe ich gemacht!

Wer im Regen steht, wird nicht schmutzig.

Wenn du mit einem Frosch ißt, so spotte nicht über sein glattes Fell!

Der weiteste Weg nimmt ein Ende.

Wenn du ein großer Mann wirst, so spotte nicht über deine Fußsohle.

Niemand nimmt das Kind eines anderen und schert ihm den Kopf.

Die Knochen halten Gericht im Haus der Katze.

Kann ein einzelner Finger Fleisch aus dem Topf nehmen?

Ndana kochte Maisbrei und gab ihn dem Räuber; der aß ihn und tötete sie.

◎

Volkslied.

Ein Vöglein sang so süße
am ersten Märzentag,
als kaum erwacht die Erde
in blauen Veilchen lag.

Ein Vöglein sang so süße,
mein junges Herze sprach:
Nun wirf die Wintersorgen
den hellen Wolken nach.

Ein Vöglein sang so süße
am ersten Märzentag,
als dir im fernen Flandern
das Auge brach.

Ludwig Bäte.

Der Brotkorb.

Das Wunder auf dem Gasthaustisch.

Er ist wieder da! Gestern beim Mittagessen stand er frisch und neu auf der gedeckten Tafel. Der Ober schüttete ihn bis zum Rand voll mit knusperigem, blondem Gebäck. Und als er die Suppe servierte, schob er ihn einladend näher heran: „Wünscht der Herr ein frisches Brötchen?"

Wie ein Bote aus dem Schlaraffenland ist der Brotkorb plötzlich vor das Auge des Wirthausgastes gezaubert. Nach sieben mageren Jahren erscheint er wie ein Symbol neu und üppig quellenden Segens. Ein wohltätiger Geist beschwor seine Erscheinung herauf: „Tischlein deck' dich, Knüppel aus dem Sack!" Und nun krönt er als Prunkstück das Stilleben neuerstandener Tafel herrlichkeit.

Wann war es doch, daß man seinem Dasein ein Ende machte und uns den Brotkorb höher hängte? Wie fern liegt diese kriegsmehltrübe und kohlrübengraue Zeit! Wie schnell vergißt der gesättigte Mensch die Marterepochen des knurrenden Magens! Es war tatsächlich einmal Wirklichkeit, daß die Gasthausküche ein dünnes Brotscheibchen nur gegen einen Markenscheck hergab, und daß ein Zugabescheibchen nur durch schwere Bestechung, Gefängnisangst und Geheimverbindung mit hartherzigen Kellnerseelen zu erkaufen war. Wie bitter und hart waren die Zeiten für den armen Mittagsgast! Und nun steht das liebe Körbchen wieder auf dem Speisetisch! Du darfst hineingreifen, so oft es Dir beliebt. Du darfst die knakkende braune Schrippe brechen und den letzten Sozenrest auf der Bratenschüssel damit austunken. Ist die Fleischportion zu klein geraten, dann darfst Du ungeniert noch eines oder zwei der kleinen Backerzeugnisse herausholen und das mangelnde Kalorienquantum ergänzen. Noch gibt es Gaststätten, wo der Brotkorb fehlt, noch gibt es solche, wo er sich erst schüchtern in Gestalt eines einzelnen Brötchens als Speisebeigabe ankündigt. In vielen Bier- und Weinhäusern aber prangt er schon in voller Lebensgröße auf den Tischen. Keine Angst, Freunde, es lenzt....!

◎

Das liebe U. / Max Jungnickel.

Unter den Vokalen, die nach Blau und Wind, Erschrockenheit, Wut, Feuer, Licht, Qual und Wasser klingen, ist mir das U der seltsamste und schönste Vokal: Jener Vokal, der halb von der Erde, halb vom Himmel ist. — Im U liegt eine Dunkelheit, wie sie auf alten Dächern liegt, darunter Märchen hausen. Durch das U flattern die Fledermäuse. Im U sitzt ein verwanderter, müdegelaufener Mensch, der an seine Mutter denkt und von diesem Gedanken ganz warm und erleuchtet wird. Im U liegt die Kunkel einer Hexe, legt sich über ein Auge eine bezauberte Wimper, steht schwarz ein Engel, in der rechten Hand ein zerbrochenes Kinderspielzeug, in der linken ein Menschenherz, in das ein Regenbogen hineingesunken ist. — —

Im U glimmt Jakob Böhmes Schusterkugel, brennen Meister Ekkeharts Lichter, donnert Luthers Blitz. Im U sitzt Gott und zeichnet auf seine rechte Handfläche ein neues Sternbild.

◎

Ueber die Liebe.

Von
Franz Mahlke.

Dein Herz ist ein Irrgarten mit einem goldenen Früchtebaum, Eroberer brechen Aeste heraus und zertreten deine Blumenbeete. Die Liebe des Königlichen raubt nichts; sie harrt an der Pforte eines Geschenks.

*

Wer für seine Liebe Mitleid einhandelt, der ist betrogen.

*

Wenn den Garten deiner Liebe die Wolke Leid nicht mit Tränen segnete, würde er im Lebenssommer versengen.

*

Liebende sind kerzentragende Kinder auf dem Wege zu Gott.

*

Die Liebe des Weibes sei königliche Dienerin; aber auch Dienerinnen müssen ihren Stolz haben.

*

Es sind nicht die Schlechtesten, deren Liebe nach den ungeschriebenen Gesetzen Gottes lebt.

*

Die Seelen Liebender sind Vögel auf dem Fernfluge zur Ewigkeit. Wenn ein Schicksalssturm sie auseinanderreißt, in der himmlischen Heimat nisten sie wieder.

◎

Die Zitrone im Haushalt.

Da neuerdings wieder die Zitrone für billiges Geld zu haben ist und gerade jetzt wirklich schöne Früchte auf den Markt kommen, so wird es viele Hausfrauen sicherlich interessieren, allerlei über ihre Verwendbarkeit zu erfahren. Zunächst sollte man jede Zitrone, deren Schale nicht abgerieben in den Kuchenteig kommt, dünn abschälen, diese Abschnitzel trocknen und für späteren Gebrauch in wohlverschlossenen Gefäßen aufbewahren. Sie eignet sich ganz vorzüglich zum Würzen von Milchreis, Apfelsuppe, Apfelmus, Brotsuppe usw. Mit dem Fleisch der Zitrone reinigt man ferner die Hände von Obst- und Tintenflecken, auch lassen sich blindgewordene Metallscheiben damit wasser mit Zucker hilft Erkältungen überwinden. Der Saft einer

Heimatpflege

Soest als Schauplatz der Nibelungensage.

Die heutige Romanliteratur ist die moderne Fortsetzung der alten Sagen, die einst nicht nur von „fahrenden Sängern" von Burg zu Burg getragen wurden, sondern auch als lebende Lieder in Herz und Mund unseres Volkes lebten. Das Geschick der deutschen Sagen ist bekannt. Sie sind zum Teil verschollen, zum Teil aber leben sie als Märchen noch heute in unserem Gedächtnis, wenn auch in verblaßter und gemilderter Form; endlich aber sind sie auch teilweise in viel ursprünglicherer Kraft durch die nordische Ueberlieferung in den beiden sogenannten „Edden" gerettet worden. Die „Edden" enthalten auch altgermanisches Stammgut, das von je den Nordgermanen (Schweden, Normannen) und den Südgermonen (Deutschen) gemeinsam war, aber der größte und wichtigste Inhalt ist ihnen von den Südgermanen zugekommen. Was deutsches Gemüt erfüllte, was deutsche Herzen in Freud und Leid erfuhren, was sie erhob und beugte, die gewaltigen Erlebnisse der Völkerwanderung, der sieghafte Aufstieg des Volkes, vor dem das Römerreich zusammenbrach, und dann wieder der heldische Untergang, die letzte Not — das alles wogte wie ein Geisterheer in den Lüften, mischte sich in einander, verwob sich mit einander. Hier darf man nicht nach geschichtlichen Wirklichkeiten fragen; nur dichtende Sage waltet. Mag sie anknüpfen an geschichtliche Persönlichkeiten und Begebenheiten — sie gestaltet sie um, schaltet frei mit ihnen, nur der Phantasie folgend, verknüpft miteinander, was geschichtlich weit getrennt ist. Auch mit den Oertlichkeiten, in die sie ihre Erzöhlungen verlegt, schaltet die Sage, wie sie will. So verlegt die Nibelungensage, die wir alle kennen, ihre Erzählungen nach Süddeutschland, in die Donauländer: das ist die süddeutsche Fassung der Sage, die im dreizehnten Jahrhundert erst entstand. Die norddeutsche Fassung der Sage, die der süddeutschen an sich gleichwertig ist, ist nur in der Edda enthalten, und sie macht Westfalen zum Schauplatz derselben Begebenheiten. Davon soll hier die Rede sein. Die Edda selbst sagt, daß ihre Erzählung auf dem Zeugnis deutscher Männer beruhe, „die in Susat (Soest) gebören sind, wo diese Ereignisse sich zugetragen haben: sie haben manchen Tag die Stätten noch unzerstört gesehen, an denen einst das alles geschah, und es ist heute noch alles so, wie damals. Auch Männer von Brimum (Bremen) und Maensterburg (Münster) haben uns davon gesagt: keiner von ihnen wußte von dem anderen und doch sagten alle auf dieselbe Weise davon. Auch ist das meiste demgemäß, was alte Lieder in deutscher Sprache davon sagen, welche weisen Männer über die größten Begebenheiten, welche sich in diesem Lande zugetragen haben, dichteten. Und wenn du einen Mann aus jeder Burg im Sachsenlande nimmst, sie werden alle diese Sagen auf dieselbe Weise erzählen."

Wer diese „weisen Männer" gewesen sind, wissen wir nicht. Aber wir wissen, daß um 1150 bis 1200 der Heldensang in Altsachsen, das ist Westfalen, blühte und daß eben um diese Zeit eine erste Blütenperiode Soests war. Und nun gilt es, eine örtliche Umstellung des ganzen Nibelungenliedes auf Westfalen vorzunehmen. Das Heunenland ist Westfalen: man denke an die Hünengräber. Donau ist ein westfälischer Name für Flüsse und Bäche (Küstelbach in Soest). Dietrich von Bern ist ein westfälischer Held, der im Lyhra-Walde — jetzt Arnsberger Wald — mit Räubern und im Riemsloher Walde — zwischen Bünde und Melle — mit einem Elefanten kämpft. Die Burg Thota ist Dortmund; Brikten ist Brechten, das Kloster Wadinensan ist Weddinghausen bei Arnsberg. Westfälische Gewerbetätigkeit, die „das Eisen reckt", findet ihren Vertreter in dem berühmten Schmied Mimir. Der nordischen Namensform „Mimir" entspricht die deutsche „Mime". Dieser Name kehrt in westfälischen Ortsbezeichnungen vielfach wieder; der alte Name Münster ist Mimegardefort. Zu gleicher Zeit mit Wieland ist Siegfried bei Mime in der Lehre und vergewaltigt die anderen Werkstattgenossen mit seiner überlegenen Kraft. Deshalb bringt Wielands Vater seinen Sohn zu den kunstreichen Zwergen in dem Berge Ballofer. In diesem Namen steckt das sauerländische Städtchen Balve. Derselbe Wieland lebt noch in der Sage vom „Grimkenschmied" in den Baumbergen bei Münster. Wielands Bruder aber ist der vorzügliche Schütze, der seinem Sohne den Apfel vom Kopfe schießt. So lebt die schweizerische Tellsage auch in Westfalen

Im Mittelpunkt aller dieser Sagen wie im Mittelpunkt Westfalens liegt Soest. Ist Rom einst auf seinen sieben Hügeln gegründet, so ist Soest — wie ein alter Schriftsteller sagt — aus sieben Höfen zusammengewachsen, die um den uralten sagenumwobenen Turm in der Mitte der Stadt lagen. Dieser Turm war das denkwürdigste Gebäude der Stadt. Die Edda erzählt, wie einst der Friesenkönig Osid seinen Sohn Attila in das Reich des benachbarten Hünenkönigs, der alt und schwach ist, sendet, dessen Reich einzunehmen. Nach erlangtem Sieg macht er Susa zu seiner Königsburg. Und nun reiten die bekannten Helden in Soest ein und aus. Der Markgraf Rüdiger kommt von Bakalar und die anderen Helden, und feiern die prächtige Hochzeit ihres Königs in seiner Burg, eben jenem Turm. Aber in diesem Turm findet auch König Gunther den Tod von den „Giftwürmern", die darin hausten. Es ist das seltsame turmartige Gebäude mit meterdicken Mauern, dessen Bild bis heute erhalten ist, wenn von ihm selbst leider auch nur noch eine Mauer steht. Er diente in geschichtlicher Zeit den kölnischen Bischöfen zur Wohnung, wenn sie in ihrer Stadt weilten. Im Jahre 1178 bestimmte ihn Erzbischof Phil. von Heinsberg zum „hohen Hospital" und übergibt ihn der Stadt. In der betreffenden Urkunde sagt er, daß dieser Turm „ein Schlupfwinkel von Schlangen" gewesen sei und spielt damit deutlich auf den von der Sage gegebenen Namen des „Schlangenturms" an. Nicht weit davon ist der „Holmgarten", d. h. der Kampfplatz, auf dem die Nibelungen mit den Hünen kämpfen. Er heißt noch heute der Nibelungen Holmgarten", sagt die Edda. Auch „Högnis Tor" kennt die Edda. In Soest aber zeigt man einen uralten Torbogen im Wall — nahe dem jetzigen Jakobitor — auf den noch heute die „Höggenstraße" zuführt. Auch weiß die Edda von dem Iringsweg, „der seinen Namen daher habe, weil hier der Held von Iring von Hagen erschlagen wurde. Er sei ein „Steinweg" und ist wohl der heutige Grandweg (Grand = Kies), oder der „Steingraben". Ferner erscheint die „Rumenei" in der Edda: das war das berühmte Weinhaus in Soest, in dem sich die Soester Hansafahrer um Mittwinter nach ihrer Heimkehr gütlich taten. Es wird in alten Aufzeichnungen des Patroklistiftes mehrfach erwähnt und hat seinen Namen wohl vom italienischen Wein.

Es war ein hartes Leben, was diese hanseatischen Kaufleute draußen auf ihren Reisen führten. Wohl bauten sie auch in fremden Landen sich ihre gemeinsamen „Kontore" wie Burgen aus und herrschten von hier aus weit in die Lande. Aber die Winternächte waren lang, die Tage kurz, die Kälte groß. Da mochte man sich um den Kamin lagern, am Feuer sich wärmen. Wovon sprachen diese Leute dann? Sie hießen „Kaiserliche Kaufleute" und die Edda sagt es uns, was ihnen das Herz bewegte — es ist das alte Heldentum der Helden ihres Volkes, die alte Herrlichkeit deutscher Art und Geschichte, und sie knüpfen alles an ihr Vaterland. Heimat, Vaterland —das sind die Namen, die in ihrem Herzen klangen, und die Sterne, die ihnen leuchteten.

Dr. Rothert.

---

säubern. Unbezahlbar ist die Zitrone in Krankheitsfällen. Als Limonade wirkt sie beruhigend bei Fieberzuständen. Heißes Zitronen-Zitrone, mit der gleichen Menge Honig vermischt, lindert böse Hustenanfälle. Wer an geschwollenen oder entzündeten Ballen leidet, sollte nur eine entkernte, abgeschälte Zitronenscheibe auf die kranke Stelle legen, einen weißen Strumpf darüber ziehen, ohne die Schale zu verschieben und während der Nacht anbehalten. Entzündung und Geschwulst werden sich durch dieses einfache Mittel schnell verlieren. Auch beim Waschen der Kopfhaut und der Haare empfiehlt es sich, an Stelle der Seife Zitrone zu nehmen. Man feuchte den Kopf mit warmem Wasser gut an und reibe dann die ganze Kopfhaut mit Zitronenscheiben tüchtig ab. Zuletzt spüle man mit warmem Wasser, dem man etwas Borax beifügt, gründlich nach. Erfrischend wirken auch zwei oder drei Zitronen im Badewasser. Man schneidet sie vor dem Einlassen des heißen Wassers in dünne Scheiben und läßt sie in einem Teile kalten Wassers in der Badewanne ausziehen. Die Haut wird nach einem solchen Bad ganz besonders zart und weich. Es empfiehlt sich, die Zitronen während des Badens im Wasser liegen zu lassen.

◎

Winke für unsere Schrebergärtner.

Was der März von Euch fordert:

Hecken schneiden; Schlingpflanzen ausputzen und anheften.

Mistbeete anlegen, höchste Zeit! Aussaaten vornehmen.

Beschneiden der Obstbäume jetzt schleunigst beenden; ebenso das Vermehren von Stachel- und Johannisbeeren durch Stecklinge.

Neue Spargelbeete anlegen.

Erbsen und Bohnen in Anzuchtkästen abhärten.

Weinstöcke anheften und sachgemäß beschneiden.

Bei hartschaligen Kürbiskernen die Spitze etwas anschneiden.

Radieschenbeet nicht mit frischem Mist düngen.

Spinat breitwürfig aussäen.

Obstkerne legen.

Obstschädlinge bekämpfen.

Blumengärten in Ordnung bringen, ebenso die Gartenwege.

Neupflanzungen von Obstbäumen, Ziersträuchern usw. vornehmen. Der Kirschbaum ist besonders zur Anpflanzung in Höhenlagen geeignet.

Rosen an trüben Tagen abdecken, Hochstämme sicherheitshalber noch nicht aufrichten.

Der Monat März ist der beste Monat zum Pfropfen.

Zwiebelaussaaten fest andrücken.

Küchenkräuter dürfen in keinem Garten fehlen und sollen möglichst in der Nähe des Hauses stehen, wo sie bequem zu erreichen sind.

Rosen kopulieren, neugepflanzte, die nicht treiben, nochmals niederlegen und anhacken.

Blumenkästen, wenn nötig, neu anstreichen, und für eine Frühjahrspflanzung der Kästen sorgen.

Rhabarber anhäufeln.

Die ersten Erbsenaussaaten im Freien etwas tiefer vornehmen.

Bei Obstgehölzen Klebegürtel erneuern.

Von Quitten, Kornelkirschen und Wein schneide Stecklinge.

Morsche Baumpfähle durch neue ersetzen.

An alten Frühbeeten Düngerumschlag erneuern.

Blühenden Kastentreibgurken mehr Luft geben.

Erdbeerbeete anlegen.

Angekeimte Frühkartoffeln zu Ende des Monats in die Erde bringen.